

LEHRANGEBOT MASTER SoSe 2016

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung

Impressum

Herausgeber:
Universität Stuttgart
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz, Anzeigenverwaltung:
Lina Müller, Julia Bührle, Johannes Sack

Verantwortlich für die Seiten zu den Prüfungsordnungen:
Britta Hüttenhain, Jan Lubitz

Für den Inhalt der einzelnen Lehrangebote sind die jeweiligen Institute verantwortlich.

Titel:
Modell: Josephine Lüders
Photographie: Boris Miklautsch (Werkstatt für Photographie)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Willkommen im Sommersemester 2016! - Hinweise und Neuerungen	4
Telefonverzeichnis	5
FAUS	6
Internationales	7

Informationen zu den Arbeitsplätzen

Zuständige Ansprechpartner	10
Was ist bei der Arbeitsplatzbenutzung zu beachten?	11
CampusCard und Nachtarbeitserlaubnis	12
Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis	13

Hinweise zur Prüfungsordnung

Informationen Masterstudiengang nach PO 2013	16
Studienschwerpunkt Stadtplanung nach § 23 PO 2013	17
Wahlfachgruppe Stadt und Landschaft (Typ 1)	17
Laufzettel für Studienschwerpunkt Stadtplanung § 23 PO 2013	18

Informationen zur Masterarbeit

19

Entwürfe

21

Seminare

49

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zur PO

Masterarbeit

Entwürfe

Seminare

Kunst braucht nicht viel. Nur das Richtige.

- Mehr als 26.000 Artikel aus allen künstlerischen Bereichen zu dauerhaft günstigen Preisen
- Über 1.500 Seiten starker Katalog
- Werkstatt für schnellen und preisgünstigen Einrahmungsservice
- Workshops, Vorführungen, Seminare und Veranstaltungen

Leinfelden-Echterdingen

Gewerbegebiet Stetten bei Stuttgart
Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon 0711/79740-50

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 9.30 bis 20.00 Uhr
Sa. (Apr.-Okt.) 10.00 bis 16.00 Uhr
Sa. (Nov.-Mrz.) 10.00 bis 18.00 Uhr

www.boesner.com | www.boesner.tv

boesner

KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Allgemeine Informationen

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zur PO

Masterarbeit

Entwürfe

Seminare

SS 16

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
liebe Institute,

willkommen im Sommersemester 2016!

Ihr haltet das druckfrische Lehrangebot für dieses Semester in den Händen. Das Lehrangebot beantwortet allgemeine Fragen rund um das Studium und stellt die angebotenen Entwürfe und Seminare vor. Da Entwürfe und Seminare in der Regel von Studierenden ab dem 5. Semester belegt werden, richtet sich das Angebot vor allem an Studierende im so genannten Fach- und Masterstudium. Aber stöbern ist natürlich immer erlaubt! ☺

Das Lehrangebot ist folgendermaßen strukturiert: auf den ersten Seiten findet Ihr allgemeine Informationen zur Entwurfsvergabe, zu den Instituten, den Möglichkeiten eines Auslandssemesters und zur Fachschaft. Außerdem erfahrt Ihr, wie Ihr Euch auf einen Arbeitsplatz bewirbt, wie die Schlüssel nach der Vergabe verteilt werden und wie Ihr Eure CampusCard freischaltet. Es folgen Hinweise zur gültigen Prüfungsordnung und zum Abschluss mit dem Studienschwerpunkt Städtebau. Bevor die Kataloge an Entwürfen und Seminaren folgen, richtet sich noch ein Kapitel an die Masterarbeitschreibenden.

!!!NEU!!! Bitte beachtet insbesondere die geänderten Öffnungszeiten der Unigebäude (siehe Seite 12 unter "CampusCard")!

Die Entwürfe und Seminare haben wir, wie schon im letzten Semester, mit Symbolen zur Veranstaltungssprache gekennzeichnet. Es gibt drei Spracheinstufungen: Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch, Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch, Veranstaltungssprache hauptsächlich deutsch (Skripte, Vorlesungen etc.), aber Betreuung/Diskussion auf Englisch auf Wunsch möglich. Bitte beachtet hierzu folgende Symbole:



Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch



Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch



Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch

Wir hoffen, dass die Neuerungen helfen, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Eure Dekanats-Hiwis

VORSTELLUNG DER ENTWURFS- / PROJEKTHEMEN

für Bachelorstudierende ab dem 5. Semester,
Bachelorarbeitschreibende sowie Masterstudierende

Die Vorstellungen der Entwürfe für die Bachelor- und Masterstudiengänge findet am **Montag, den 04. April 2016 von 8:45 Uhr bis ca. 14:00 Uhr** voraussichtlich im Raum M2.01 in der Breitscheidstraße statt.

Der genaue **Zeitplan** und der endgültige **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden ca. eine Woche vorher durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekannt gegeben.

Die Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** erfolgt ebenfalls am Montag, den 04. April 2016 bis 17:00 Uhr (!) online unter **entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de**. Die Verteilung der Entwürfe wird am Abend per Aushang im Foyer bekanntgegeben. Eine genaue Erklärung diesbezüglich gibt Euch Tobias Bachmann vom IWE (Institut für Wohnen und Entwerfen) zu Beginn der Entwurfsvorstellung. Bei Fragen wendet Euch bitte an ihn.

Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Fachstudienberater:

Jan Lubitz

Keplerstr. 11, 1. OG, Zimmer 1.26

Telefon: 0711-685-8 42 75

Mail: masterarchitektur@f01.uni-stuttgart.de

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 14:00 - 16:00 Uhr

TELEFONVERZEICHNIS

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel	Tel	Werkstätten/Labors/Service	Tel
IDG	Frau Brodbeck-Keinarth	8 3220	Prof. Sybil Kohl	8 3612	Herr Kulla 8 3222 Herr Miklautsch 8 3219
IBBTE	Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Herr Preisack 8 2776
IBK 1	Frau Stork	8 3245	Prof. Jürgen Schreiber	8 3232	Frau Walla 8 2181
IBK 2	Frau Klünder	8 3253	Prof. Peter Cheret	8 2183	Herr Tondera 8 4278
IBK 3	Frau Soldo	8 2912	NN	8 3254	
IRGE	Frau Rauscher	8 3260	Prof. Jens Ludloff	8 2910	Fachschaft 8 3286
	Frau Setzen	8 3650	Prof. Markus Allmann	8 3670	
			NN	NN	Fakultäts- Bibliothek 8 3345
IEK	Frau Jentner	8 3269	Prof. José Luis Moro	8 6216	
ITKE	Frau Denzel	8 3280	Prof. Jan Knippers	8 2754	Casino IT 8 4228
IFAG	Frau Desjardins	8 3290	Prof. Klaus Jan Philipp	8 3296	
BauÖk	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	8 3310	Hausmeister K1 8 3600
IGP	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Walter Schönwandt	8 3228	Hausmeister Siemens 8 3888
IGMA	Frau Röck	8 3320	Prof. Gerd de Bruyn	8 3321	
	Frau Ortiz de Harle				Bafög- Amt 957408
IÖB	Frau Lutz	8 3340	Prof. Alexander Schwarz	8 3340	
SI	Frau Williams	8 3361	Prof. Ulrike Böhm	8 3360	
SI	Frau Williams	8 3350	Prof. Martina Baum	8 3965	
SI (orl)	Frau Williams	8 3350	Prof. Johann Jessen	8 2213	
SI (is)	Frau Caric	8 3976	Vertr. Prof. Josephine Fokdal	8 3372	
ILPÖ	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Antje Stokman	8 3379	
ICD	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges	8 2771	
	Frau Kurka	8 2786			
IWE	Frau Gollhofer	8 4201	Prof. Thomas Jocher	8 4202	
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Christine Hannemann	8 4200	
ILEK	Frau Guy	6 3599	Prof. Werner Sobek	8 6226	
	Frau Brüggeboes	6 6227			
IUSD	Frau Setzen	8 3976	Frau Nadja Picotti (Koordination)	8 3370	
Dekanat			Frau Wesiak	8 3223	
Fakultätsmanagerin			Frau Heidemann	8 4400	
Öffentlichkeitsarbeit			Frau Ottmar	8 4912	
			Frau Schmidt	8 4153	
Prüfungsamt			Frau Walz	6 5910	
Prüfungsausschuss			Frau Krüger	8 3226	
Studiengangsmanger Master			Herr Lubitz	8 4275	
Arbeitsplatzvergabe			Frau Ortiz de Harle	arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de	

SS 16

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zur PO

Masterarbeit

Entwürfe

Seminare



Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

Was machen wir?

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät. Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir renommierte Referenten aus dem In- und Ausland einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest liegt ebenfalls in unserer Hand.

Was heißt das für euch?

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an.

Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter.

Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

Wie könnt ihr mitmachen?

Jeder ist herzlich willkommen, an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder zum aktiv Mitreden. Scheut euch nicht, einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschaftlern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback freuen wir uns immer.

Wie sind wir zu erreichen?

Fachschaftssitzung:	Mo.: 18:30 Uhr, Raum 10.16, 10.Stock K1
Fachschaftsdienst:	Mo. - Do.: 13-14 Uhr, Raum 10.16
E-Mail:	post@faus.de
Homepage:	www.faus.de

DAS AUSLANDSSTUDIUM IM MASTER

Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild

Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz.

So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung vielfältige Kontakte und Beziehungen zu

hochrangigen Partnerhochschulen an. Zudem verfügt die Fakultät über ein eigens für diese Belange zuständiges Büro.

Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung des Auslandsstudiums durch folgende Angebote:

Beratung zu den Möglichkeiten der Integration in den Studienablauf
Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen
Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/ -studium und Hilfe bei der Beantragung
Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen.



Weitere Informationen und Kontakt:

Koordination Internationales
Dipl.Ing. Rainer Goutrié
K1 R.8.31 / Sprechzeiten Do 14-16 Uhr
international@f01.uni-stuttgart.de / +49 (0)711 685 82762
<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/>

Inh. Sabine Helmreich
Haußmannstr. 3
70188 Stuttgart
fon 0711 24 42 10
fax 0711 236 61 19

Mühl



Büro- & Zeichenbedarf
Plotterpapiere
Schablonen, Lineale, Cut-Mat
Drucker-Zubehör
Spezialpapiere
Fachrichtung Architektur

Informationen zu den Arbeitsplätzen

ARBEITSPLATZVERGABE UND ARBEITSRAUMSCHLÜSSEL

Wenn Ihr einen Entwurf bearbeitet oder Eure Abschlussarbeit schreibt, habt Ihr die Möglichkeit, Euch auf einen Arbeitsplatz zu bewerben. Diese Arbeitsplätze sind auf drei Gebäude verteilt und befinden sich im K1 (Keplerstraße 11), K4 (Siemensgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 24) und in der Seidenstraße 36. Da es erfahrungsgemäß mehr Interessenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden. Wie Ihr Euch um die Vergabe eines Arbeitsplatzes bewirbt und wie die Übergabe und Abnahme funktioniert, erfahrt Ihr auf den nächsten Seiten.

Grundsätzlich läuft die Arbeitsplatzvergabe wie folgt ab:

Beginn des Semesters:

- Online-Bewerbung
- Zu- oder Absage eines Arbeitsplatzes durch die Arbeitsplatzvergabe per Mail
- Persönliche Übergabe mit Frau Ortiz de Harle (nicht bei allen Räumen nötig)
- Einzahlung der Kaution bei der Unikasse (nur beim ersten Mal)
- Ausgabe der Schlüssel gegen Vorlage der Kautionsquittung im Dekanat

Etwa drei Wochen nach Beginn des Semesters:

- Zweite Vergaberunde der nicht angenommenen Räume

Ende des Semesters:

- Aufräumen des Arbeitsplatzes
- Arbeitsplatzabnahme mit Frau Ortiz de Harle (alle Räume!) und Abgabe der Schlüssel während der Abnahme
- Antrag auf Rücküberweisung der Kaution im Dekanat (am Ende des Studiums)

Den genauen Ablauf mit allen wichtigen Daten, Fristen und Informationen findet Ihr auf der nächsten Seite.

Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Arbeitsplätze

Mit der Unterschrift beim Ausleihen des Arbeitsraumschlüssels akzeptiert Ihr die "Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Studentische Arbeitsplätze in der Fakultät für Architektur und Stadtplanung". Diese sind auf ILIAS im Downloadbereich einsehbar.

CampusCard

Die CampusCard ermöglicht Euch den Zugang ins K1 sowie ins K4 rund um die Uhr. Beachtet dazu die Hinweise auf der Seite 12.

ZUSTÄNDIGE ANSPRECHPARTNER

Arbeitsplatzvergabe

(Verteilung der Arbeitsplätze, Übergabe und Abnahme, Freischaltung der CampusCard)

Ansprechpartnerin: Frau Ortiz de Harle
mail: arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de
Raum: 10.33

Öffnungszeiten:

Di. 09:00 - 11:00 h

Mi. 12:30 - 14:30 h

Dekanat

(Schlüsselausgabe und Antrag auf Kautionsauszahlung)

Ansprechpartnerin: Frau Wesiak
mail: dekanat@f01.uni-stuttgart.de
Raum: 1.23

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 09:00 - 12:00 h

und Mi. 13:00-15:00 h

Universitätskasse

(Einzahlung der Kaution)

Keplerstraße 7 im Erdgeschoss
Raum: 0/17

Öffnungszeiten:

Di. 09:30 - 12:00 h

Do. 09:30 - 12:00 h

WAS IST BEI DER ARBEITSPLATZBENUTZUNG ZU BEACHTEN?

• Online-Bewerbung

Das Bewerbungsportal ist freigeschaltet von **Di. 05.04.2016 12:00 h bis Di. 12.04.2016, 12:00 h**. Bitte bewirbt Euch unter:

<https://arbeitsplatzvergabe.architektur.uni-stuttgart.de>

Es stehen drei Bewerbungs-Varianten zur Auswahl:

1. Entwurf / Studio: alle Studierenden mit dem selben Entwurf kommen in den gleichen Raum
2. Gruppen - Arbeitsplatz: alle Studierenden, welche dieselbe Gruppe gewählt haben, kommen in den gleichen Raum
3. Freier Arbeitsplatz: es wird ein beliebiger Raum zugeteilt

Alle Studierenden müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und anschließend werdet Ihr per E-Mail informiert.

• Persönliche Übergabe

Am darauf folgenden **Dienstag, den 19.04.2016**, erfolgt die (in den meisten Räumen verpflichtend nötige) persönliche Übergabe der Arbeitsplätze. Bevor Ihr Eure Schlüssel im Dekanat abholen könnt, müssen folgende Räume persönlich (!) übergeben werden: In der Geschwister-Scholl-Straße 24 Raum 1.212, alle Räume im K1 sowie alle Räume in der Seidenstraße 36!

Die Übergabetermine werden in etwa zu folgenden Zeiten stattfinden:

Di. 19.04.2016, 10:00 h K4 (nur Raum 1.212)

Di. 19.04.2016, 12:00 h K 1

Di. 19.04.2016, 14:00 h Seidenstraße 36

Ein genauer Zeitplan wird Euch per E-Mail zugesandt.

Solltet Ihr einen Arbeitsplatz in einem Raum bekommen haben, in dem eine persönliche Übergabe nötig ist, Ihr aber am vorgegebenen Termin keine Zeit haben, macht bitte einen neuen Termin mit der Arbeitsplatzvergabe aus.

• Einzahlung der Kautions

Eine Arbeitsplatzkautions in Höhe von 100€ ist vor der Schlüsselausgabe bei der Uni-Kasse einzuzahlen. Formulare für die Kautionsquittung findet Ihr vor Ort und am Dekanat.

• Ausgabe der Schlüssel

Nach positiv verlaufener persönlicher Übergabe, teilt die Arbeitsplatzvergabe dies dem Dekanat mit. Ab voraussichtlich **Mittwoch, den 20.04.2016**, könnt Ihr dann Eure Arbeitsraumschlüssel bei Vorlage der Kautionsquittung zu den Öffnungszeiten persönlich im Dekanat abholen. Studierende, die in einem Raum ohne persönlich Übergabe sind, können ihren Schlüssel ebenfalls ab Mittwoch, den 20.04.2016, im Dekanat abholen.

• Zweite Vergaberunde

Zwei Wochen nach der ersten Arbeitsplatzvergabe werden die nicht angenommenen Arbeitsplätze erneut vergeben. Solltet Ihr also in der ersten Runde keinen Arbeitsplatz bekommen haben, besteht die Chance, in der zweiten Verlosungsrunde einen Platz zu bekommen. In dem Fall werdet Ihr per Mail benachrichtigt.

Bitte beachtet, dass Euer Anspruch auf einen zugelosten Arbeitsraum innerhalb von zwei Wochen verfällt, falls Ihr den Arbeitsplatz nicht annehmt. Wenn Ihr Euch zu Beginn des Semesters z. B. noch im Ausland befindet und Euren Raum dennoch annehmen wollt, setzt Euch bitte mit der Arbeitsplatzvergabe in Verbindung.

• Aufräumen der Arbeitsplätze

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen aufgeräumt und der Müll in die Container entsorgt werden. Die Container befinden sich im Innenhof des Siemensgebäudes und auf dem Parkplatz vor K1 und sind zugänglich von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Bei Schwierigkeiten wendet Euch bitte an die zuständigen Hausmeister.

Bitte organisiert Euren Auszug selbstständig und rechtzeitig! Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind **vor der Abnahme (13.09.2016)** komplett aus den Arbeitsräumen zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen.

• Arbeitsplatzabnahme

Im Gegensatz zur Übergabe werden alle (!) Arbeitsräume persönlich am **Dienstag, den 13.09.2016**, abgenommen. Hierzu solltet Ihr persönlich anwesend sein oder einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, schicken. Bitte denkt daran, bei der Raumabnahme auch Eure Schlüssel zurückzugeben!

Masterarbeitschreibende dürfen ihren Raum bis zur Abgabe der Arbeit behalten. Der Termin hierzu folgt per Mail.

Die Abnahmen werden in etwa zu folgenden Uhrzeiten stattfinden:

Di. 13.09.2016, 10:00 h K4 (Wir starten im 1. OG)

Di. 13.09.2016, 12:00 h K1

Di. 13.09.2016, 14:00 h Seidenstraße 36

Auch die Abnahmen am 21.07.2016 finden zu diesen Zeiten statt.

- **Abgabe der Schlüssel und Kautionsauszahlung**

Anders als in der vorherigen Semestern gebt Ihr den Schlüssel direkt bei der Arbeitsplatzabnahme mit zurück! Solltet Ihr Euer Studium zu diesem Semester abschließen oder aus anderen Gründen im nächsten Semester keinen Arbeitsraum benötigen, könnt Ihr einen Antrag auf Auszahlung der Kautions im Dekanat ausfüllen. Wenn Euer Raum ordnungsgemäß abgenommen ist und Ihr Euren Schlüssel zurückgegeben habt, wird Euch die Kautions innerhalb von ca. drei Wochen überwiesen. Bitte beachtet, dass Ihr diesen Antrag nur persönlich ausfüllen könnt. Eine Vollmacht kann hier leider nicht akzeptiert werden.

- **CampusCard**

Für die Öffentlichkeit sind die Gebäude K1 und K4 wie folgt geöffnet: Mo. - Fr. 06:00 - 20:00 Uhr.

Die so genannte CampusCard, sprich Euer Studentenausweis, ermöglicht Euch (als Architekturstudenten) den Zugang zum K1 und K4 wie folgt: Mo. - Fr. 06:00 - 22:00 Uhr

Sa., So., feiertags 09:00 - 22:00 Uhr

Das heißt anders als im letzten Semester benötigt Ihr zum Zutritt nach 20:00 Uhr und am Wochenende die CampusCard. Für den o. g. Zeitraum sind alle Architekturstudenten freigeschaltet. Um Rund um die Uhr Zutritt zum K1 und K4 zu erhalten, muss die CampusCard gesondert freigeschaltet werden. Siehe dazu den nächsten Punkt Nacharbeiterlaubnis. Das Gebäude in der Seidenstraße ist dann auch immer mit einem Haustüschlüssel zugänglich.

- **Nacharbeiterlaubnis**

Um die Freischaltung zu beantragen, füllt bitte (raumweise) den "Antrag auf Nacharbeiterlaubnis" auf der Seite 13 aus. Der ausgefüllte Antrag mit der Unterschrift Eures Betreuers ist bei der Arbeitsplatzvergabe (Raum und Öffnungszeiten siehe Seite 10) abzugeben. Die rechte Seite, auf der Name und Matrikelnummer vermerkt sind, ist zum Verbleib in der Arbeitsplatzvergabe. Die linke Seite soll im Arbeitsraum ausgehängt werden und dient dem Nachtdienst als Nachweis und Erlaubnis des Aufenthalts außerhalb der Öffnungszeiten. Studierende ohne Erlaubnis müssen bei einer Kontrolle durch den Nachtdienst das Gebäude verlassen. Die Nacharbeiterlaubnis gilt immer für die Dauer des Projekts und muss jedes Semester neu beantragt werden.

- **Modellbau im K1**

Die Fakultät verfügt über mehrere Werkstätten mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Öffnungszeiten siehe Werkstattplan unter: www.architektur.uni-stuttgart.de/download/):

Analog Werkstatt (Werkstatteiterin : Frau Walla)
K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

Digital Werkstatt (Werkstatteiter Herr Kulla)
K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Metall grob (Werkstatteiter Herr Preisack)
Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Prototypen Werkstatt **Robolab** (Werkstatteiter Michael Preisack)
K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im ersten Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechaPnischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 bis 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift)

- **Spritzarbeiten**

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103 erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur lösungsmittelfreie Lacke erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00–16:00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16:00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit, sich den Spritzraum vom Wachdienst öffnen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS: Oktober bis März und SS: April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel, je ein Werkstatteiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig.

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen (siehe Hinweis am Eingang des Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

**Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis SoSe 2016
(Bitte im Raum aushängen!)**



**Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis SoSe 2016
(Zum Verbleib bei der Arbeitsplatzvergabe)**

Datum: _____

Datum: _____

Namen der Studierenden:

Namen der Studierenden:

Matrikelnr.:

1. _____

1. _____

2. _____

2. _____

3. _____

3. _____

4. _____

4. _____

5. _____

5. _____

6. _____

6. _____

7. _____

7. _____

8. _____

8. _____

9. _____

9. _____

10. _____

10. _____

11. _____

11. _____

12. _____

12. _____

13. _____

13. _____

14. _____

14. _____

15. _____

15. _____

Gebäude: _____

Gebäude: _____

Raum-Nr.: _____

Raum-Nr.: _____

Abgabetermin: _____

Abgabetermin: _____

Name des Betreuers: _____

Name des Betreuers: _____

Institut: (Stempel) _____

Institut: (Stempel) _____

Unterschrift Betreuer: _____

Unterschrift Betreuer: _____

SS 16

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zur PO

Masterarbeit

Entwürfe

Seminare



Hinweise zu den Prüfungsordnungen

INFORMATIONEN MASTERSTUDIENGANG NACH PO 2013

Der Master Architektur und Stadtplanung dient der Vertiefung der bereits im Bachelor erworbenen Kompetenzen sowie der individuellen Spezialisierung. Das Lernziel des Masterstudiengangs ist es, Themen in künstlerischer, wissenschaftlicher und technischer selbstständig bearbeiten und entwickeln zu können.

Für die individuelle Spezialisierung stehen 17 Spezialisierungsrichtungen (Wahlfachgruppen) zur Auswahl:

201	Architektur und Ressourcen (IBBTE)
202	Architekturentwurf und temporäre Bauten (IRGE - FG RG)
203	Baugestaltung (IBK1)
204	Baukonstruktion und integriertes Entwerfen (IBK2)
205	Bauökonomie (BAUOEK)
206	Computerbasiertes Entwerfen (ICD)
207	Entwerfen und Konstruieren (IEK)
208	Grundlagen der Planung (IGP)
209	Kontext und Entwerfen (IFAG / IÖB)
210	Konzeptionelles Entwerfen (IGMA / IRGE)
211	Kunst und Architektur (IDG)
212	Leichtbau und Energie (ILEK)
213	Soziologie (IWE - FG AW)
214	Stadt und Landschaft (SI / ILPÖ)
215	Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen (ITKE)
216	Wohnen und Entwerfen (IWE)
217	Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit (IBK3)

Im Masterstudiengang müssen 120 LP erworben werden. Dafür sind drei Entwurfs-/Projektarbeiten (je 15 LP), sieben Seminare (je 6 LP) sowie das Architektur- und Stadtplanungskolloquium (3 LP) zu absolvieren. Als Abschluss kommt die Masterarbeit (30 LP) hinzu.

Im Rahmen einer Spezialisierung müssen Leistungen erbracht werden, deren Art und Anzahl aber zwischen den verschiedenen Spezialisierungsrichtungen variiert. Diese Leistungen sind die Vorbedingung für die Masterarbeit. Vom Umfang her handelt es sich in der Regel um einen Entwurf sowie ein oder zwei Seminare. Eine genaue Übersicht findet sich auf den Internetseiten des LSF.

Auf den Lehrangebotskarten (Entwürfe und Seminare) sind die Zuordnungen der angegebenen Module zu den verschiedenen Spezialisierungsrichtungen (201-217) unter der Rubrik „Wahlfachgruppe“ vermerkt.

Das entsprechende Modul wird aber nur dann in einer dieser Wahlfachgruppen angemeldet, wenn dort auch die Masterarbeit erstellt werden soll. Wenn ein Lehrangebot bzw. das zugeordnete Modul lediglich wegen des interessanten Themas belegt wird, ohne dass das auch für die Spezialisierung zählen soll, dann muss die Anmeldung als einfache Vertiefung erfolgen. Entwürfe werden dort im Vertiefungsbereich 110 angemeldet, Seminare im Vertiefungsbereich 120. Dagegen stehen alle 200er-Nummern für die Spezialisierungsrichtungen.

Für die Spezialisierungsrichtung 214 – Stadt und Landschaft – beachten Sie bitte die auf den nächsten Seiten angegebenen Informationen.

Für weitere Beratung wenden Sie sich an:

Fachstudienberater:

Jan Lubitz

Keplerstr. 11, 1. OG, Zimmer 1.26

Telefon: 0711-685-8 42 75

Mail: masterarchitektur@f01.uni-stuttgart.de

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 14:00 - 16:00 Uhr

STUDIENSCHWERPUNKT STADTPLANUNG NACH § 23 PO 2013

Studierende, die sich im Masterstudiengang Architektur und Stadtplanung im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des Masterstudiengangs an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Stadtplanung studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht in der Regel die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Neben den nachfolgenden Erläuterungen empfehlen wir Ihnen, die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick zu behalten. Eine Informationsveranstaltung zum Berufsbild Stadtplaner findet jeweils zu Beginn des Wintersemesters statt. Den Termin sowie links zu weiteren Informationen finden Sie auf der Institutswebpage: www.uni-stuttgart.de/si.

Organisation

Nach § 23 der Prüfungsordnung Masterstudiengang Architektur und Stadtplanung (PO) kann auf Antrag im Masterzeugnis ein Studienschwerpunkt „Stadtplanung“ ausgewiesen werden.

Dazu müssen aus den Spezialisierungsmodulen der Wahlfachgruppe Stadt und Landschaft (vgl. Anlage, Wahlfachgruppentyp 1 der PO) folgende Leistungen absolviert werden:

- 18 LP im Bereich der Seminare (i.R. 3 Seminare)
- das Integrierte Projekt Stadt und Landschaft (15 LP)
- sowie die Masterarbeit.

Darüber hinaus aus den Vertiefungsmodulen folgende:

- 1 Entwurf aus dem Lehrgebiet Gebäudeplanung
- 1 Seminar aus dem Lehrgebiet Gebäudeplanung
- 1 Seminar aus dem Lehrgebiet Allgemeine Grundlagen

Anmerkung: Studierende, die später eine Eintragung in die Architekten- und Stadtplanerkammer anstreben, empfehlen wir dringend Zusatzmodule zu absolvieren, um sich breit auszubilden.

Beratung

Gerne beraten wir Sie zu Fragen rund um den Studienschwerpunkt. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Baum) bzw. Dr. Sigrid Busch (SI-Ley). Weitere Informationen finden Sie auf der Webpage des Städtebau-Instituts (www.uni-stuttgart.de/si) unter dem Menüpunkt "Lehre". Zur Vorbereitung auf ein Beratungsgespräch kann Ihnen der Laufzettel (nächste Seite) dienen.

Masterarbeit

Bitte setzen Sie sich für Masterarbeiten im Bereich Stadt und Landschaft frühzeitig mit den Professoren in Verbindung. Handreichungen finden Sie auf einem Info-Blatt auf der Institutswebpage.

Wahlfachgruppe Stadt und Landschaft (Typ 1)

Es sind folgende Veranstaltungen zu absolvieren:

30 LP Masterarbeit

80901 Masterarbeit Stadt und Landschaft

3 LP Architektur und Stadtplanungskolloquium (Pflichtmodul)

Spezialisierungsmodule (Wahlpflicht) *

1 x 15 LP Entwurfs- und Projektarbeit:

48171 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft

3 x 6 LP Seminare (mind. 18 LP) zur Wahl aus:

Seminar Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudetypologie

48241 Stadtbaugeschichte u. städtebauliche Gebäudetypologie 6

56030 Typologie u. Elemente des städtebaulichen Entwerfens 6

Seminar Konzepte, Methoden und Instrumente der Stadtplanung

48221 Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalplg. 6

48231 Stadtentwicklung und Stadtmanagement 6

56060 Städtebauliche Instrumente und Bauleitplanung 6

48251 Werkzeuge der räumlichen Planung 6

Seminar Stadt und Landschaft

48201 Städtebau und Stadtplanung 6

48211 Internationaler Städtebau 6

56040 Stadterneuerung und Stadtumbau 6

56050 Planen im ländlichen Raum 6

43021 Stadt und Mobilität 6

48271 Freiraumgestaltung und Landschaftsarchitektur 6

48280 Landschaftsplanung und Ökologie 6

48290 Stadtökologie und Ökosystemares Entwerfen 6

48261 Spezialthemen Stadt und Landschaft 6

Σ 33 LP

Vertiefungsmodule *

1 x 15 LP Entwurf **LG Gebäudeplanung** (insb. IWE, IRGE, IÖB)

1 x 15 LP Entwurfs- und Projektarbeit **freie Wahl**

1 x 6 LP Seminar LG **Allgemeine Grundlagen** (insb. IFAG, IGMA)

1 x 6 LP Seminar LG **Gebäudeplanung** (insb. IWE, IRGE, IÖB)

2 x 6 LP Seminare **freie Wahl**

Σ mind. 54 LP

Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden.

* Angaben ohne Gewähr. Die Zuordnung der Module ergibt sich aus dem Modulhandbuch/LSF. bzw. lassen Sie sich beraten.

SS 16

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zur PO

Masterarbeit

Entwürfe

Seminare

MSc PO 2013

Spezialisierungsmodule Stadt und Landschaft

Um die Voraussetzungen für Ihre spätere Berufstätigkeit zu erfüllen, belegen Sie Ihre Module so, dass Sie Einblick in verschiedene Themenstellungen bekommen.
Wir beraten Sie gerne, wenden Sie sich an die Professoren bzw. Fr. Hüttenhain/Fr. Busch

Vertiefungsmodule

Nutzen Sie im Studium die Gelegenheit ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen an der Schnittstelle von Bereich Architektur / Stadtplanung kennen zu lernen.

Modulnummer/-name (z.B. 48201 Städteb. u. Stadtplg)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Europ.Stadt Buenos Aires)	Semester (z.B. SS15)
Entwürfe		
48171 Integrierter Entwurf S+L		
Seminare – Lehrgebiet Stadt und Landschaft *		
Seminargruppe Stadtgeschichte und Gebäudetypo		
Seminargruppe Konzepte/Theorien/Methoden		
Seminargruppe Stadt und Landschaft allg.		

Modulnummer/-name (z.B. 48100 Wohnen u Entwerfen)	Lehrveranstaltungsname (z.B. groups!)	Semester (z.B. SS15)
Entwürfe		
Entwurf Lehrgebiet Gebäudeplanung (insb. IWE, IRGE, IÖB)		
Entwurf freie Wahl, wenn bisher kein Städtebau im Bachelor dann Städtebau		
Seminare		
Seminar Lehrgebiet Gebäudeplanung (insb. IWE, IRGE, IÖB)		
Seminar Lehrgebiet Allg. Grundlagen (insb. IGMA, IFAG)		
Seminar freie Wahl, wenn bisher kaum Städtebau dann Lehrgebiet Stadt und Landschaft		

* Die Zuordnung der Module siehe Erläuterungen bzw. lassen Sie sich beraten.

Masterarbeit Stadt und Landschaft

Masterarbeit Stadt und Landschaft	Thema	Professor	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, daß im Masterzeugnis der Eintrag
Studienschwerpunkt Stadtplanung nach § 23 PO vorgenommen werden kann.

§ 23 Studienschwerpunkt: Auf Antrag kann im Masterzeugnis ein
Studienschwerpunkt Stadtplanung ausgewiesen werden.
Dazu müssen bestimmt Vorgaben im Bereich der **Spezialisie-
rungsmodul**e und Vertiefungsmodul e eingehalten werden.
(vgl. Modulhandbuch im LSF-Portal)

.....
(Name)

(Datum/Stempel)

(in der Regel erhalten Sie die Unterschrift von der geschäftsführenden Direktorin des SI (zurzeit Prof. Dr. M.Baum))

Weitere Hinweise finden Sie auf der Instituts-/Fakultätswebpage: www.uni-stuttgart.de/si/studienschwerpunkt – Bitte nutzen Sie die Beratungsmöglichkeiten.

Informationen zur Masterarbeit

Seminare

Entwürfe

Masterarbeit

Hinweise zur PO

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 16

INFORMATIONEN ZUR MASTERARBEIT

Mit der Masterarbeit soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, künstlerische, wissenschaftliche und technische Fragestellungen selbstständig bearbeiten zu können. Diese verschiedenartigen Aspekte sollen sich gegenseitig beeinflussen.

Thema

Das Masterarbeitsthema ist eigenverantwortlich zu entwickeln. Das selbstständige Definieren der Aufgabe, ihrer Struktur sowie der Schwerpunktsetzungen sind wichtige Bestandteile der Masterarbeit und sollten frühzeitig mit dem Professor der von Ihnen gewählten Spezialisierung abgestimmt werden. Die weitere Betreuung der Arbeit durch den Professor als auch durch andere fachkompetente Betreuer ist eigenständig einzuholen.

Bearbeitungszeitraum

Der Bearbeitungszeitraum der Masterarbeit beträgt sechs Monate und beginnt offiziell am ersten Montag im Vorlesungszeitraum. Nach der Endabgabe erfolgen die Präsentation und Prüfung der Masterarbeit in der Prüfungswoche. Die genauen Termine werden am Dekanat ausgehängt und lauten für das Sommersemester:

Ausgabe: 4. April 2016

Abgabe: 6. Oktober 2016

Prüfungswoche: 24. – 28. Oktober 2016

Anmeldung der Masterarbeit

Die Masterarbeit ist im LSF-Anmeldezeitraum anzumelden. Die genauen Termine dieses Zeitraums werden zu Beginn des Sommersemesters vom Prüfungsamt bekanntgegeben.

Im LSF sind entsprechende Anmeldeformulare herunterzuladen, die erst dann freigeschaltet sind, wenn 1.) min. 84 LP absolviert wurden und 2.) die benötigten Spezialisierungsmodule korrekt eingetragen sind. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig noch vor dem Anmeldezeitraum um das Umtragen der Module!

Auf den Anmeldeformularen sind das Thema der Masterarbeit, die Prüfungstermine sowie die Namen des Erst- und des Zweitprüfers einzutragen. Der Erstprüfer muss außerdem unterschreiben.

Das eine Anmeldeformular geht an den Prüfungsausschuss der Fakultät (Frau Krüger). Das andere Anmeldeformular muss persönlich am Prüfungsamt in Vaihingen abgegeben werden. Dort erhalten Sie eine Eingangsbestätigung, mit der die Anmeldung der Masterarbeit abgeschlossen ist. Außerdem erhalten Sie dort ein weiteres Formular für das Masterzeugnis. Falls Zusatzseminare absolviert wurden, so ist das auf dem Zeugnisantrag anzugeben, damit die Module auch im Zeugnis aufgeführt werden können.

Prüfungsamt Universität Stuttgart

Sekretariat

Ansprechpartner: Frau Walz

Pfaffenwaldring 57, NWZ II

70569 Stuttgart

Tel.: 0711 685-65910

Telefonisch erreichbar nur jeweils außerhalb der Öffnungszeiten!

Öffnungszeiten:

Mo: 13:30 - 15:30 Uhr

Di: 09:00 - 12:00 Uhr

Mi: 13:30 - 15:30 Uhr

Do: 09:00 - 12:00 Uhr

Fr: 09:00 - 12:00 Uhr

Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Sekretariat

Ansprechpartnerin: Frau Ute Krüger

Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

Tel.: 0711 685-83226

E-mail: krueger@f01.uni-stuttgart.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 9:00-12:00 Uhr

Mi: 13:00-15:00 Uhr

Fachstudienberater

Jan Lubitz

Keplerstr. 11, 1. OG, Zimmer 1.26

Tel.: 0711-685-8 42 75

E-mail: masterarchitektur@f01.uni-stuttgart.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 14:00 - 16:00 Uhr

Termine und Fristen

Ausgabe: 04.04.2016

Anmeldung: 11.05.2016 - 02.06.2016

Abgabe: 06.10.2016

Prüfung: 24.10.2016 - 28.10.2016

Entwürfe

Entwürfe

Seminare


Masterarbeit

Hinweise zur PO

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 16

Entwurfsvergabenummer 01	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47610 Künstlerischer Entwurf 1 oder 47620 Künstlerischer Entwurf 2
Wahlfachgruppe(n)	211
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47611 / 47621
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	Künstlerischer Entwurf, Skizzenbuch, Zeichnungen, Abschlusspräsentation
Termine	dienstags, 15:00 - 18:30 Uhr
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016
Raum	Atelierbereich IDG, Breitscheidstraße 2
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Dr. habil. Anita Roth-Nebelsick, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn




Abdruck und Abweichung oder: Das Serielle und die Differenz

Eine Kooperation von IDG und Igma

In diesem Entwurf, der durch das gleichnamige Seminar ergänzt wird, beschäftigen wir uns mit dem Abdruck als Produkt und Produktion, da hiermit ein ästhetisches Resultat und ein ästhetisches Verfahren gemeint sind. Und zwar sowohl der Kunst (insbesondere der Bildhauerei) als auch der Natur, wenn wir an die Welt der Fossilien denken oder an die mannigfachen Spuren am Meeressaum und an all die anderen gewollten und zufälligen Abdrücke, die Organismen und Gegenstände in der Welt hinterlassen.

Da wir in erster Linie bildhauerisch und räumlich arbeiten wollen, interessiert uns das Verhältnis, in dem eine Ausgangsform, die einen Abguss ermöglicht, und eine Matrize, von der ein Abdruck genommen werden kann, zu den künstlerischen Resultaten stehen, die sie ermöglichen: bilden sie eine Einheit oder überwiegt der Unterschied, der sich allein schon aus ihrer konvex-konkaven Entgegensetzung ergibt? Außerdem interessieren wir uns für die Tatsache, dass Gussformen und Matrizen eine serielle Produktion von Objekten ermöglichen, die den Anschein der Identität erwecken. Dem widerspricht die Tatsache der Abweichung: nämlich dass alle Abdrücke minimal voneinander unterschieden sind und der Vorgang der Reproduktion stets die Ausgangsform minimal verändert. Abermals haben wir es mit dem Phänomen einer intendierten Identität und einer faktischen Differenz zu tun. Hieraus leitet sich die grundsätzliche Frage ab: garantiert die künstlerische Qualität serieller Verfahren eher die sich in der Identitätsvermutung spiegelnde Idee der Vollkommenheit oder die aus der Abweichung resultierende Realität der Vielfalt? Ist es normalerweise üblich, Kunstklassen in Kunstmuseen zu führen, verspricht uns die Kooperation mit der Paläobotanikerin Anita Roth-Nebelsick, die Kuratorin ist im Naturkundlichen Museum in Stuttgart, dass uns eine Welt natürlicher – einmaliger – Abdrücke höchsten ästhetischen Reizes zugänglich wird, die den meisten unbekannt sein dürfte. Im Gegenzug dazu beschäftigen wir uns in Anschauung auch mit der Weissenhofsiedlung, die die Thematik des Seriellen, sowie Verschiedenen ebenso in der Architektur aufzeigt.

Der Entwurf wird in Kooperation mit dem Igma, Prof. Dr. Gerd de Bruyn unter dem dortigen Namen „Das Serielle und die Differenz“ angeboten. Die Teilnahme am gleichnamigen Seminar ist für jeden Entwurfsteilnehmer bindend.

Entwurfsvergabenummer 02	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47610 Künstlerischer Entwurf 1 oder 47620 Künstlerischer Entwurf 2
Wahlfachgruppe(n)	211
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47611 / 47621
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	Künstlerischer Entwurf, Skizzenbuch, Zeichnungen, Abschlusspräsentation
Termine	mittwochs, 10:00 - 14:00 Uhr
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016
Raum	Atelierbereich IDG, Breitscheidstraße 2
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Uwe Schinn

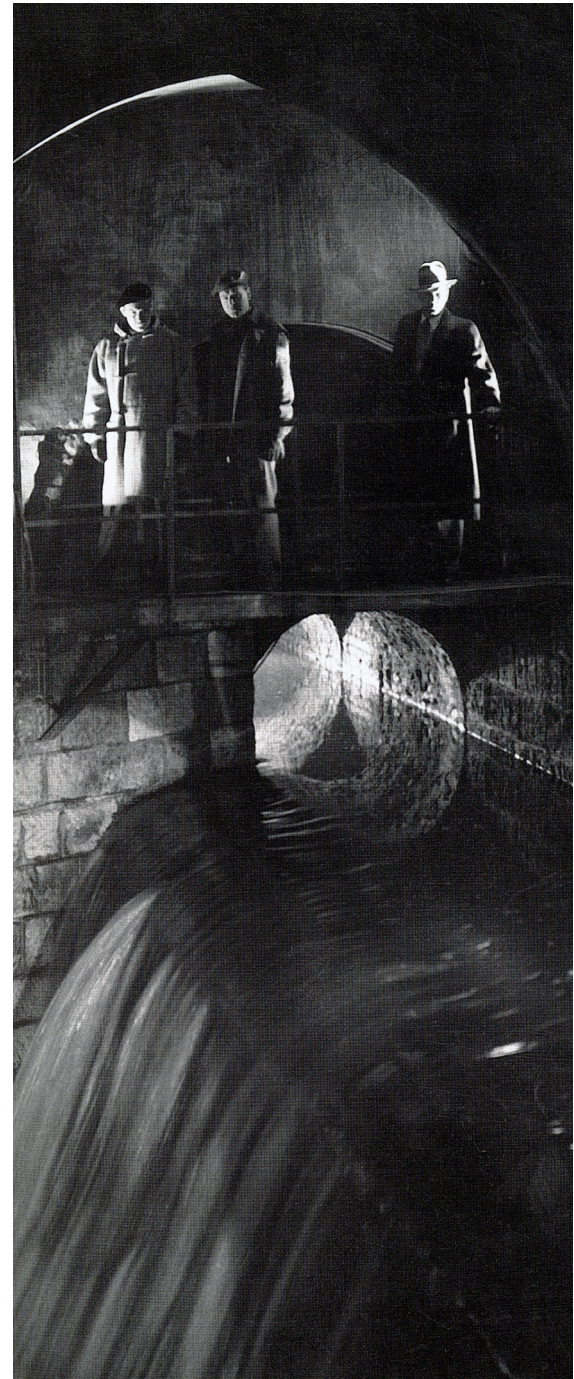
Angsträume – gebaute Illusionen im Film Noir

In der Filmarchitektur sind Raumvorstellungen, plastische Konzeption, Symbolfähigkeit, Phantasie, Erfindungsgabe und emotionale Aussagekraft wichtiger als Funktion und Konstruktion.

Der „Film Noir“ führt in den Bereich der Klassifizierung durch Motiv und Stimmung. Er vermag durch seine Architektur die geistigen und psychologischen Voraussetzungen für die dramaturgischen Vorgänge herzustellen. Im deutschen expressionistischen Film, dem Vorläufer des Film Noir, passt sich beispielsweise die Kulisse der Psyche derer an, die sie beleben. In den Werken der „schwarzen Serie“ regiert der Schrecken. Die Handlung tritt zurück, nicht selten zerfällt sie auch vollständig, es bleibt ein Agglomerat von Szenen, in denen das Grauen sich stets aufs Neue manifestiert.

Der Entwurf beschäftigt sich mit der Analyse der im „Film Noir“ („Neo Noir“) erzeugten „Angst“ – bzw. „Schreckensräume“ und der ihnen zu Grunde liegenden Einsatz von Architekturvorkommnissen. Hierbei werden sowohl literarische als auch bildnerisch – künstlerische Querverweise präsentiert und untersucht. Mit den Mitteln der Zeichnung und der räumlichen Skizze wird ein „Angst“ – bzw. „Schreckensraum“ in Form einer im weitesten Sinne bildhauerischen Arbeit entwickelt.

Eine Kurzexkursion (2-3 Tage) nach Berlin oder Wien ist geplant.
Endabgabe: 20.07.2016



Entwurfsvergabenummer 28	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47770 Integrierter Entwurf oder 47760 Architektur und Ressourcen
Wahlfachgruppe(n)	201
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47771 / 47761
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Entwurf
max. Teilnehmerzahl	15
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	freitags, 11:30 - 17:00 Uhr
1. Termin	14.04.2016 Entwurfsvorstellung 07.04.2016, ab 14:00 Uhr am Institut
Raum	wird noch bekannt gegeben

'Think Twice' - Lebens(t)räume

Ein Neubauprojekt für Wohnen, Arbeiten und Kinderbetreuung.

Ein Projekt im ibbteLABOR.

Architekten sind Entwerfer und damit 'Erfinder'. Sie sollten sich darin üben, auch mal, vom Weg abzugehen', neu zu denken, Paradigmenwechsel zu erkennen, getreu der Mahnung von Günther Anders in 'Die Antiquiertheit der Menschen' aus 'Kindergeschichten':

Da es dem König aber wenig gefiel, dass sein Sohn, die kontrollierten Straßen verlassend, sich querfeldein herumtrieb, um sich selbst ein Urteil über die Welt zu bilden, schenkte er ihm Wagen und Pferd.

'Nun brauchst du nicht mehr zu Fuß zu gehen', waren seine Worte.

'Nun darfst du es nicht mehr', war deren Sinn.

'Nun kannst du es nicht mehr', deren Wirkung.

Viel zu wenig bezahlbarer Lebens- und Wohnraum. Wie kann das sein in einem so reichen Land?

Nichts bleibt wie es ist. Dinge ändern sich. So arbeiten z.B. die Kirchen daran, wie man - in einer sich verändernden Welt - mit den eigenen Immobilien und Grundstücken angemessen umgehen kann:

Gemeinden schrumpfen und werden zusammengelegt. (Selbst Kirchengebäude werden umgenutzt, verkleinert oder sogar abgerissen.)

Was ergeben sich für Möglichkeiten?


Think twice!

Mehr Informationen auf www.ibbte.com



© Aki Momata

Endabgabe: 15.07.2016

Entwurfsvergabenummer 03	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47670 Baugestaltung I
Wahlfachgruppe(n)	203
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47671
Prüfer/in	Prof. Cheret
Art der Veranstaltung	Entwurf / Projektarbeit 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	dienstags 14:00 - 17:00 Uhr
1. Termin	siehe Aushang, website ibk1
Raum	siehe Aushang, website ibk1
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter ibk1

BAUPROJEKT²

CONSTRUCTION PROJECT²

in Kooperation mit der Plattform e1nszue1ns sollen Strategien und Lösung zum Selbstbau entwickelt werden. Der Ausgangspunkt für die beabsichtigte Realisierung sind zwei Masterarbeiten am ibk1, die zum Beginn des Sommersemesters abgeschlossen sein werden.

Es handelt sich dabei zum einen zum einen Musikproberaum und zum anderen um Begegnungsräume für Flüchtlinge.

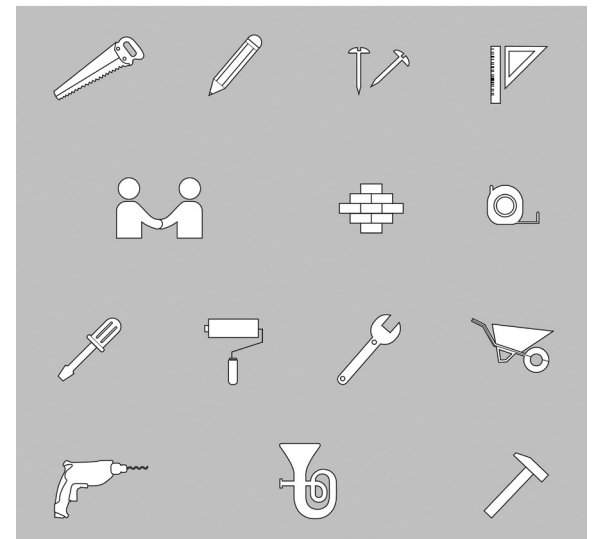
In Projektteams organisiert und begleitet von Assistenten und Professoren sowie im Kontakt mit Herstellern und Handwerkern arbeiten die Studierenden an der Weiterentwicklung der Entwürfe bis hin zu einem baureifen Planungsstand. Im Anschluss an diesen Prozess sollen die Objekte im Selbstbau 1zu1 realisiert werden.


in Kooperation mit  **1ns zu 1ns**
Architektur als Social Design

BAUPROJEKT²

SOMMERSEMESTER 2016
1 RAUM FÜR BEGEGNUNG
1 RAUM FÜR MUSIK

SEMESTERPROJEKT
MEHR INFOS AM IBK 1



Entwurfsvergabenummer 04	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47670 Baugestaltung I
Wahlfachgruppe(n)	203
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47671
Prüfer/in	Prof. Peter Cheret
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	dienstags, 9:00 - 12:00 Uhr
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016, 10:00 Uhr, Präsentation
Raum	siehe Aushang / website ibk1
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter des ibk1

Globe

Theaterspielstätte Schwäbisch Hall

Im Nordosten Baden-Württembergs idyllisch im Kochertal gelegen, liegt die Große Kreisstadt Schwäbisch Hall. Neben der historischen Altstadt, ist „Hall“ vor allem durch die Freilichtspiele auf der über 500 Jahren alten Treppe vor St. Michael bekannt. Die Freilichtspiele sind mit das kulturelle Aushängeschild der Stadt.

Zum 75-jährigem Jubiläum der Freilichtspiele im Jahre 2000 wurde in einer bürger-schaftlichen Initiative nach historischem Vorbild „das Globe“ als Provisorium erbaut. Der hölzerne Rundbau ist mittlerweile in die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr die baulichen Standards, die Spielgenehmigung läuft im Jahre 2017 ab.


Wie geht es weiter?

Der Stadtverwaltung wie den Bürgern wird bewusst, dass ein Gesamtkonzept „Haller Freilichtspiele“ benötigt wird. Ob Sanierung, Ergänzung, Umbau bis hin zur Standortfrage eines Neubaus und evtl. erforderlichen Interimslösungen ist ein schlüssiges Gesamtkonzept zu entwickeln, welches den Spielbetrieb sichert und neue Impulse schafft. Auch sollen die Kocherauen, der Haalplatz, der Biergarten und ein Theater-Cafe mit in den Gesamtentwurf einfließen.

Bei Tages-Exkursionen werden Bestandsgebäude, Ort, vorhandene Strukturen analysiert und studiert. Auch ein Besuch der Freilichtspiele ist geplant.

Endabgabe Entwurf: Ende Vorlesungszeit SS 2016



Entwurfsvergabenummer 05	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47710 Baukonstruktion und integr. Entwerfen oder 47720 Strukturelle Architektur
Wahlfachgruppe(n)	204 (nur: 47710)
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47711 / 47721
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. B.Sc. Studierende)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), schriftlich, zeichnerisch, Modell
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr
1. Termin	07.04.2016, 14:00 (Vorstellung)
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. J. Albus, Prof. F. Grimm, Dipl.-Ing. J. Pellkofer MBA, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. P. Seger, Prof. F. Wagner

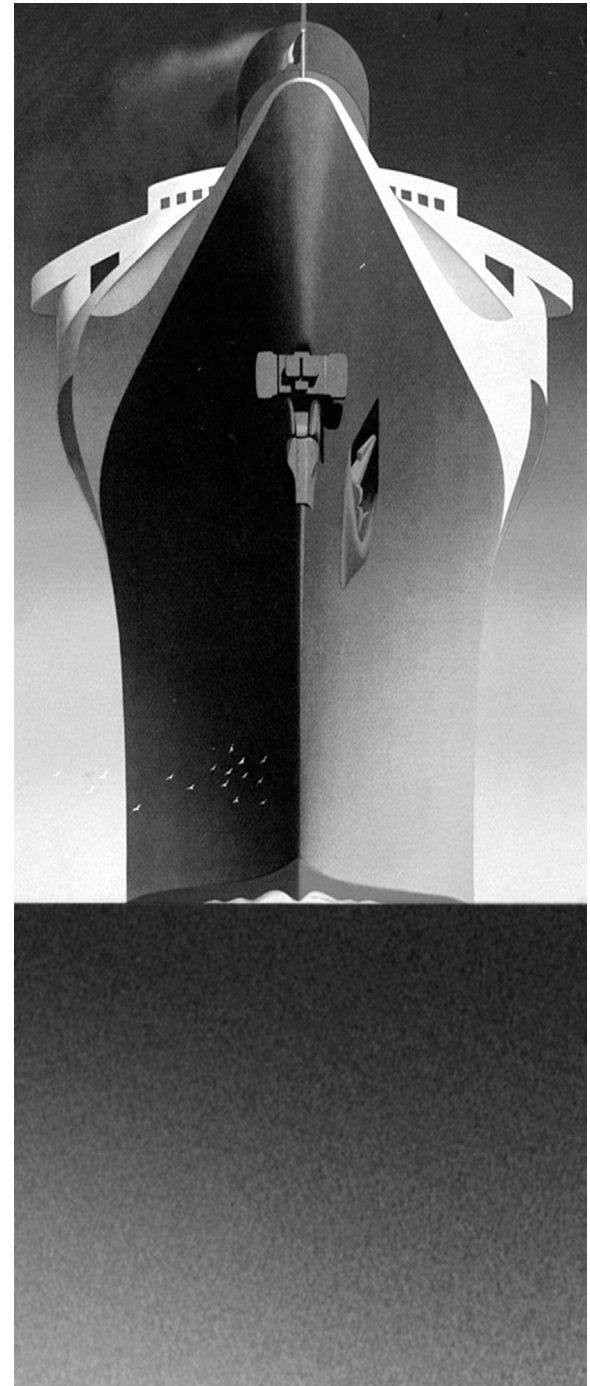
Hamburg Cruise Center

Seit Jahren erfährt die Kreuzfahrtbranche enormes Wachstum. Allein für das Jahr 2016 wird mit einem Wachstumsplus von 26 % in den Passagierzahlen gerechnet. Mit über 30 Schiffen im Jahr und drei unabhängigen Cruise Centern ist Hamburg ein wichtiger Anlaufhafen.


Um der steigenden Nachfrage der Reedereien nach leistungsstarken Terminalkapazitäten zu entsprechen, müssen die Cruise Center dem neusten Stand der Technik hinsichtlich der Verkehrsanbindung, der Passagierabfertigung und der Versorgung mit umweltfreundlicher Energie entsprechen.

Daher soll das bisherige, provisorische Grasbrook Terminal im südlichen Überseequartier einem Neubau weichen. Der neue Komplex stellt einen wichtigen und repräsentativen Baustein in der zukünftigen Stadtentwicklung der Hafen City Hamburgs dar.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung 2009 ist die entwurfsintegrierte Vertiefung (Modul 22630, Prüfungsnummer 22631) bzw. Sondergebiete der Baukonstruktion 1 (Modul 22950, Prüfungsnr. 22951) verpflichtend zu belegen und anzumelden.



IBK 3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

Entwurfsvergabenummer 06	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	55890 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit I
Wahlfachgruppe(n)	217
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	55891
Prüfer/in	Prof. Ludloff
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	dienstags, 14:00 – 17:00 Uhr
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 11:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer



Peripherie entwerfen


Der Rückzug kommunaler Investitionen war lange Jahre verbunden mit dem Abbau kommunaler Bauplanungsinstrumente und kam damit einer strategischen Vernachlässigung städtischer Lebensräume gleich. Der spekulative Verkauf landeseigener Grundstücke und Immobilien und ein zunehmend international ausgerichteter Immobilienanlagemarkt führte, insbesondere in Innenstadtlagen, zur Dominanz privatwirtschaftlicher Interessen und dem Bau und Betrieb spekulativ ausgerichteter Gewerbeflächen. Dem gegenüber war über Jahre hinweg die Anlage in Wohnimmobilien aufgrund der geringeren Renditeerwartungen für den Kapitalmarkt uninteressant.

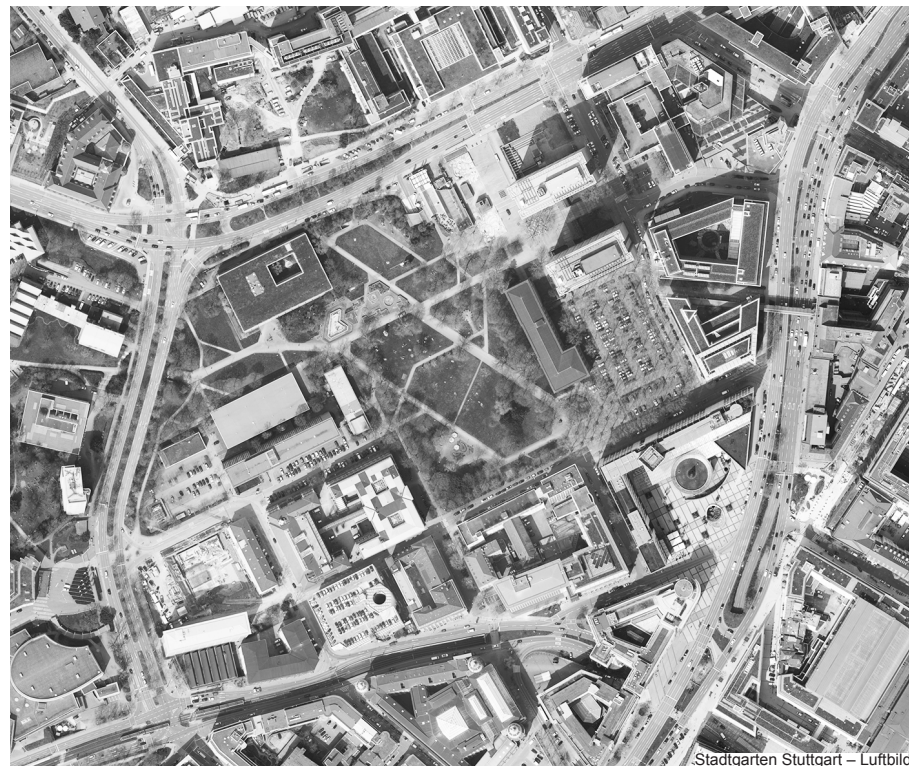
Diese Situation erfährt aktuell einen radikalen Umbruch:

Wohnraum ist knapp, Innenstadtlagen werden wieder als attraktiv angesehen und die Politik entdeckt in der aktuell geführten Diskussion um Wachstum die Innenstadt als Potential der Entwicklung durch Verdichtung. Die wirtschaftsliberale Euphorie und der Glaube an einen selbstregulierenden Markt als Basis für die Entwicklung der „Europäischen Stadt“ haben sich abgekühlt. Die Vergabe noch vorhandener kommunaler Grundstücke findet zunehmend durch Konzeptvergaben, also nicht mehr ausschließlich auf Grundlage des Höchstgebots, statt.

In dieser Situation der Neubewertung und Ortsbestimmung möchten wir den Blick auf die Peripherie lenken und gerade dort zukunftsfähige Modelle aufzeigen, wo die ureigenen Themen der Stadt, das unmittelbar heterogene Zusammenspiel von Wohnen, Arbeiten, Produktion und Handel, noch in ihrer Ursprünglichkeit verhandelt werden.

Endabgabe: KW 28 / 29

Entwurfsvergabenummer 07	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	55970 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit II
Wahlfachgruppe(n)	217
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	55971
Prüfer/in	Prof. Ludloff
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	dienstags, 09:30 – 11:00 Uhr
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 10:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer



Stadtgarten Stuttgart – Luftbild

TESTFELD 1: design-build-campus

Die Universität plant den Campus Innenstadt langfristig zu stärken. Mit der Lage am Stadtgarten ist der Universitätscampus wie kein anderer Ort historisch mit dem Selbstbewusstsein der Stuttgarter Bürgergesellschaft verbunden. Die unmittelbar am und im Stadtgarten angesiedelten Institutionen waren Ausdruck eines aktiven Bürgertums. Diese kulturelle Vielfalt ist mit der Neuordnung und den Neuplanungen nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend verloren gegangen.

Im Rahmen des Projekts TESTFELD werden im Format von design-build-Projekten Möglichkeitsräume im Stadtgarten geplant und realisiert, die dazu beitragen, dem interdisziplinären Austausch der Kulturschaffenden von Stadt und Universität ein gemeinsames Forum anzubieten. TESTFELD ist ein interdisziplinär und partizipativ ausgerichtetes Werkzeug der Lehre zur praktischen Erfahrung von Planungs- und (Selbst-)Bauprozessen. Die Realisierung und der anschließende Betrieb bieten einen Ort der Inklusion, an dem die aktuellen Herausforderungen an den „Organismus Stadt“ neu verhandelt werden können.

Aktuell wird ein Masterplan für die universitäre Innenstadtentwicklung erstellt.

Im Vorgriff auf diese langfristigen strategischen Planungen wollen wir mit dem design-build-campus TESTFELD prototypische Orte im Maßstab 1:1 erschließen.

Nach der Vorentwurfsphase im vergangenen Wintersemester startet im Sommersemester 2016 die Realisierung als Bestandteil einer forschenden Praxis.

In einem interdisziplinären Team aus Studierenden, Handwerkern und Akteuren der Stadt realisieren wir das TESTFELD 1.

Baupraxis gestalten und erleben, Teamfähigkeit und die Kunst der Improvisation heranbilden werden Teil der Projektorganisation und des Bauprozesses sein.

Endabgabe: KW 28/29

Entwurfsvergabenummer 29	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47990 Konzeptionelles Entwerfen
Wahlfachgruppe(n)	210 Konzeptionelles Entwerfen
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47991
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann, Prof. Gerd de Bryun
Art der Veranstaltung	Entwurf
max. Teilnehmerzahl	16
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	donnerstags, 14:00 - 18:00 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016, 12.00 Uhr
Raum	K1, 6.04
Lehrpersonen	Prof. M. Allmann, Prof. G. de Bruyn, Prof. i.V. M. Mahall, Prof. i.V. A. Serbest, B. Klinge, S. Wockenfuss

Mies with Stirling. Stirling with Mies.

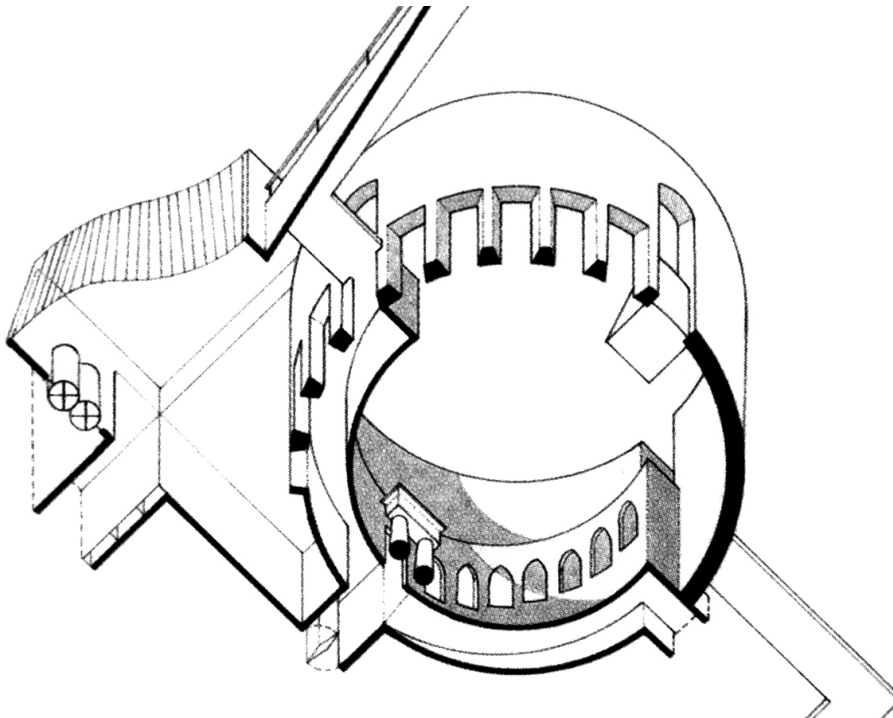
Während Reduktion als die Methode moderner Architektur betrachtet wird, ist Fragmentierung mit der Postmoderne verbunden. Während die eine Formen reinigt und isoliert, findet und verbindet die andere deren Reste. Wenn Reduktion Klarheit anstrebt, zielt Fragmentierung auf Vieldeutigkeit. Wo Mies van der Rohe Einfachheit meint, spricht Aldo Rossi vom Zusammengesetzten.


Was, wenn man diesen (scheinbaren und schematischen) Gegensatz umkehrt? Wenn man Mies' Wohnblock am Weissenhof zum Museum und Stirlings Staatsgalerie zum Wohnblock umkehrt – den einen durch Fragmentierung, die andere durch Reduktion? Dann werden wir Genaueres und Neues über beide Entwurfskonzepte erfahren, über ihre Ideologien, blinden Flecke, Referenzen und Visionen. Zugleich diskutieren wir die Frage, ob es zu wenige Wohnungen oder zu wenige Museen in Deutschland gibt.

Den Auftakt bildet ein Blockseminar zur präzisen Analyse beider Methoden und beider Gebäude in diagrammatischen Zeichnungen und Texten. Der Entwurf experimentiert mit Medien und Formaten, die den beiden Methoden zugeordnet werden können.

Das Blockseminar findet voraussichtlich vom 21. bis 24. April statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung für den Entwurf.

Endabgabe: voraus. 14.07.2016



Entwurfsvergabenummer 08	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48060 Architekturentwurf
Wahlfachgruppe(n)	-----
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48061
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	9 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	mittwochs und donnerstags ganztags im Studio
1. Termin	Mittwoch. 06.04.16, 10:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Gastprof. Kevin Carmody



Room, building, city

The house has long been a reflection of our time and place in the world. With increasing mobility and international travel, free movement through borders and even the creation of a European Union, society has become more ever more nomadic. With this social mobility, the population is increasingly relying on temporary accommodation for a large portion of their lives. More often this temporary accommodation is becoming a part of an individuals' 'home' life.

The studio will focus on the design of an urban proposition based around a hotel for a city centre London site. The course will begin with a study of a private hotel room and will have a strong emphasis on physical modelmaking to develop proposals which prioritise atmosphere and dwelling. The unit will then focus on the 'public' areas of the hotel to understand the relationship with its users, public spaces surrounding the proposal and strategic urban relevance.


The unit will travel to London on the 28-29th April 2016. Students will be expected to be in London for a minimum of 2 full days of teaching. During the visit the students will complete an introductory site visit, hotel tours and visits to several restaurants, pubs and other relevant precedents. We will run several workshops from the London architectural studio of Carmody Groarke.

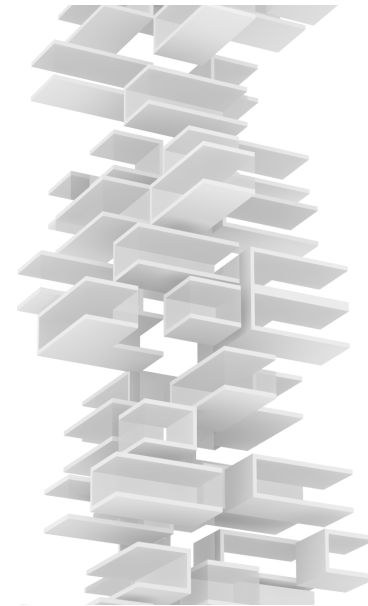
The unit will be taught in English and all submissions will be in English. The unit will be more suited to highly motivated Masters students with an interest and ability to make physical things. The unit will focus on the skills of hand drawing, modelling and photography skills.

Teaching Assistant: Maximilian Köth / maximilian.koeth@irge-uni-stuttgart.de

Unit Contact: Špela Setzen/ spela.setzen@irge-uni-stuttgart.de

Final presentation: presumably 12.07.2016

Entwurfsvergabenummer 09	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48000 Entwurf Raumkonzeptionen
Wahlfachgruppe(n)	210
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48001
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) + Endpräsentation
Termine	mittwochs ab 10:00 Uhr ganztags im Studio
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016, 11:00 Uhr
Raum	K1, siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. M. Allmann, A. Acs, B. Klinge, S. Wockenfuss



Wohnhochhäuser für München

Nach jahrelanger politischer Tabuisierung wird in München seit kurzem unter dem Druck der notwendigen Nachverdichtung wieder eine Hochhausdebatte geführt. Im Besonderen betrifft dies die Frage, wie stadträumlich sozial und ökologisch verträgliche Wohnhochhäuser dazu beitragen können dem sich dramatisch zuspitzenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum in München entgegenzuwirken. Die Flüchtlingsströme nach Deutschland, explizit in dessen Großstädte, verstärken dabei lediglich das auch ohne diesen Aspekt, vorhandene Problem.

Stadtplanerisch führt dies zur Aufgabe, ein Konzept für das gesamte Stadtgebiet zu entwickeln und Orte zu identifizieren, die sich für die Errichtung von Hochhäusern eignen. Welche Höhe an welchem Ort denkbar und politisch vertretbar ist wird dabei ebenso entscheidend sein, wie die Dimension des Grundrisses eines Hochhauses, denn gerade diese bestimmt dessen ökonomische und ökologische Plausibilität. Hochhäuser gelten aus konstruktiver, brandschutztechnischer und effizienzorientierter Perspektive betrachtet als aufwendig und werden daher zumeist als teure Eigentumswohnungen, bezahlbar für wenige, errichtet. Das Entwurfsprojekt stellt die Frage nach Wohnhochhäusern die diese Defizite aufheben können, indem nachhaltige Konstruktionsmethoden, flexible Grundrisskonfiguration und eine sozialverträgliche Programmierung den Typus zu einem selbstverständlichen Stadtbaustein werden lassen.

Der Projekterarbeitung wird eine umfassende, gemeinsam durch die Studenten zu erarbeitende Analyse des Typus Wohnhochhaus vorangestellt. Exemplarischer Standort für das bzw. die Hochhäuser wird ein stadträumlich unbedenkliches Grundstück im Münchner Norden sein.

Eine Pflichtexkursion nach München findet am Anfang des Semesters statt.
 Endabgabe: voraus. Mi. 13.07.2016

Entwurfsvergabenummer 10	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48000 Entwurf Raumkonzeption oder 48180/90 Entwurf/Projekt Stadt und Landschaft I/II 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft (nur: 48170) oder 210 Konzept. Entwerfen
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48001 / 48181/91 od. 48171
Prüfer/in	Allmann / Bott / Fokdal
Art der Veranstaltung	Entwurf
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	freitags (Rundgänge donnerstags)
1. Termin	Do. 07. April 2016, 14 Uhr; im Labor 8 (8.06)
Raum	K1, 9.06 od. Entwurfsstudio

Old School

Neues Lernen

Studentischer Ideenwettbewerb in Heidelberg

Die Stadt Heidelberg lobt einen studentischen Wettbewerb zum Thema **Umbau und Erweiterung einer Gemeinschaftsschule** aus. Das Projekt ist beispielhaft für die aktuelle Situation vieler bestehender Schulgebäude in Baden-Württemberg, die aus vielerlei Gründen vor Veränderungen und neuen Raumanforderungen stehen.

Bei der Bearbeitung des Entwurfs spielen Fragen nach den Wechselwirkungen zwischen Raum und Pädagogik eine zentrale Rolle. Vor allem aber auch die stadträumliche Einbindung ist essenziell für die Schule als identitätsstiftender Ort und soziales Zentrum eines Stadtquartiers. Ziel ist es innovative und attraktive Antworten auf die momentan prekäre Lage der Schulen zu entwickeln.


Der Entwurf findet im Rahmen des Forschungsprojekts Reallabor STADT-RAUM-BILDUNG statt, welches vom Wissenschaftsministerium gefördert wird. In einem transdisziplinären Forschungsverbund werden die Umbaumaßnahmen und Neustrukturierungen lokaler Bildungslandschaften in Baden-Württemberg unterstützt.

Die **Exkursion** (verpflichtend) nach Heidelberg und der **Workshop** vor Ort findet vom **22.-25.04.2016** statt. Die Arbeit in Zweierteams und die Anmeldung für ein gemeinsames Entwurfsstudio wird empfohlen.

Der Entwurf findet als Kooperation zwischen **SI** und **IRGE** statt. Die Teilnahme am Seminar „**Heidelberger Lern-Landschaften**“ als inhaltliche Ergänzung / Wahlmodul wird dringend empfohlen.

Die Arbeiten werden von einer Jury prämiert (Preisgeld von 5000 Euro) und in Heidelberg ausgestellt. Abgabepäsentationen finden voraussichtlich am Freitag 15.07.2016 statt.



Entwurfsvergabenummer 11	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47880 Entwerfen und Konstruieren oder 47890 Entw. u. Konstr. im ing.wiss. Kontext
Wahlfachgruppe(n)	207 Entwerfen und Konstruieren
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47881 / 47891
Prüfer/in	José Luis Moro
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	dienstags, 14:30 - 17:30 Uhr
1. Termin	05.04.2016, 14:30 Uhr
Raum	Seminarraum 4.15 iek oder Entwurfsstudios
Lehrpersonen	José Luis Moro, Bettina Lerner, Tilman Raff, Matthias Rottner

Flagship Store – Firmenvertretung in zentraler Citylage


Flagship Store – Corporate Outlet in the City Centre

Ein Großkonzern plant in einer europäischen Großstadt eine neue Firmenrepräsentanz in zentraler Lage. Dafür wird eine Baulücke an einer Hauptverkehrsader gewählt. Die Niederlassung soll den Konzern in einer neuralgischen Stadtlage angemessen publikumswirksam vertreten und mit seinem architektonischen Erscheinungsbild das Firmenimage nicht nur verkörpern, sondern darüberhinaus als einprägsames Identifikationsobjekt deutlich stärken. Ein Schwerpunkt des Entwurfs liegt auf der Entwicklung einer geeigneten Fassade, die sowohl heutige Anforderungen an eine moderne Gebäudehülle erfüllen als auch die Corporate Identity des gewählten Großunternehmens überzeugend vermitteln soll. Dabei steht der symbolische Ausdruck und das Assoziationspotenzial der Fassade im Vordergrund, die von einschränkenden funktionalen Zwängen aus dem Innenraum weitgehend befreit ist und mit großer Freiheit gestaltet werden kann. Das formale Konzept ist bis zur Materialdefinition und dem Konstruktionsdetail auszuarbeiten. Der Entwurf wird von der Josef-Gartner GmbH, Fassadenbau Gundelfingen, technisch begleitet.

Im Rahmen des Entwurfs soll eine Exkursion mit dem Schwerpunkt Fassadenbau stattfinden.

Endabgabe: 02.08.2016



Entwurfsvergabenummer 13	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48180 Entwurf Stadt und Landschaft I oder 48190 Entwurf Stadt und Landschaft II
Wahlfachgruppe(n)	-----
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48181 / 48191
Prüfer/in	Prof. Antje Stokman
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	montags, 14:00 bis 18:00 Uhr (geblockt) + Exkursion/ Kompaktworkshop Hamburg
1. Termin	11.04.2016 14:00 Uhr
Raum	K1, 6.04
Lehrpersonen	Dr. Ing. Ferdinand Ludwig, Prof. Antje Stokman, N.N.

CO-HABITATION

A collaboration between ILPÖ and IGMA


Buildings normally are constructed to serve mankind. However our built environment is not only our living space but rather a more and more important habitat for a multitude of animals and plants. How manifold this habitat can be is demonstrated by the fact that the biodiversity in many cities is sometimes higher than this in the surrounding area.

This is surprising especially because buildings normally are designed and built that they withstand environmental influences as long as possible and at most should offer very few living conditions for flora and fauna: We are afraid that plants and animals disturb the technical functionality of a building or that they even unintentionally enter our own living space. That is why natural colonization of architecture normally happens accidentally, often in the course of decay processes. If the hermetic building envelope starts to break open niches and cavities appear that are suitable for nesting or as root spaces.

In the seminar and design project „Co-Habitation“ we turn the tables. We will analyse the living conditions of different plant and animal species systematically and based on this we will develop architectural elements that can serve as a habitat for humans as well as flora and/or fauna. We will approach a kind of architecture that allows a maximum interaction between the building and the environment, offers heterogeneous spaces and environmental conditions for the inhabitants and supports different kinds of ecological processes. Not least we see this as a huge design potential to come to new forms, material systems and processes. The design project is composed of a seminar part where we will work out a systematic catalogue of ideas that will be developed further and applied to the urban fabric of the Hamburg's city centre with its many canals around the Alster river. Therefore we are cooperating with different nature conservation associations and the environmental authority within the framework of the „Lebendige Alster“ project (www.lebendigealster.de).

Expected cost for excursion/ workshop in Hamburg:
 ca. € 150.- travel/ € 80.- accomodation



Entwurfsvergabenummer 14	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47920 Kontextueller Entwurf öffentlicher Bauten
Wahlfachgruppe(n)	209
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47921
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	20 Studierende in Zweiergruppen (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Di. u. Miw. nach Vereinbarung
1. Termin	Di. 05. April 2016, 10.00 Uhr
Raum	7.17 (7.OG)
Lehrpersonen	A. Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D. Riedle, C.Vüllers

Schaulager und Archiv im Anschluss an das Atelier von Bernhard Leitner

Das Atelier von Bernhard Leitner befindet sich in Gaidorf in der Gemeinde Ravelsbach im niederösterreichischen Weinviertel.

Seit den frühen Siebzigerjahren arbeitet Bernhard Leitner sowohl empirisch-wissenschaftlich vor allem aber künstlerisch an einer neuen Gestaltung von Raum mit akustischen Mitteln.

In seinen durch Bewegung von Klang entstandenen TonRaumSkulpturen und Installationen ist der hörende Körper immer von zentraler Bedeutung.

Die ehemalige Getreidemühle mit Speichergebäude in Gaidorf wurde von Bernhard Leitner als Atelier umgebaut und umgenutzt.

An der Bahnlinie und am Bahnhof von Ravelsbach gelegen entwickelt die Industrie-architektur selbst eine skulpturale Qualität, insbesondere im Verhältnis zur ländlich hügeligen Landschaft.


Das Ensemble soll auf dem benachbarten freien Grundstück um ein Schaulager ergänzt werden, Hör- und Archivgebäude, das die teilweise raumgreifenden Arbeiten von Bernhard Leitner aufnimmt. Es geht darum Räume zu finden und zu entwerfen, die geeignet sind die Raumwirkung der einzelnen Arbeiten zur Entfaltung zu bringen. Die außergewöhnliche Qualität der gebauten Architektur des Ortes im Dialog mit der Landschaft soll dabei gestärkt werden.

Die Exkursion nach Gaidorf zu Beginn des Semesters führt uns auch nach St. Pölten und Wien.

Endabgabe: 12./13.07.2016



© Atelier Leitner - Sound Columns 1999

Entwurfsvergabenummer 15	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47920 Kontextueller Entwurf öffentlicher Bauten
Wahlfachgruppe(n)	209
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47921
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	20 Studierende in Zweiergruppen (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Di. u. Mi. nach Vereinbarung
1. Termin	Di. 05. April 2016, 11.00 Uhr
Raum	7.17 (7.OG)
Lehrpersonen	A. Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D. Riedle, C.Vüllers

Zeitgenössische Aufführungsstätte der Staatstheater Stuttgart

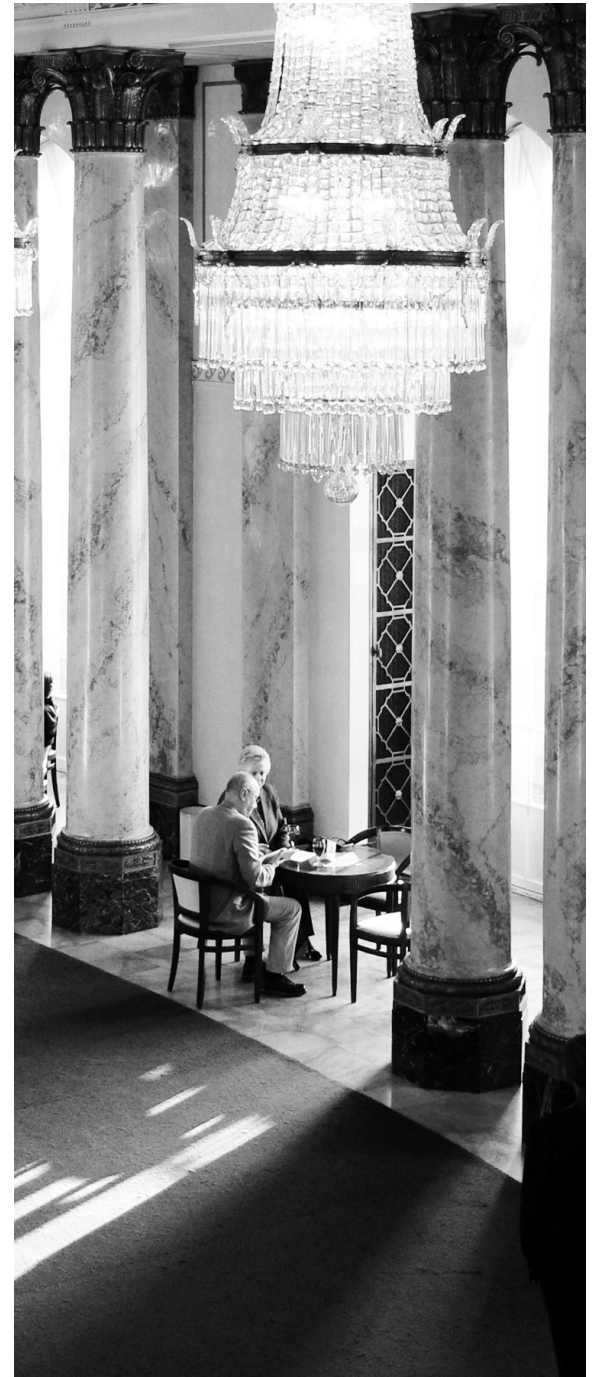
Die Staatstheater Stuttgart, ein Drei-Sparten-Theater mit Oper Stuttgart, Stuttgart Ballett und Schauspielhaus Stuttgart, befindet sich mit den zwei Hauptspielstätten zwischen dem oberen Schlossgarten und der Konrad-Adenauer-Straße.


Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde von Max Littmann das Doppeltheater, damals noch als Königliches Hoftheater, errichtet. Das Kleine Haus wurde 50 Jahre später von Hans Volkart nach Kriegszerstörung durch einen Neubau ersetzt.

In unserem Entwurf soll das Opernhaus und das Schauspielhaus durch eine zeitgenössische Aufführungsstätte ergänzt und räumliche Zwänge des Bestandes behoben werden. Es sind Erweiterungen in den Besucherbereichen wie dem Foyer der Oper und in den nicht öffentlichen Bereichen wie bei der Bühnenlogistik und der Verwaltung geplant.

Für die Erweiterung wird die städtebauliche Position des Gebäudes zwischen geplantem Kulturboulevard entlang der Konrad-Adenauer-Straße und der Stadtlandschaft um den Eckensee von zentraler Bedeutung sein.

Endabgabe: 12./13.07.2016



Entwurfsvergabenummer 16	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48180 oder 48190 Entwurf Stadt und Landschaft I, II 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
Wahlfachgruppe(n)	214 Städtebau und Stadtplanung (nur: 48170)
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48171 / 48181 / 48191
Prüfer/in	Schönle
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudierende)
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Texte, Zeichnungen, Modelle, Präsentation
Termine	donnerstags 09:00 - 13:00 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016, 09:00, Raum 10.08 K1
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	V.-Prof. Daniel Schönle, N.N.

Linie S2 - Stadtentwicklung a.d. Fildern

Linie S2 - urban development a.d. Fildern

Für die Entstehung und die Entwicklung von Städten spielt der Anbindung und Vernetzung eine wichtige Rolle. Gute Städte und Gemeinden zu attraktiven Wohn- und Arbeitsorten. dabei ein entscheidender Faktor bei der Umsetzung zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte.

Die Region Stuttgart plant, die S-Bahn-Linie 2 von der Haltestelle Filderstadt über Sielmingen nach Neuhausen a.d.F. Der Schienenanschluss wird den Charakter der umliegenden Landschaftsräume stark verändern. Welche Herausforderungen ergeben sich hieraus?

Es sollen städtebauliche Szenarien entwickelt werden, die konzeptuelle Antworten auf die drängenden Fragen zu den Themen Dichte und Nutzungsmischung, Freiraum, Vernetzung und bauliche Struktur geben.


Wir wollen die räumliche Nähe nutzen, um uns intensiv und unter Mitwirkung lokaler Akteure mit der Aufgabenstellung vertraut zu machen. Darauf aufbauend sollen Konzepte für die räumlich-programmatische Entwicklung der vom Ausbau der S-Bahn betroffenen Gebiete erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden. Dabei gilt es besonders, dem prozessualen Charakter einer solchen Veränderung Rechnung zu tragen. Die Lösungsansätze sollen konzeptabhängig ausgearbeitet werden und können von reinen Prozessarchitekturen bis hin zu konkreten städtebaulichen Entwürfen reichen.

seit jeher die Frage Erreichbarkeit macht Der ÖPNV ist höher multimodaler

heutigen Endhalte- zu verlängern. Der Stadtgebiete und und Potentiale

onelle zungsmischung



Entwurfsvergabenummer 17	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48180 oder 48190 - Entwurf Stadt und Landschaft I, II 48170 - Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft (nur: 48170)
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48171 / 48181 / 48191
Prüfer/in	Prof. Ulrike Böhm (04004)
Art der Veranstaltung	Entwurf- und Projektarbeit 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	mittwochs, 09:45 - 13:00 Uhr
1. Termin	06.04.2016, 09:45
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul

Kulturquartier Agrippaviertel, Köln - Freiraumentwurf und städtebauliche Interventionen


Zur Aufwertung des Agrippaviertels sind die Freiräume des Quartiers sowie städtebauliche Interventionen zu entwerfen. Die Bearbeitung des Entwurfs erfolgt in engem Austausch mit den Akteuren der Kulturinstitutionen vor Ort - Präsentationen und Entwurfs-Workshops im Quartier erfolgen begleitend zur Studioarbeit. Die Entwurfsergebnisse werden gemeinsam mit den Akteuren diskutiert und der Stadtöffentlichkeit vorgetragen. Im Quartier aktiv sind Vertreter des Hauses der Architektur, der Museen Schnütgens und Rauchenstrauß-Joest, der Stadtbibliothek und VHS, der Kirche St. Cäcilien, der Kunst-Station Sankt Peter und des Literaturhauses Köln.

Das Agrippaviertel gehört zu den ältesten Quartieren Kölns und war Teil der römischen Stadtgründung. Stadtstrukturell sind diese Wurzeln kaum noch sichtbar: Verkehrsschneisen zerschneiden den stadträumlichen Zusammenhang auf drei Seiten: Die Cäcilienstraße im Norden bildet eine starke Zäsur am direkten Übergang zur Kölner Innenstadt. Sie ist ähnlich stark ausgebaut wie die Nord-Süd-Fahrt im Osten und der Rothgerberbach im Süden. Die Qualitäten des Quartiers sind zur Zeit wenig wahrnehmbar: Die vorhandenen hochwertigen, teils denkmalgeschützten Architekturen bilden ein zufälliges Nebeneinander und können keine wirkliche Kraft für das Viertel entfalten. Die öffentlichen Räume sind von minderwertiger Gestaltung, nehmen kaum Bezug auf die angrenzenden Gebäude und bieten keine Aufenthaltsqualität.

Durch den nun von der Stadt geplanten Umbau der Cäcilienstraße und mit dem starken Engagement der Akteure vor Ort bietet sich die Chance, diese Defizite anzugehen und Vorschläge zu entwerfen.

Endabgabe: voraussichtlich 18.07.2016, Präsentation: voraussichtlich 20.07.2016



Entwurfsvergabennummer 18	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48180 oder 48190 Entwurf Stadt und Landschaft I, II 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
Wahlfachgruppe(n)	214 Städtebau und Stadtplanung (nur: 48170)
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48171 / 48181 / 48191
Prüfer/in	Prof. Dr. Baum [03849], Prof. Stokman [02898]
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation
Termine	Dienstags 09:00 - 13:00 Uhr
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016, 09:00
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Prof. Antje Stokman, Christiane Kolb, Markus Vogl, NN

EI Sur de Buenos Aires


„Die Wirklichkeit liebt die Symmetrien und die leichten Anachronismen ... Die Stadt hatte um 7 Uhr früh noch nicht das Aussehen eines alten Hauses eingebüßt, das ihr die Nacht zu geben pflegte; die Straßen waren wie lange Gänge, die Plätze wie Höfe. Dahlmann erkannte sie mit einem Gefühl von Glück und einem Hauch von Schwindel wieder; Sekunden bevor seine Augen sie entdeckten, erinnerte er sich an die Straßenkreuzungen, die Anschlagsäulen, an die bescheidenen Unterschiede im Stadtbild von Buenos Aires. Im gelben Licht des neuen Tages kamen alle Dinge zu ihm zurück. Jedermann weiß, daß der »Süden« jenseits der Straße Rivadavia beginnt. Dahlmann sagte immer, daß das keine bloße Redensart ist, daß, wer diese Straße überquert, eine ältere und festere Welt betritt.“ (Borges, J. L. (2013): Fiktionen, S.156)

Im Sommersemester arbeiten wir zeitgleich mit Studierenden aus Buenos Aires und Delft in den Stadtteilen *Comuna 8* und *Comuna 9* im Südwesten der sogenannten *CABA*, der *Ciudad Autónoma de Buenos Aires*. Die beiden Stadtteile liefern uns andere Bilder der Hauptstadt des Tango, Bilder extensiv genutzter Produktions-, Lagerflächen und Industrieanlagen, autistischer Großstrukturen des Sozialen Wohnungsbaus, vernachlässigter Wohn- und Elendsviertel. Wir wollen uns auf die Suche nach den lokalen Dynamiken und den lokalen räumlichen Potenzialen dieser fragmentierten und marginalisierten Bereiche von Buenos Aires machen, spezifische Qualitäten des Ortes herausarbeiten und neue Möglichkeitsräume entwerfen, die den wichtigen und neuen Themen einer sich stetig erneuernden globalisierten Stadt Raum verschaffen: den urbanen Allmenden, einer sozialen Ökonomie, einem sozialen Wohnen und Arbeiten in der Stadt.

Hierbei arbeiten wir auf unterschiedlichen Maßstabsebenen von lokalen Situationen bis zu gesamtstädtischen Verflechtungen, denken in lokalen Potenzialen und übergeordneten Strategien, entwerfen neue Gebäude- und Freiraumtypologien und wollen damit neue Entwicklungsspielräume für eine urbane Gesellschaft von Buenos Aires entwerfen. Aufgrund der komplexen Aufgabenstellung ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar *Die Europäische Stadt Buenos Aires* im Wintersemester 2015/16 Voraussetzung für die Belegung.



»¡Esto es Buenos Aires!«
(Jorge Luis Borges)
in: Horacio Coppola: IMAGEMAMA, Antología
Fotográfica 1927 - 1994, S.42

Entwurfsvergabenummer 19	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48180 / 48190 Entwurfs- /Projektarbeit Stadt und Landschaft I / II
Wahlfachgruppe(n)	-----
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48181 / 48191
Prüfer/in	Vertr.-Prof. Dr. J.Fokdal
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	mittwochs 9:45 - 13:00 Uhr
1. Termin	Mittwoch 06.04.2016, 9:45 Uhr
Raum	Raum 8.06, Keplerstraße 11, 70174 Stuttgart
Lehrpersonen	Wei Jiang, Raphael Dietz

STADTRAUM STAURAUM LEBENSRAUM - der Entwurf

Typisch für Stuttgart: Die Straßen sind überfüllt, Parkraum ist knapp. Öffentlicher Raum wird zur Mangelware. Die charakteristischen Stäffele als Teil der wenigen autofreien Räume finden hingegen kaum Beachtung.

Öffentlicher Parkraum und Stäffele, die beide Hindernis aber auch Ausgangspunkt für die Fortbewegung im Alltag sein können, sind die Themen des Entwurfs und bieten somit zwei mögliche Interventionsfragen:

Wie können die Stuttgarter Stäffele kreativ umgestaltet und attraktiver werden?

Wie können Stellplätze für Autos zu öffentlichem Raum umgenutzt werden?

Hierfür sollen zunächst konkrete Konzepte entwickelt und anschließend auf ausgewählten Parkplätzen und Stäffele realisiert und ausgewertet werden. Lokale Akteure und Initiativen werden dabei eng in die Ausarbeitung und Realisierung eingebunden.

Das Modul wird im Rahmen des Forschungsprojektes „Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur“ durchgeführt, wodurch in begrenztem Umfang finanzielle Mittel für die Durchführung der Ideen bereitgestellt werden können.

Der Entwurf bietet daher eine hervorragende Gelegenheit, selbst in der Stadt konkrete Veränderungen zu bewirken.

Endabgabe: 13.07.2016



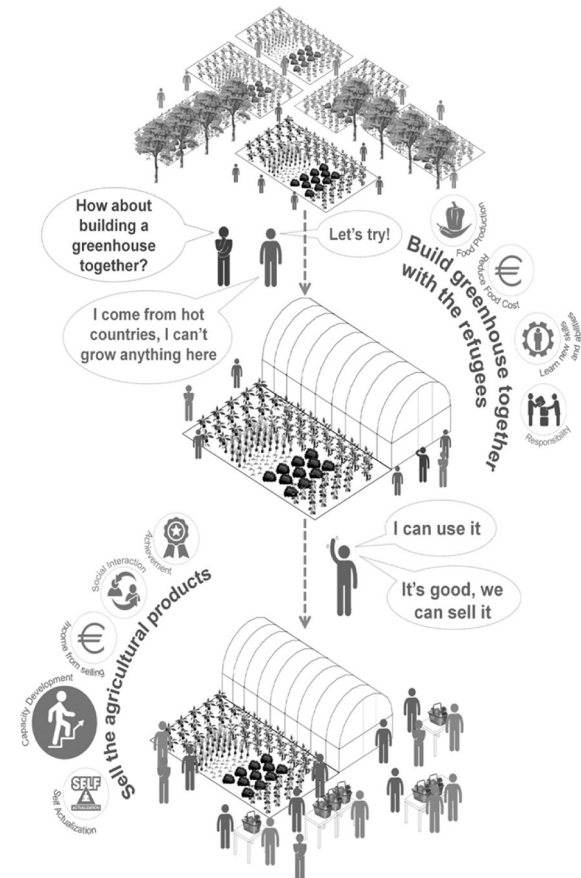
Entwurfsvergabenummer 30	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48180/90 Entwurf/Projekt Stadt und Landschaft I/II oder 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft (nur:48170)
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48181/91 / 48171
Prüfer/in	Vertr. Prof. Dr. Josefine Fokdal (SI)/ Prof. Antje Stokman (ILPÖ)
Art der Veranstaltung	Entwurf
max. Teilnehmerzahl	8
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung) und studienbegleitende Dokumentation (Zeichnungen und Modelle)
Termine	dienstags
1. Termin	Di. 05. April 2016, 10 Uhr
Raum	IUSD Studio (8.04)
Lehrpersonen	Josefine Fokdal, Prof. Antje Stokman, Moritz Bellers

Co-Living: Approaches to Integrative Living

With the increasing influx of refugees from crises-hidden regions around the world into Germany, the pressure increases to provide housing, create a welcoming culture and to facilitate a smooth integration and interaction between diverse members of the society. In order to cope with the persistent lack of low-cost housing for lower income groups as well as for refugees, German host cities are facing the challenge of accommodating for these needs without erecting 'camp cities' that lack possibilities for social as well as spatial integration. As a response to these challenges, the foundation HOFFNUNGSTRÄGER has decided to provide and convert existing buildings in inner-city locations into residential housing for diverse groups of residents, incl. refugees. Their first project is located in Leonberg and the foundation plans to up-scale their approach by converting other buildings in inner-city locations in different cities into residential buildings.

The design research project 'Approaches to Integrative Living' aims to, in a first step, study the status and situation of refugees in Stuttgart and analyze different concepts for housing refugees nationally and internationally. In a second step, in cooperation with the foundation HOFFNUNGSTRÄGER and local actors, the design research project will develop concepts for sustainable integrative and intercultural living on the scale of the neighborhood as well as on the site-scale. Participation in the design research project requires a high level of engagement and willingness to plan, conduct and evaluate participatory processes with various stakeholders throughout the semester as a basis for strategic as well as spatial design proposals.

Final presentation: 12.07.2016




IRD SS15: Development of Ideas Diagram (Garden)
Copyright: Aggour, Adel; Khelifi, Al Rawi; Fahmy, Es-hetu

Projektpartner: Stiftung HOFFNUNGSTRÄGER, andOFFICE (Architects), Stadt Stuttgart – department for integration, Stadt Leonberg.

Contact: josefine.fokdal@si.uni-stuttgart.de
moritz.bellers@ilpoe.uni-stuttgart.de

IUSD: The Integrated Urbanism and Sustainable Design is a Master's program jointly organized by the University of Stuttgart and Ain Shams University in Cairo. It trains and prepares a new generation of urban practitioners to face the tremendous environmental, cultural, socio-economic and governance challenges resulting from the dynamic urban transformation.

Entwurfsvergabenummer 31	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47530 Computerbasiertes Entwerfen / od. 47540 C.E. II
Wahlfachgruppe(n)	206
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	47531 / 47541
Prüfer/in	Achim Menges, Jan Knippers
Art der Veranstaltung	Studio 
max. Teilnehmerzahl	15
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Tue. 14:00 - 18:00
1. Termin	Tue. April 12, 2016, 14:00
Raum	Raum 10.23, Seminarium ICD, Keplerstrasse 11, 70174
Lehrpersonen	(ICD) M. Prado, M. Dörstelmann, D. Reist, B. Felbrich, A, Menges (ITKE) N. Früh, S. Saffarian, J. Solly, J. Knippers

Performative Morphology

ICD/ITKE Research Pavilion

The focus of this studio, is the design development and fabrication of a biomimetic research pavilion which will be constructed between the K1 and K2 university buildings. The pavilion will be based on design principles that have been developed from biological role models in the context of the Architectural Biomimetics seminar course in the WS 2015/16 semester. Particular attention was directed towards biological examples consisting of fiber-composite structures.


The studio involves the transfer of principles from the biomimetic investigation into a technical system for a prototypical fiber-composite structure. This will focus on a multi-layered, geometrically differentiated fiber-composite structure, which allows for geometric variability in terms of fiber differentiation and adaptability, as well as the development of a novel large scale fabrication process. The integration of the technical production parameters in automated robotic manufacturing represents a further focus.

A team of students and academic staff will create a computational design tool, which incorporates material, fabrication, structural and design constraints. In parallel, the students will participate in the corequisite research seminar Computational Design and Digital Fabrication, dealing with the robotic production.

The project offers the opportunity to apply computer-based design, planning, calculation and production methods in an integrated design process on a real 1:1 scale project and develop experience on all all phases of project development: from digital planning, planning application through to robotic manufacturing and assembly on site.

Requirements include: the participation in the design integrated seminar (Computational Design and Digital Fabrication)



Entwurfsvergabenummer 32	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48100 Wohnen u. Entwerfen I
Wahlfachgruppe	216 Wohnen und Entwerfen
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48101
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	15
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Dienstags, 09:00 - 16:00 Uhr
1. Termin	Dienstag, 05.04.2017, 09:00 Uhr
Raum	Siehe Aushang am IWE
Lehrpersonen	Katja Knaus, Tobias Bochmann, Thomas Jocher



SAHNESCHNITTCHEN - FÜR ALLE?


Wohnen für alle – attraktiv und bezahlbar. Dieser Anspruch kann in vielen deutschen Großstädten nicht mehr eingelöst werden. Mieten wie Immobilienpreise steigen ins Unermessliche. Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen können sich hier kaum noch eine angemessene Wohnung leisten. Verstärkt wird die Wohnungsknappheit durch eine jahrelange Vernachlässigung des geförderten Wohnungsbaus und die große Zahl der Flüchtlinge. Die Zeit drängt. Neue Lösungen müssen her.

Die Architektenkammer Baden-Württemberg hat dazu den Studierendenwettbewerb „Wohnen für alle – in der Stadt“ ausgelobt. Gesucht sind neue, frische Ideen, wie es gelingen könnte, in begehrten zentrumsnahen Lagen ausreichend Wohnraum für alle gesellschaftlichen Gruppen und sozialen Schichten zu schaffen.

Es geht um neuen Formen des Zusammenlebens, um unkonventionelle Ansätze der Mischung, um die Grenzen der Nachverdichtung, um neue Finanzierungsmodelle, um kostengünstiges Bauen und Flächenreduzierung, um die Weiterentwicklung bekannter Wohntypen und – um das Wohnen als Experiment.

Grundlage der Überlegungen ist ein ufernahes Grundstück in Konstanz am Bodensee. Nahe des Strandbads Hörnle ist es prädestiniert für Luxusimmobilien, damit umso spannender für eine tatsächlich bedarfsgerechte Nutzung anstatt einer rein renditegetriebenen Vermarktung. Also ein Sahnescchnittchen für alle anstatt nur für die happy few? Die Kalkbreite in Zürich oder die neueren Stadtviertel in Tübingen zeigen, wie es gelingen kann.

Eingeladen sind alle Architekturhochschulen in Baden-Württemberg. Für die prämierten Arbeiten winkt ein Preisgeld. Zudem werden sie in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Entwurfsvergabenummer 20	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48300 Entwurfsstudio Leichtbau und Energie
Wahlfachgruppe(n)	212 Leichtbau und Energie
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48301
Prüfer/in	Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt
Raum	N.N.
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, S. Weidner, C. Kelleter

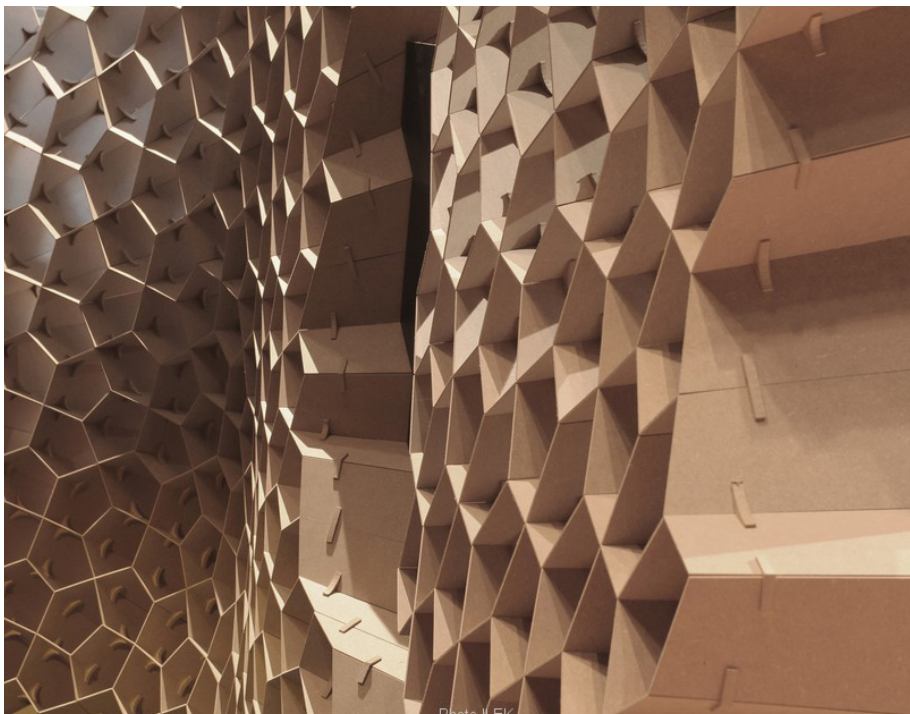
blickfang 2016/2017


Die Umsetzung einer Idee ist immer eine Herausforderung und gleichzeitig ihr größter Reiz. Dies wurde von Seiten des ILEK in einem Entwurf mit den Realisierungen einer Ausstellungsstruktur auf der Möbel- und Designmesse BLICKFANG 2009 und 2010 auf eindrucksvolle Weise gezeigt.

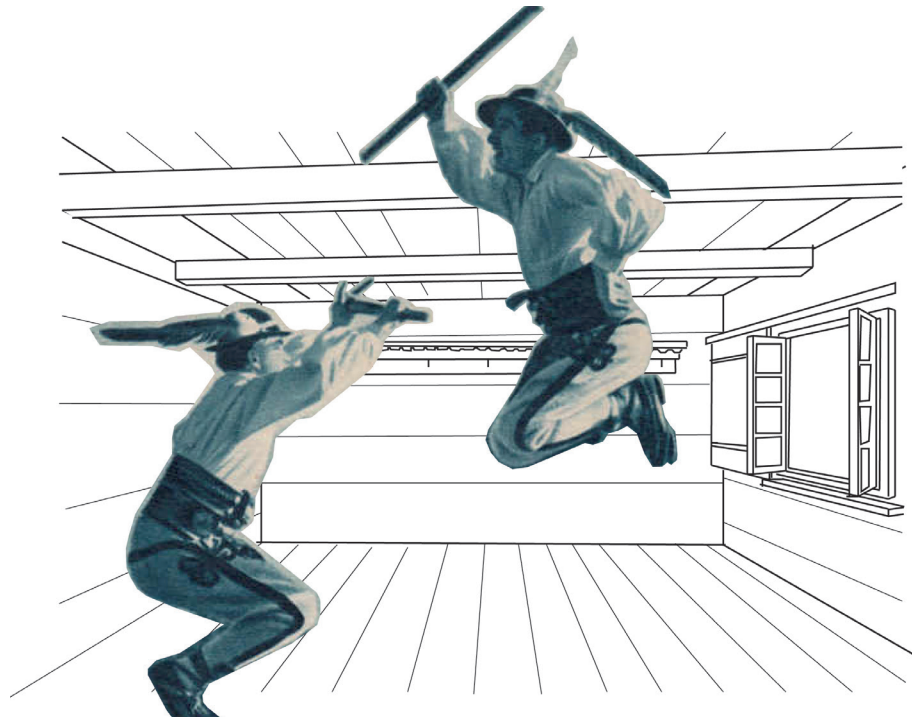
Auch im kommenden Semester gilt es, in Kooperation mit der Designmesse einen Messestand umzusetzen. In diesem Entwurf sollen Strategien entwickelt werden, die durch eine frühe Beachtung von Fertigungstechniken und Materialeigenschaften in Verbindung mit einer intelligenten Handhabung von 3D-Programmen und dem Einsatz von digitalen Herstellungstechnologien zu innovativen Lösungen führen. Ein weiterer Augenmerk liegt in diesem Jahr auf der Variabilität und Auf- und Abbaubarkeit des Entwurfes, denn die Messe findet 2016/17 an sechs unterschiedlichen Standorten statt.

Der Entwurf richtet sich an Entwerfer mit hohem Engagement und guten Deutsch- oder Englischkenntnissen. Der Umgang mit 3D-Software sollte selbstverständlich sein.

Der Entwurf kann auch als Seminar bearbeitet werden.



Entwurfsvergabenummer 21	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48300 Entwurfsstudio Leichtbau und Energie
Wahlfachgruppe(n)	212 Leichtbau und Energie
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48301
Prüfer/in	Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	16 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt
Raum	N.N.
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, K. Schelker, K. Kovaleva, O. Gericke



Kontekst Zakopane

Zakopane ist eine am Fuße des Tatragebirges gelegene Kleinstadt, die als Wintersportzentrum Polens gilt und auf eine reiche Bautradition blicken kann.


Den Ursprung bildeten einfache Blockbauten von Schäfern und Bauern, die sich in den Bergen und angrenzenden Tälern niederließen. Die Hüttenbesitzer vererbten ihren Söhnen einzelne Räume, die diese nach eigenem Wunsch ergänzten. Dank der modularen Holzbauweise der Hütten konnten einzelne Räume abgebaut und anderswo erneut errichtet werden. Generationenübergreifend wuchsen die Gebäude an unterschiedlichen Standorten weiter.

Es entstand eine materialgerechte, modulare und rezyklierbare Architektur, die kulturell stark im <Kontext> des Ortes verwurzelt ist – eine Architektur nach der wir auch heute streben.

Ziel des Entwurfes ist die detaillierte Planung eines zeitgenössischen Wohngebäudes entsprechend dieser Kriterien. Mit Hilfe verschiedener Baumaterialien und modernster Technologien, die am ILEK erforscht werden, wollen wir uns heutigen Ansprüchen nähern und nach neuen modernen Antworten suchen.

Ablauf:

- Einarbeitung: Entwurfsbezogene Kurzreferate der Studierenden und Vorträge der Betreuer
- Inputveranstaltung: Vorträge von Forschern zu Verarbeitungstechnologien verschiedener Werkstoffe
- Entwurfsphase: Ausarbeitung der Konzepte bis zur detaillierten Ausführungsplanung
- Exkursion: Exkursion findet voraussichtlich vom 18.05 bis zum 22.05 statt

Entwurfsvergabenummer 22	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48300 Entwurfsstudio Leichtbau und Energie
Wahlfachgruppe(n)	212 Leichtbau und Energie
Punktzahl/Leistungsp.	15 LP
Prüfungsnummer	48301
Prüfer/in	Prof. Sobek
Art der Veranstaltung	Entwurf 
max. Teilnehmerzahl	14 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt
Raum	N.N.
Lehrpersonen	Prof. W. Sobek, I. Auernhammer, M. Gröner

Venedig

Die Biennale hat in Venedig eine über hundertjährige Tradition. Dieses Jahr findet die 15. Internationale Architektur-Biennale statt, Direktor der diesjährigen Ausstellung ist der chilenische Architekt Alejandro Aravena.

Das Thema der Ausstellung - Reporting from the front - sucht weltweit nach Antworten auf die Frage, wo die Handlungsspielräume in unserer gebauten Umwelt sind, die über den bloßen Bedarf hinausgehen.

Vor diesem Hintergrund wird eine temporäre Ausstellungsstruktur am Standort Arsenale di Venezia entwickelt, die eine Ausstellung über die Città Metropolitana di Venezia aufnehmen könnte.

Entwurfsinhalt ist der Einsatz modularer Strukturen, die Minimierung ihres ökologischen Fußabdrucks und die intensive Auseinandersetzung mit dem <Kontext Venedig>.

Das Thema wird als Entwurf und Seminar angeboten.



Seminare

Seminare

Entwürfe

Masterarbeit

Hinweise zur PO

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 16

Übersicht Termine

montags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:45	Klimagerechtes Bauen	11.04.16	Prof. Mehra, D.Femming	BauPhysik	122	nn
09:45	Entwerfen und Konstruieren für Demontage	08.04.16	Prof. Schwede	ILEK	116	20
09:45	Kulturgerechtes Bauen	11.04.16	Prof. Mehra, D.Femming	BauPhysik	122	nn
11:30	Virtuelle & experimentelle Bauphysik	11.04.16	Prof. Mehra	BauPhysik	122	nn
14:00	Do-It-Yourself	11.04.16	Prof. Ludloff, U. Kölle, W. Kramer	IBK3	66	20
14:00	Cohabitation	11.04.16	Dr. F. Ludwig, D. Schönle	IGMA	92	16
14:00	Wohnen im 19. Jhd	11.04.16	Prof. Philipp, A. Châtelet	IGMA	86	20
14:00	Denkmalpflege	11.04.16	S. King, U. Plate, S. Uhl	IGMA	82	20
14:00	Stadtgeschichte	11.04.16	Dr. Hüttenhein	SI	100	30
15:00	Wohn(bau)steine II	11.04.16	Prof. Jocher, S. Loch	IWE	115	30
15:45	Schalldämmung	11.04.16	Prof. W. Maysenhölder	BauPhysik	121	nn
17:30	Schalldämmung Übung	11.04.16	Prof. W. Maysenhölder	BauPhysik	121	nn

dienstags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Building Information Model (BIM)	05.04.16	Prof. Menges, F. Evers	ICD	109	nn
09:30	Testfeld 1, design-build-campus	05.04.16	Prof. Ludloff, U. Kölle, W. Kramer	IBK3	68	20
09:45	Bildung und Schulbau im 19. & 20. Jhd	12.04.16	A. Châtelet	IGMA	80	20
09:45	Robotic Fabrication	12.04.16	Prof. Menges, O.Krieg, M. Prado	ICD	110	5
09:45	Outermost Layer	07.04.16	M. Häckl	IBBTE	62	14
09:45	Bildungseuphorie und -katastrophe	12.04.16	A. Châtelet, K. Renz	IFAG	87	20
09:45	Raumklima	05.04.16	M. Hermes	BauPhysik	122	nn
09:45	Innenstadthandel	05.04.16	Prof. Baum, L. Mayer, I. Zintl	SI	98	30
10:30	Indien	05.04.16	Prof Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Vüllers	IÖB	94	20
11:30	Hygrothermische	24.05.16	N. Harder	BauPhysik	122	nn
11:30	Baulicher Feuchteschutz	12.05.16	M. Krus	BauPhysik	121	nn
13:00	Abdruck und Abweichung	05.04.16	Prof. Kohl, Prof. de Bruyn, Mehlhorn, Roth-Nebels	IDG	54	20
14:00	Ankunftswohnen	05.04.16	G. Kuhn	IWE	111	25
14:00	Stuttgart Architecture Guide	05.04.16	Prof. Philipp, C. Fülcher, I. Böhner	IFAG	88	30
15:30	Stadt in Panik	05.04.16	Prof. Kohl, U. Schinn	IDG	60	30
15:45	Informationskompetenz Architektur	08.04.16	C. Assenbaum	ILEK	118	20

mittwochs						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	06.04.16	Prof. Baldauf	SI	97	40
09:00	local heroes goes public	06.04.16	Prof. Cheret, L.Larsson, M. Pettenpohl	IBK1	63	15
09:00	immer zeichnen - einrichten 1/3	06.04.16	Prof. Kohl, M. Kober, M. Mehlhorn	IDG	56	15
09:00	immer zeichnen - let it flow 2/3	06.04.16	Prof. Kohl, M. Kober, M. Mehlhorn	IDG	57	15
09:00	immer zeichnen - warum zeichnen 3/3	06.04.16	Prof. Kohl, M. Kober, M. Mehlhorn	IDG	58	15
09:45	War Destruction and Rebuilding	06.04.16	D. Schmitt-Vollmer	IFAG	85	25
09:45	Barocke Raumschöpfung	06.04.16	S. Paulus	IFAG	79	20
09:45	SECTION	13.04.16	A.Wollbrink, A. Kammer	IBBTE	61	15
09:45	Planen und Bauen mit Beton	06.04.16	R. Braun	ITKE	76	25
10:00	Building Envelopes	06.04.16	J. Albus, S. Robanus	IBK2	64	25
10:30	Raum-Klang-Performance	05.04.16	Prof. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Vüllers	IÖB	95	20
10:45	Faust oder sympathy of the devil	06.04.16	Prof. de Bruyn	IGMA	93	nn
11:00	Bauausstellungen, ein Versprechen!	13.04.16	Prof. Ludloff, U. Kölle, W. Kramer	IBK3	67	20
11:30	Between Lecture Hall and Project	06.04.16	L. Vojtová	SI	102	20
11:30	Bio-materials Xperience	06.04.16	H. Dahy, M.Mey	ITKE	78	20
13:30	GeoDesign	06.04.16	Prof. Stokman, Dr. Schwarz von Raumer	ILPÖ	105	20

donnerstags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Freiraumqualitäten	07.04.16	B. Eisenberg	ILPÖ	107	20
09:00	Innen und Außen	07.04.16	Prof. Kohl, T. Schuster	IDG	59	20
09:30	Denkmodell raum - struktur	07.04.16	A. Acs	IRGE	70	12
09:45	Material and Stucture	14.04.16	Prof. Kippers, ...	ITKE	77	25
09:45	UTOPIA Ideal und Planstadt	07.04.16	D. Schmitt- Vollmer	IFAG	84	20
09:45	Konstruktion und Form	07.04.16	Prof. Moro, B. Lerner, T. Raff, M. Rottner, u.a	IEK	74	25
09:45	Stadt und Transformation	07.04.16	Prof. Baum, T. Stelter	SI	99	30
09:45	Gebäude im Lebenszyklus	07.04.16	Prof. Stoy, K. Quante, V. Walter, C. Hagmann	BauÖK	89	10
09:45	Stadtbauphysik	07.04.16	Prof. Mehra	BauPhysik	122	nn
09:45	Nachhaltigkeitssysteme	07.04.16	Prof. Schwede	ILEK	120	nn
10:00	Sun City - Tageslicht in der dichten Stadt	07.04.16	Prof. Jocher, J. Pakula, D. Wood, D. Romero	IWE	114	10
10:00	Mies with Stirling	07.04.16	Prof. Allmann, Prof. de Bruyn, Prof. Mahall, Prof Serbest		69	8
11:00	Sunny City	07.04.16	D. Mangold	IBK2	65	20
14:00	Fluchtpunkt schneller wohnen	07.04.16	S. Brenner, M. Schneider	IGP	90	12
14:00	Historische Rederäume	07.04.16	Prof. Philipp, S. Paulus, V. Stappmanns	IFAG	83	8
14:00	Heidelberger Lern-Landschaften	07.04.16	Prof. Fokdal, Prof. Allmann, Prof. Bott,...	SI, IRGE	104	20
15:45	bauphysikalisches Kolloquium	07.04.16	Prof. Mehra	BauPhysik	121	nn

freitags						
Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite	max. Teiln.
09:00	Participatory needs assessments - EZBET	08.04.16	M. El-Shahat, S. Zimmermann	SI	103	10
09:45	immer in Aufnahmebereitschaft	08.04.16	Prof. Kohl	IDG	55	20
09:45	Leichte Flächentragwerke	17.04.16	Prof. Sobek, F. Dieringer, T. Winterstetter	ILEK	119	nn
09:45	Behavioural Design	01.04.16	Prof. Menges, L. Nguyen, T. Schwinn, L. Vasey	ICD	108	5
09:45	baulicher Brandschutz	08.04.16	T. Kolb	BauPhysik	121	nn
10:00	Portugal Selbstbau Lehm	08.04.16	K. Bullert, L. Koch	IRGE	71	12
10:00	Farbinterventionen	08.04.16	Prof. Kohl, F. Leinß	IDG	53	20

Blockveranstaltungen						
ganztags	Fassaden und Gebäudehüllen	08.04.16	Prof. Sobek	ILEK	117	nn
09:45	Room, building, city	06.04.16	K. Carmody	IRGE	72	9
10:00	Sommeruni UPDATE WOLFACH	06.04.16	Prof. Stokman, H. Schultz	ILPÖ	106	10
11:00	Exkursion Spanien	27.04.16	Prof. Moro, T. Raff, M. Rottner	IEK	73	20
14:00	Breslau I Wroclaw	07.04.16	C. Fülischer	IFAG	81	15
15.-27.05.16	Complex City Laboratory Buenos Aires	06.04.16	Prof. Baum, Prof. Stokman, C. Kolb, M. Vogl	SI, ILPÖ	101	voll
25.-29.04.16	Platz da?!	05.04.16	C. Hemberger, H. Rockenbauch	IGP	91	12
08.-22.04.16	home - Wohnen mit Pflege	08.04.16	Prof. Scherzer	IWE	113	12
block	Dachräume	11.04.16	prof. Jocher, U. Wietzorrek	IWE	112	9
05.-10.05.	Fassadenbau Workshop	07.04.16	Prof. Moro, T. Raff, M. Rottner	IEK	75	15

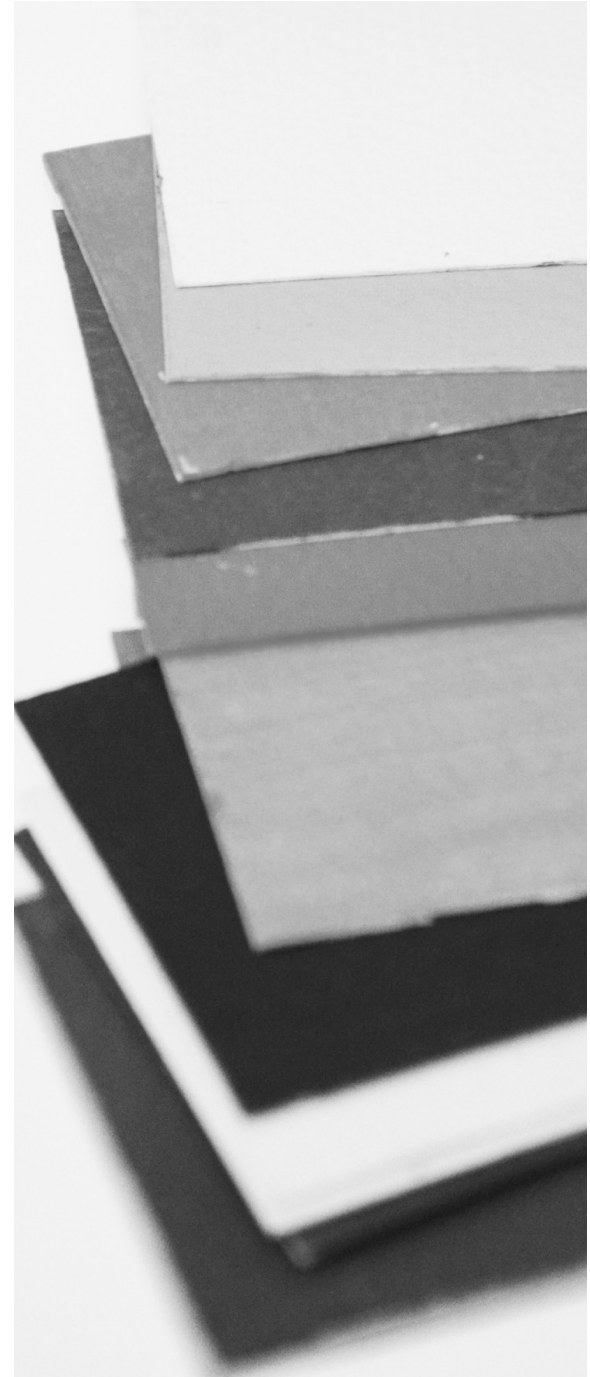
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47650 Freihandzeichnung oder Aktzeichnung	
Wahlfachgruppe(n)	211	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47651	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Farbstudien, Präsentation	
Termine	freitags, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Freitag, 08.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Florina Leinß	

Farbinterventionen

Im Seminar „Farbinterventionen“ steht die Farbe als Erfahrung und Experiment im Mittelpunkt. Grundlegende Wirkungen und Wechselwirkungen von Farbe werden erprobt, beurteilt und für gestalterische Aufgaben genutzt. Unterschiedliche Funktionen von Farbe, Farbe in ihrer Materialität, sowie persönliche Farbpräferenzen sind Thema der Auseinandersetzung im Seminar und dienen der Sensibilisierung gegenüber unserer farbigen Umwelt.

Interveniert wird dann auf Grundlage vorgefundener Farbsituationen im urbanen Raum, woraus eigene Farbkompositionen entwickelt werden.

Das Seminar gliedert sich in einen Block mit praktischen Übungen, durch die sich die Studierenden dem Phänomen Farbe in seiner Erscheinung und deren Fassetten annähern. Ein zweiter Teil befasst sich mit der Anwendung des zuvor Erlernten in einer Aufgabenstellung, die den Stadtraum Stuttgart als Ausgangspunkt hat. Exkursionen in die Staatsgalerie, die Weissenhofsiedlung und Referate der Seminarteilnehmer/innen ergänzen die praktische Arbeit im Atelier.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47630 Vertiefung künstlerischer Entwurf oder 47660 Theorie der Darstellung und Gestaltung oder 50490 Architekturtheorie
Wahlfachgruppe(n)	211 (nur: 47630 / 47660) oder 210 (nur: 50490)
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47631 / 47661 / 50491
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl, Prof. Gerd de Bruyn
Art der Veranstaltung	Seminar
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelor)
Art/Umfang der Prüfung	Referat, Zeichnungen, Abschlussarbeit - Abdruckverfahren, Abschlusspräsentation
Termine	dienstags, 13:00 - 15:00 Uhr sowie einige Sondertermine Gusstechnik
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016
Raum	Raum 2.08, K1

Abdruck und Abweichung oder: Das Serielle und die Differenz

Eine Kooperation von IDG und Igma

In diesem Seminar, das durch den gleichnamigen Entwurf ergänzt wird, steht ein Text des französischen Philosophen und Kunsttheoretiker Georges Didi-Huberman im Zentrum, der unter dem Titel „Ähnlichkeit und Berührung“ (1997) den Anachronismus und die Modernität, ja, sogar die den europäischen Avantgardismus beflügelnde Kraft des Abdrucks herausstellt. Die Aufwertung der mechanischen und reproduzierenden Künste gegenüber den „freien Künsten“ – mithin die Wertschätzung technischer Verfahren wie Druck, Guss, aber auch Fotografie und Film etc. – hatte schon Walter Benjamin in seiner berühmten Schrift „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (1939) thematisiert.

Beschäftigen werden wir uns auch mit Jacques Derrida, der eine Philosophie der Differenz entwickelte, die in Anschluss an Heideggers Aufsatz „Identität und Differenz“ (1957) darauf verzichten möchte, die vom logischen Denken unterschiedene Realität unter verallgemeinernde Begriffe zu zwingen. Die Kooperation mit der Botanikerin Anita Roth-Nebelsick wird uns mit der Frage bekannt machen, welche bedeutende Rolle (fossile) Vorbilder aus der Natur für die Entwicklung der modernen Kunst und Kunsttheorie und ebenso für die moderne Architektur und Architekturtheorie gespielt haben. Unser Seminar leitet jeden Dienstag den Entwurf ein. Wir versehen uns durch Lektüre und Diskussion mit dem nötigen geistigen Rüstzeug, um uns danach voller Ideen dem Entwerfen und Modellieren zu widmen. Der Wechsel vom Seminarraum ins Atelier macht jene Verbindung von Kopf- und Handarbeit möglich, die den Wesenskern der Architektur und jeder Kunst ausmacht, weshalb wir uns als Grundlage allen Tuns zunächst auch mit dem Abgussverfahren der verlorenen Gipsnegativform, oder auch der Serialität erstellenden Negativform und dessen gedanklicher Auswirkung beschäftigen.

Das Seminar wird in Kooperation mit dem Igma, Prof. Dr. Gerd de Bruyn unter dem dortigen Namen „Das Serielle und die Differenz“ angeboten.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47640 Künstlerische Techniken Bildhauerei/Plastik	
Wahlfachgruppe(n)	211	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47641	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Photographische Architekturdarstellung	
Termine	freitags, 09:45 Uhr	
1. Termin	Freitag, 08.04.2016	
Raum	Werkstatt für Photographie, Raum 1.06 + 1.07, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl	

immer in Aufnahmebereitschaft Photographie vor dem Hintergrund von Architektur und Stadt

Im Zeitraum eines Semesters immer mit der aufnahmebereiten Kamera im Stadtraum unterwegs.

Die aufmerksame Beobachtung und der persönliche Blick sind die Grundlage für eine photographische Recherche über das eigene städtische Umfeld. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Bewohner der Stadt und ihre Spuren. Die Architektur und der öffentliche Raum der Stadt sind jedoch immer Hintergrund der photographischen Arbeit.

Die Konzeption, Ausarbeitung und Präsentation einer photographischen Bildserie in der Form eines selbstgestalteten Buches ist das Arbeitsziel der Lehrveranstaltung. Referate und Bildanalysen zu exemplarischen Arbeiten ausgewählter Photographen bilden den Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen photographischen Bildsprachen. Sie soll die eigene Themenfindung unterstützen und eine Anregung zur Entwicklung einer eigenständigen photographischen Arbeitsweise sein.

Kooperation mit der Werkstatt für Photographie / Leitung Dipl.-Ing. Boris Miklautsch.



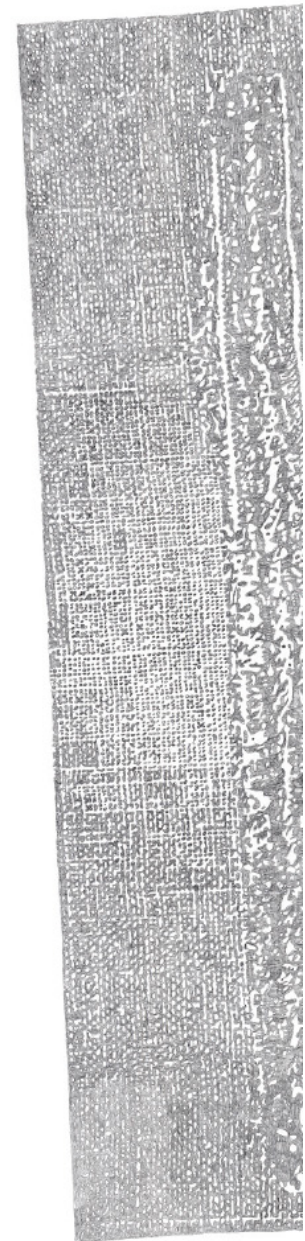
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47650 Freihandzeichnung oder Aktzeichnung	
Wahlfachgruppe(n)	Kunst und Architektur	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47651	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15 (insgesamt 3 Gruppen à 15)	
Art/Umfang der Prüfung	Skizzenbuch, Referate, Zeichnungen, Abschlusspräsentation	
Termine	mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Michelin Kober, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn	


immer zeichnen – einrichten (1/3)

Das Seminar thematisiert das tägliche Zeichnen. Hierbei fällt auf, dass das regelmäßige Zeichnen mit dem sich einrichten von etwas in das tägliche Tun einhergeht. Dies kann bedeuten, dass man etwas täglich um die selbe Uhrzeit oder am selben Ort vornimmt, kann aber auch bedeuten, dass man das Zeichnen eines bestimmten Sujets verfolgt. Man stellt fest, dass ein Verfolgen eines täglichen Tuns (in der Regel) zu einer Gewohnheit, etwas über eine Zeit hinweg sowohl mit einer Disziplin, wie auch mit einem anwachsenden Wunsch etwas fortzusetzen, einhergeht. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der Umgang mit der eigenen Entscheidung.

Jeder Teilnehmer des Seminars sucht sich gemäß der eigenen Ausgangssituation ein eigenes Thema, womit er/ sie sich zeichnerisch beschäftigen möchte. Die eigene Umgebung, der eigene Entwurf, ein architekturbezogenes Thema, ein ungegenständliches Thema, oder auch das Zusammen- und Wechselspiel von zwei Themen können jeweils Ausgangspunkt und regelmäßige Beschäftigung ausmachen. Das Freilegen eines Themas, die Erarbeitung bevorzugter Zeichnmaterialien und die Festigung bzw. Entwicklung des eigenen Zeichnens ist eines der Ziele des Seminars. Weitere Themen des Seminars sind in einem ersten Block einige einführende/ wiederholende Zeichenübungen, anschließend ein Referateblock zu verschiedenen zeichnenden Künstlern und Architekten, ein Block von Gesprächen zu den Themen „Vorbilder“ und „Eigene Ordnung“, sowie ein bis zwei Atelierbesuche bei KünstlerInnen oder ArchitektInnen, die ihrerseits das stetige Zeichnen als eigene Arbeitsform verfolgen.

Das Seminar findet in Kooperation zwischen den Lehrenden Michelin Kober (Künstlerin), Maximilian Mehlhorn (M.Sc. Arch.) und Prof. Sybil Kohl statt. Siehe auch: immer zeichnen – let it flow (2/3), – warum zeichnen? (3/3)



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47650 Freihandzeichnung oder Aktzeichnung	
Wahlfachgruppe(n)	211	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47651	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15 (insgesamt 3 Gruppen à 15)	
Art/Umfang der Prüfung	Skizzenbuch, Referate, Zeichnungen, Abschlusspräsentation	
Termine	mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Michelin Kober, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn	

immer zeichnen - let it flow (2/3)

Ein leerer Bogen Papier ist wie ein leerer Raum. Mittels Stift oder Pinsel kann dieser Raum auf unendliche Weise gefüllt werden. Anlässe finden sich genug und sind immer ganz individuell: Zeichnen, um Ideen zu skizzieren, zeichnen, in Bezug auf einen konkreten Entwurf, zeichnen, um den persönlichen Alltag zu dokumentieren, zeichnen, um die städtische Umgebung wiederzugeben, zeichnen, um Gedanken freizusetzen... skizzenhaft oder ausformuliert.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem kontinuierlichen, alltäglichen Zeichnen. Durch eine kontinuierliche Beschäftigung werden Gedanken und Ideen gesammelt, geordnet und bilden so ein Fundament für die Klärung, Vertiefung und Festigung der eigenen Interessen. Im Verlauf des Seminars kristallisiert sich ein eigenes zeichnerisches Thema heraus, das durch das kontinuierliche Arbeiten und die Reflektion immer mehr vertieft wird. Die Wahl der zeichnerischen Mittel und Techniken ist frei und soll ebenfalls im Seminar erkundet werden. Das regelmäßige zeichnerische Tun kann zu einem unverzichtbaren Medium werden, in die ganz persönliche Gedankenwelt ein- und abzutauchen und dabei das Tun an sich zu erleben, zu genießen und daraus zu schöpfen – let it flow. Ziel des Seminars ist es, unverkrampft eine eigene zeichnerische Arbeit zu entwickeln, die zu einem dauerhaften Begleiter werden kann. Parallel zur Betrachtung der eigenen Arbeiten werden KünstlerInnen und ArchitektInnen vorgestellt, in deren Arbeit die Zeichnung einen eigenständigen Bereich einnimmt. Im Rahmen von ein bis zwei Atelierbesuchen kann im direkten Gespräch mit KünstlerInnen/ ArchitektInnen eine bestimmte zeichnerische Arbeitsweise kennengelernt werden.

Das Seminar findet in Kooperation zwischen den Lehrenden Michelin Kober (Künstlerin), Maximilian Mehlhorn (M.Sc. Arch.) und Prof. Sybil Kohl statt. Siehe auch: immer zeichnen – einrichten (1/3), – warum zeichnen? (3/3)



N° d'inventaire 101157 - Document e

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47650 Freihandzeichnung oder Aktzeichnung
Wahlfachgruppe(n)	Kunst und Architektur
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47651
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	15 (insgesamt 3 Gruppen à 15)
Art/Umfang der Prüfung	Skizzenbuch, Referate, Zeichnungen, Abschlusspräsentation
Termine	mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016
Raum	Raum 2.08, K1
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Michelin Kober, KWM M.Sc. Maximilian Mehlhorn

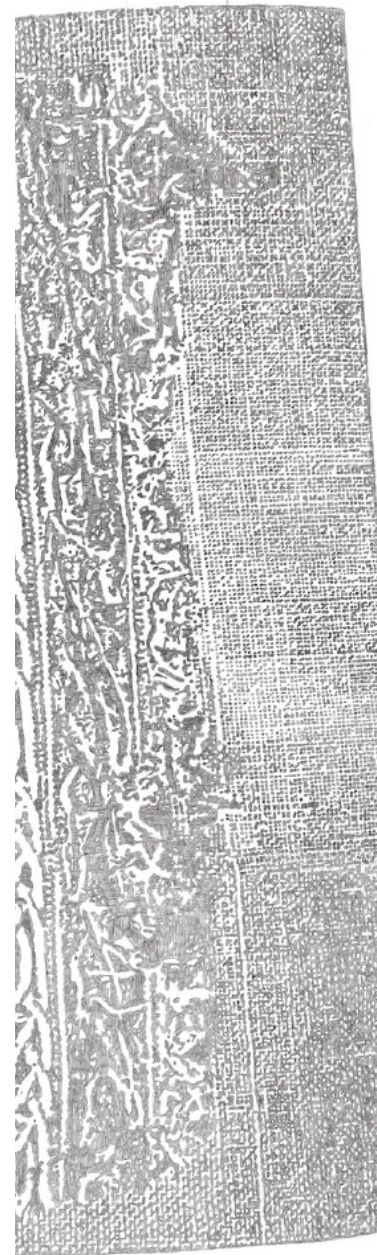
immer zeichnen – warum zeichnen? (3/3)

Mit dieser Frage als Seminarschwerpunkt werden wir individuell und gemeinsam versuchen herauszufinden, warum wir zeichnen; als Architekten, als Künstler und als Menschen. Wir gehen davon aus, dass am Beginn der erfolgreichen Aneignung einer Technik oder einer regelmäßigen Beschäftigung mit demselben Thema eine Motivation steht. Dieser möchten wir auf den Grund gehen. Welchen Nutzen hat Zeichnen für uns, was kann eine Zeichnung leisten - warum zeichnen wir?

Als Fortsetzung des Seminars „immer zeichnen“ (im WS 15/16) spielt das regelmäßige Zeichnen eine große Rolle. In Referaten, Gesprächen und im Tun werden wir uns dem Zeichnen und der eigenen Motivation nähern sowie ein individuelles Thema suchen, das zeichnerisch vertieft behandelt und ausgearbeitet wird. Ziel des Seminars ist das Erkennen des individuellen Wertes des Zeichnens und der daraus resultierende Impuls, Zeichnen als Werkzeug besser nutzen zu können.

Das Seminar findet in Kooperation zwischen den Lehrenden Michelin Kober (Künstlerin), Maximilian Mehlhorn (M.Sc. Arch.) und Prof. Sybil Kohl statt. Das Seminar ist so organisiert, dass von jedem Lehrendem eine Arbeitsgruppe regelmäßig betreut wird und bestimmte Lehreinheiten auch gemeinsam, bzw. auch überkreuz getauscht vorgenommen werden.

Siehe auch: immer zeichnen – einrichten (1/3), bzw. immer zeichnen – let it flow (2/3)



document entier - Envers

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47630 Vertiefung künstlerischer Entwurf oder 47640 Künstlerische Techniken Bildhauerei/Plastik	
Wahlfachgruppe(n)	211	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47631 / 47641	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Skizzen, Zeichnungen, Metallplastik	
Termine	donnerstags, 09:00 - 12:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016, 09:30	
Raum	K4 Siemensgebäude, 7.08	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Thomas Schuster	

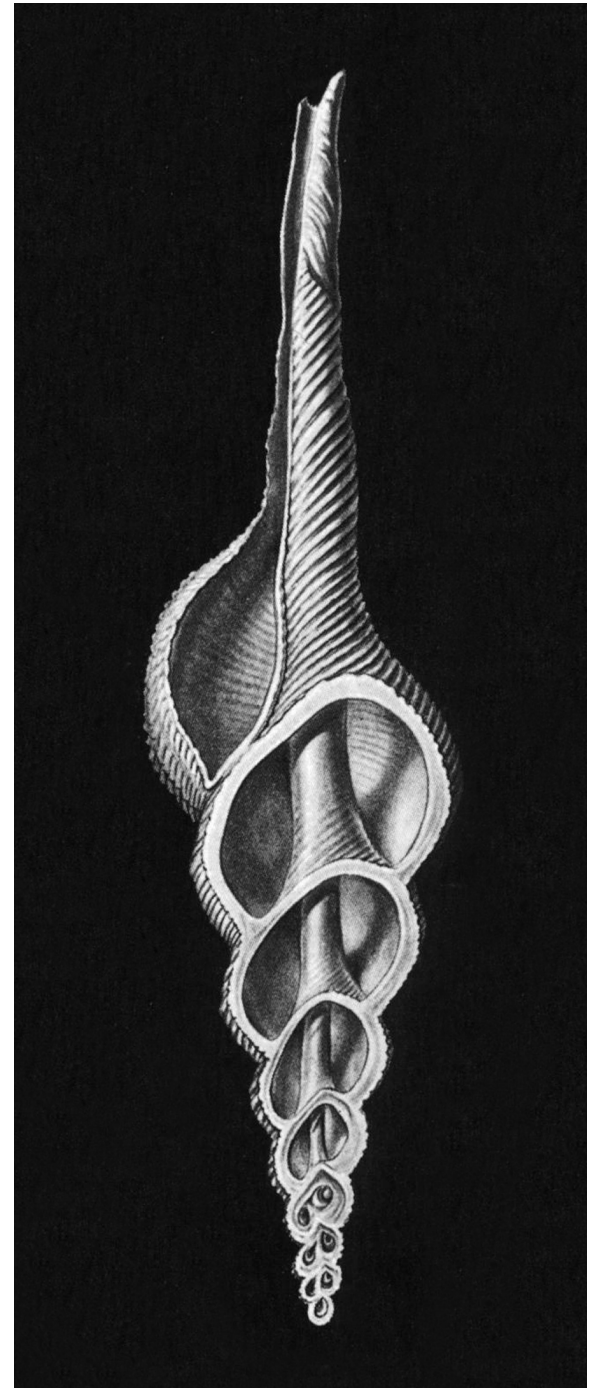
Innen und Außen natürlicher „Kleinarchitekturen“


Die Gehäuse von Muscheln und Schnecken waren mit ihrem Reichtum an Formen, Farben und Oberflächenmustern stets inspirierend für die Werke von Architekten und Künstlern. Ob als Voluten an Kirchenfassaden oder Säulenkapitellen, als krönender Abschluss der Kuppel von Francesco Borromini's berühmter Kirche Sant'Ivo alla Sapienza in Rom, als monumentales Zeichen in der Landschaft bei Richard Long, oder als Fibonacci-Zahlenfolge im Werk von Mario Merz, immer wieder begegnen wir Spiralförmigen.

In diesem Seminar bilden diese Naturformen das Ausgangsmaterial für zeichnerische und plastische Studien. Durch das teilweise Öffnen eines Schneckenhauses gewinnen wir nicht nur Einblick in seinen inneren Aufbau und die charakteristische räumliche Struktur, sondern erhalten auch Teilformen, Fragmente. Die Studien begleiten im weiteren die Entwicklung und Ausführung einer gelöteten Metallplastik, in der die Teilformen in Beziehung zum Ganzen gesetzt werden sollen.

Für die Studien werden unterschiedliche Zeichentechniken erprobt und leicht zu bearbeitende Materialien verwendet. Es findet ein Lötkurs in Kooperation mit der Werkstatt für Metallbearbeitung unter Leitung des Werkstattleiters Michael Preisack statt.

Abb.: Ernst Haeckel: „Kunstformen der Natur“



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47630 Vertiefung künstlerischer Entwurf oder 47660 Theorie der Darstellung und Gestaltung	
Wahlfachgruppe(n)	211	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47631 / 47661	
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Filmanalyse, Storyboard, studentischer Kurzfilm	
Termine	dienstags, 15:30 - 18:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag, 05.04.2016	
Raum	Raum 2.08, K1	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Uwe Schinn	

Stadt in Panik – Schreckensorte im Film Noir


In der Filmarchitektur sind Raumvorstellungen, plastische Konzeption, Symbolfähigkeit, Phantasie, Erfindungsgabe und emotionale Aussagekraft wichtiger als Funktion und Konstruktion.

Der „Film Noir“ führt in den Bereich der Klassifizierung durch Motiv und Stimmung. Er vermag durch seine Architektur die geistigen und psychologischen Voraussetzungen für die dramaturgischen Vorgänge herzustellen. In den Werken der „schwarzen Serie“ regiert der Schrecken. Die Handlung tritt zurück, nicht selten zerfällt sie auch vollständig, es bleibt ein Agglomerat von Szenen, in denen das Grauen stets aufs Neue sich manifestiert. In Filmpassagen von „Murder My Sweet“ (E. Dmytryk, 1944) und „The Lost Weekend“ (B. Wilder, 1945) zerfällt beispielsweise die Wirklichkeit in Trümmer, die sich zu Traumbildern ordnen: Realismus schlägt in Surrealismus um, welches durch den manieristischen Gebrauch von Architekturelementen hervorgerufen wird.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Analyse der im „Film Noir“ („Neo Noir“) erzeugten „Angst“ – bzw. „Schreckensräume“ und der ihrem zu Grunde liegenden Einsatz von Architekturvorkommissen. Hierbei werden sowohl literarische (Psychologie/Philosophie) als auch bildnerisch – künstlerische Querverweise präsentiert und untersucht. Projektleistung ist die Produktion eines Amateur – Kurzfilms, der sich mit der Thematik auseinandersetzt.

Endabgabe: 12.07.2016



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 47780 Integrales Entwerfen Materialien und Baustoffe
Wahlfachgruppe(n)	201, 203, 204, 207, 215
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47781
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Entwurfsworkshop 
max. Teilnehmerzahl	zb. 15 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Vertiefung zum Thema, Fassadenschnitt / Fassadenmodell M1:10
Termine	mittwochs, 09:45 - 13:00 Uhr
1. Termin	13..04.2016 Seminarvorstellung 07.04.2016, ab 10:00 Uhr am Institut
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Anke Wollbrink, Armin Kammer

SECTION

Material und Nachhaltigkeit im Entwurf

Im Mittelpunkt steht der Gebäudeschnitt einer Berghütte, den Sie mit seinen konstruktiven, materiellen, technischen, ... Randbedingungen und Abhängigkeiten in Skizzen, Zeichnungen und Reliefmodellen entwerfen.

Dabei sollen Sie sowohl der sorgsame Umgang mit den Ressourcen als auch die Besonderheit des Ortes inspirieren.

Sie sollen Materialien gezieht und begründet wählen, angemessene Konstruktionen entwickeln. Die Materialwahl im Hinblick auf eine Kreislaufführung, Vorfertigung, Transport mit dem Helikopter und Montage unter erschwerten Bedingungen spielen hierbei eine wichtige Rolle.

In einem Schnitt sollen Sie wichtige Aspekte des Entwurfs darstellen: Raumqualität, Materialität, Licht, Innen-Außen-Beziehungen, Sommer-Winter-Wandelbarkeit, ...

Abgabe: 06.07.2016



© Abb. RPBW

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	Modul 47780 Integrales Entwerfen Materialien und Baustoffe
Wahlfachgruppe(n)	201, 203, 204, 207, 215
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47781
Prüfer/in	Prof. Peter Schürmann
Art der Veranstaltung	Seminar
max. Teilnehmerzahl	14 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Vertiefung zum Thema, schriftl. Ausarbeitung
Termine	dienstags, 9:45 - 13:00 Uhr
1. Termin	12.04.2016 Seminarvorstellung 07.04.2016, ab 10:00 Uhr am Institut
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing Martin Häckl

OUTERMOST LAYER

Material/Oberfläche/Struktur/Wahrnehmung

Über lange Zeit war das Materialangebot für das Bauen sehr eingeschränkt. Das Wissen über Stoffe wurde über Generationen hinweg erworben und weitergetragen. Heutzutage haben wir als Architekten ein unüberschaubares Sortiment und eine schier unerschöpfliche Auswahl an Materialien.

Aber nach welchen Kriterien wählen wir Materialien für eine Oberfläche aus?

Die Materialwahl bestimmt ganz entscheidend Erscheinung und damit die Wahrnehmung von Gebäuden. Die Wirkung, welche die Oberfläche von Materialien als Schnittstelle zwischen Objekt und Benutzer ausübt, ist enorm. Bleibt dabei die Erscheinung und Wahrnehmung beständig oder verändert sich diese mit dem Altern eines Materials? Dabei spielen der Ort, Lichtverhältnisse, Komplexität unterschiedlicher Materialien - um nur einige Faktoren zu nennen - eine wichtige Rolle.

Können ungenaue und fehlerhafte Oberflächen zu einer guten Architektur führen?

Spätestens bei der Reparatur an Oberflächen müssen wir uns diese Frage stellen. Während wir zum Beispiel in Venedig Putzfassaden mit Rissen und Fehlern schön und angenehm empfinden, wirken Risse an einer Wärmedämmverbundfassade störend.

Diese und weitere Punkte wollen wir im Seminar näher untersuchen, diskutieren und hinterfragen.

Ziel ist es, eine eigene Haltung zu entwickeln, um diese in einem gewählten Materialkonzept umsetzen zu können.



Fassaden aus Holz

Endabgabe: 05.07.2016

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	476900 Sondergebiete der Baukonst. u. Tektonik oder 47700 Baukonstruktion und Tektonik
Wahlfachgruppe(n)	203 Baugestaltung
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	476901 oder 47701
Prüfer/in	Prof. Peter Cheret
Art der Veranstaltung	Seminar
max. Teilnehmerzahl	15
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl.-Ausarbeitung
Termine	mittwochs, 09:00 - 12:00 Uhr
1. Termin	06.04.2016, 09:00
Raum	siehe Aushang, website ibk1
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Laura Larsson, Maren Pettenpohl

local heroes goes public

Immer wieder sind es einzelne Architektenpersönlichkeiten, die der zeitgenössischen Architektur wichtige Impulse geben oder gar Leitbilder für neue Tendenzen schaffen. In Stuttgart prägten seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Architekten der weithin bekannten und beachteten „Stuttgarter Schule“ mit ihren ebenso innovativen wie traditionsbewussten Gebäuden nicht nur das Stadtbild Stuttgarts, sondern als Hochschul-lehrer auch Generationen von Stuttgarter Architektur-Absolventen. Diese Tradition wurde nach der Wiedergründung der Fakultät nach dem 2. Weltkrieg fortgesetzt und gilt bis heute.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, bekannte, aber auch in Vergessenheit geratene Architekten zu entdecken und sich mit ihnen bis ins Detail auseinanderzusetzen.

Auf der Basis eines vorangegangenen Seminars erarbeiten wir gemeinsam eine fundierte Präsentation ausgewählter Architekten, die im Anschluß in einer Ausstellung gezeigt werden soll. Schwerpunkt des Seminars ist es, wichtige Stuttgarter Architekten einer Öffentlichkeit in Leben und Werk näher zu bringen.

Mehrere Besuche herausragender Gebäude in Stuttgart sind geplant.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47730 /40/50 Sonderaspekte der Baukonstruktion 1 /2/3
Wahlfachgruppe(n)	204 Baukonstruktion und Entwerfen
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47731, 47741, 47751
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. ITECH Studierende)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr
1. Termin	06.04.2016, 10:00
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. J. Albus, Dipl.-Ing. S. Robanus

Building Envelopes

As a separating layer between interior and exterior, the facade system acts as a filter according to its various architectural, ecological, and environmental requirements. Functional, technological, and aesthetical aspects define the design and realization of building envelopes. This seminar analyses distinctive materials and techniques of building envelopes, evaluating the diversity of current systems. The classification into building and design typologies reflects the multi-functionality of facades and enables to integrate a valid system into the design. The research discusses state of the art technologies as well as vernacular systems and their development.

Organized into a preliminary research and analysis part, the second half of the seminar estimates and transfers obtained knowledge, applying the results onto a straightforward design.

Die Veranstaltung ist im Rahmenprogramm des ITECH-Masters integriert und kann von allen Studierenden des M.Sc. Architektur und Stadtplanung gewählt werden. Die Vermittlung der Lehrinhalte findet auf englisch statt.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47730 /40/50 Sonderaspekte der Baukonstruktion 1/2/3
Wahlfachgruppe(n)	204 Baukonstruktion und Entwerfen
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47731 / 47741 / 47751
Prüfer/in	Dipl.-Ing. Peter Seger
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. B.Sc.- Studierende)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	donnerstags, 11:00 - 12:30 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016, ab 14:00 Uhr (Vorstellung)
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Mitarbeiter des Lehrstuhls

Sunny City

Solarwärme für Hennigsdorf


Die Stadt Hennigsdorf liegt mit rund 25 000 Einwohnern am nordwestlichen Rand Berlins und ist geprägt von bekannten Werkssiedlungen wie dem Rathenauviertel. Die Stadtwerke Hennigsdorf wollen im gesamten Stadtgebiet eine vollständig auf erneuerbaren Energien aufgebaute Wärmeversorgung realisieren. Hierzu sind in großem Umfang Solarthermieanlagen auf Gebäuden und städtischen Infrastrukturfächern notwendig.

Das Seminar untersucht im Rahmen eines BMWi-Forschungsvorhabens exemplarische Integrationsmöglichkeiten für Solarthermieanlagen am realen Beispiel der Stadt Hennigsdorf. Hierfür sind baukonstruktiv und architektonisch hochwertige Konzepte zu erarbeiten. Zur Berücksichtigung der stadtplanerischen Aspekte wird das Seminar durch Mario Flammann, Büroleiter von „ppas pesch+partner architekten stadtplaner“ Stuttgart, unterstützt.

Das Seminar beginnt mit einer Analyse der aus vorhergehenden Seminaren zur Verfügung stehenden allgemeinen Konzepte zur Integration von Solarthermieanlagen in der Stadt. Nach einer Auswahl möglicher Standorte in Hennigsdorf sind baukonstruktive Lösungen zu entwickeln mit dem Ziel, eine solare Energiegewinnung in der Stadt zu ermöglichen. Hierbei ist neben der Hochwertigkeit der architektonischen und städteplanerischen Lösung die Kosteneffizienz der Integration entscheidend. Eine Exkursion nach Hennigsdorf ist bei Bedarf möglich.



IBK 3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	56650 Energie- und Kulturspeicher Bausubstanz
Wahlfachgruppe(n)	217
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	56651
Prüfer/in	Prof. Ludloff
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	montags, 14:00 – 15:30 Uhr
1. Termin	11.04.2016, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer

Do-It-Yourself / Don't-Do-It-Yourself


In der Architektur erlebt die Kultur des „Selbermachens“ und die damit verbundenen Aneignungsprozesse eine neue Dimension, die sich allmählich auch auf die gesamte Architekturproduktion auswirken. Festgefügte demokratische Entscheidungsstrukturen und -prozesse erleben aktuell, insbesondere in städtebaulichen Fragen, einen gravierenden Wandel. Es emanzipiert sich eine Stadtgesellschaft von Akteuren, die gegenüber den eingeübten Verwaltungsprozessen der Stadtentwicklung nicht nur eine kritische Haltung einnehmen und mehr Beteiligung einfordern, sondern mittels prozesshafter Eigenentwicklungen prototypische Modelle realisieren. Diese Form der Aneignung erfolgt sowohl aus direkter lokaler Betroffenheit und Eigeninteresse als auch aus sozialer Verantwortung für die Stadt.

Die treibenden Kräfte dieser Form der Stadtentwicklung sind dabei nicht notwendigerweise die ausgebildeten Spezialisten aus Architektur und Stadtplanung, die Projektentwicklung findet zumeist in einem interaktiv arbeitenden Kreis von Amateuren statt, die Qualität der entstehenden Prototypen speist sich aus einem partizipativ arbeitenden Netzwerk, also mit den Akteuren vor Ort und einem kritischen Bewusstsein für Know-How-Transfer durch Spezialisten.

In Anschauung verschiedener D.I.Y.-Projekte wollen wir diese einer kritischen Analyse unterziehen. Gleichzeitig wollen wir der Frage nachgehen, wie gewonnene Erfahrungen aus der „Do-It-Yourself“-Kulturpraxis genutzt werden können, also inwieweit die entstandenen Prototypen auch als Modelle für Strategien einer zukünftigen Stadtentwicklungspolitik anwendbar sind. Im Rahmen von Exkursionen besuchen wir Praxisbeispiele und sprechen mit Akteuren alternativer Projektentwicklung im Selbstbau.

Endabgabe: KW 28/29



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	57130 Konstruktion und Illusion	
Wahlfachgruppe(n)	217	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	57131	
Prüfer/in	Prof. Ludloff	
Art der Veranstaltung	Seminar 	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 11:00 – 12:30 Uhr	
1. Termin	13.04.2016, 11:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer	



Bauausstellungen, ein Versprechen!

Architektur ist mehr als der Ausdruck der baukonstruktiven und ökonomischen Möglichkeiten im regionalen Kontext, sie ist immer auch Ausdruck der gesellschaftlichen Verfasstheit und damit Indikator für politische Zustände.

Damit kommt der Architektur, sowohl in Form der „flüchtigen Skizze“ und darüber hinaus als gebautes Manifest, eine Schlüsselrolle in der Kommunikation von Visionen und gesellschaftlichen Umbrüchen zu.


Wie sind in diesem Kontext Bauausstellungen zu verstehen, welchen Einfluss hatten und haben vergangene Bauausstellungen auf die nachfolgende Kultur der Bauproduktion? Legten die ersten Weltausstellungen noch den besonderen Wert auf die konkurrierende Zurschaustellung von Höchstleistungen neu gewonnener Ingenieurtechniken, werden die Bauausstellungen von Beginn an und spätestens im Verlauf der Reformbewegung der 1920er Jahre vermehrt von sozialen Utopien geleitet.

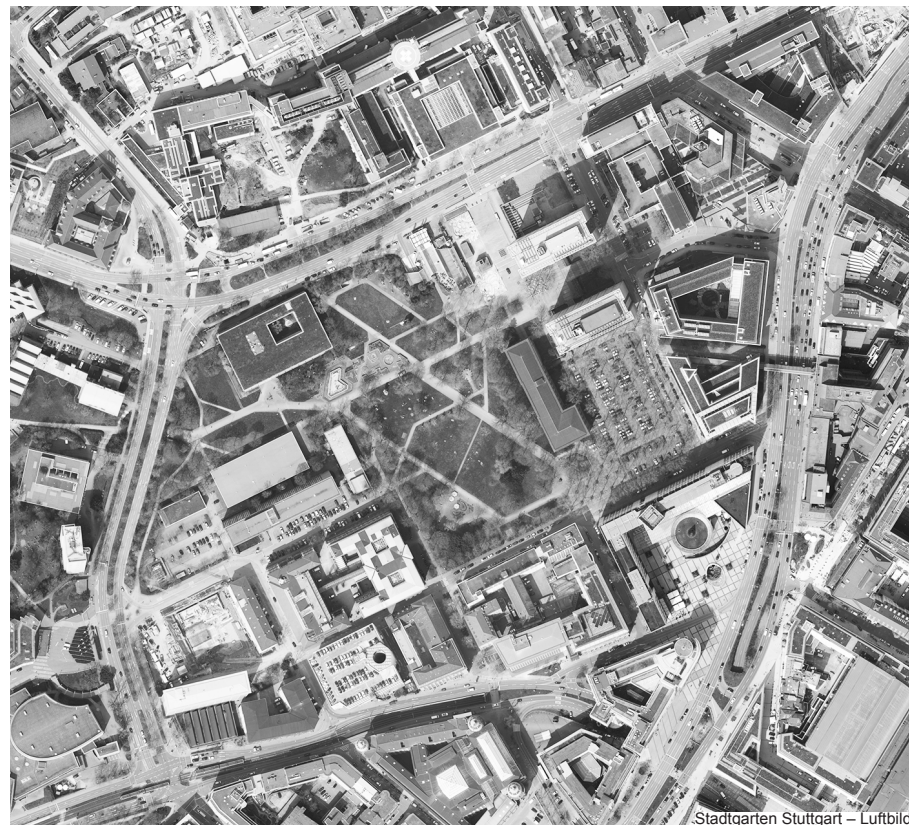
Während sich die erste Bauausstellung in Deutschland 1901 auf der Mathildenhöhe in Darmstadt als Gesamtkunstwerk verstand, wurde mit der Weissenhofsiedlung in Stuttgart (1927) „Die Wohnung“ zum Ausstellungsstück einer sozialen Frage und die realisierten Gebäude zum dauerhaften Bestandteil der Stadt. Das Konzept der verestigten Ausstellung in Form von dauerhaften Gebäuden setzte sich durch und ist seitdem Grundlage aller weiteren Bauausstellungen der Nachkriegszeit, von der IBA 1957 in West-Berlin bis heute.

Im Glauben an einen notwendigen politischen Wandel verstanden sich die Bauausstellungen als Experimentierfelder einer möglichen Zukunft und hatten damit immer den Anspruch, zukunftsweisend zu sein. Im Rahmen von Exkursionen wollen wir diesen gebauten Manifesten vor Ort nachgehen (z.B. Prag, Brunn, Bratislava, Stuttgart, Wien, Berlin, Hamburg) und prüfen, inwieweit die Kulturtechnik der gebauten Vision in Form einer Bauausstellung auch aktuell anwendbar ist.

Endabgabe: KW 28 / 29

IBK 3 Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	56650 Energie- und Kulturspeicher Bausubstanz	
Wahlfachgruppe(n)	217	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	56651	
Prüfer/in	Prof. Ludloff	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 09:30 – 11:00 Uhr	
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 10:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Prof. Ludloff, Ulrich Kölle, Wulf Kramer	



Stadtgarten Stuttgart – Luftbild

TESTFELD 1: design-build-campus

Die Universität plant den Campus Innenstadt langfristig zu stärken. Mit der Lage am Stadtgarten ist der Universitätscampus wie kein anderer Ort historisch mit dem Selbstbewusstsein der Stuttgarter Bürgergesellschaft verbunden. Die unmittelbar am und im Stadtgarten angesiedelten Institutionen waren Ausdruck eines aktiven Bürgertums. Diese kulturelle Vielfalt ist mit der Neuordnung und den Neuplanungen nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend verloren gegangen.

Im Rahmen des Projekts TESTFELD werden im Format von design-build-Projekten Möglichkeitsräume im Stadtgarten geplant und realisiert, die dazu beitragen, dem interdisziplinären Austausch der Kulturschaffenden von Stadt und Universität ein gemeinsames Forum anzubieten. TESTFELD ist ein interdisziplinär und partizipativ ausgerichtetes Werkzeug der Lehre zur praktischen Erfahrung von Planungs- und (Selbst-)Bauprozessen. Die Realisierung und der anschließende Betrieb bieten einen Ort der Inklusion, an dem die aktuellen Herausforderungen an den „Organismus Stadt“ neu verhandelt werden können.

Aktuell wird ein Masterplan für die universitäre Innenstadtentwicklung erstellt.

Im Vorgriff auf diese langfristigen strategischen Planungen wollen wir mit dem design-build-campus TESTFELD prototypische Orte im Maßstab 1:1 erschließen.

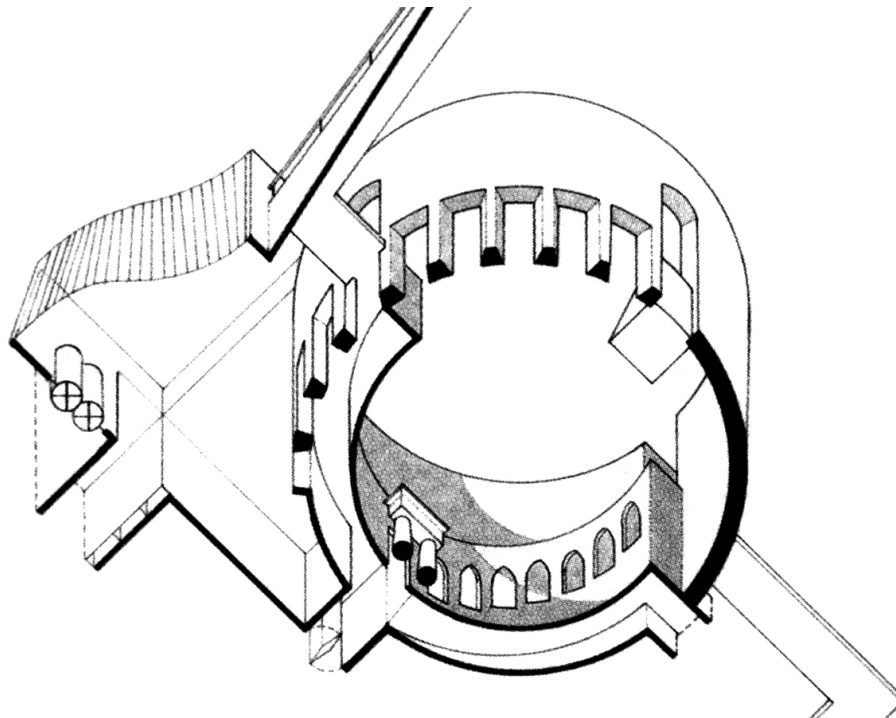
Nach der Vorentwurfsphase im vergangenen Wintersemester startet im Sommersemester 2016 die Realisierung als Bestandteil einer forschenden Praxis.

In einem interdisziplinären Team aus Studierenden, Handwerkern und Akteuren der Stadt realisieren wir das TESTFELD 1.

Baupraxis gestalten und erleben, Teamfähigkeit und die Kunst der Improvisation heranbilden werden Teil der Projektorganisation und des Bauprozesses sein.

Endabgabe: KW 28/29

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48010 Konzeptionelles Entwerfen I	
Wahlfachgruppe(n)	210 Konzeptionelles Entwerfen	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48011	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann, Prof. Gerd de Bryun	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	8	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 10:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Donnerstag. 07.04.2016, 12.00 Uhr	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Prof. M. Allmann, Prof. G. de Bruyn, Prof. i.V. M. Mahall, Prof. i.V. A. Serbest, B. Klinge, S. Wockenfuss	



Mies with Stirling. Stirling with Mies.

Während Reduktion als die Methode moderner Architektur betrachtet wird, ist Fragmentierung mit der Postmoderne verbunden. Während die eine Formen reinigt und isoliert, findet und verbindet die andere deren Reste. Wenn Reduktion Klarheit anstrebt, zielt Fragmentierung auf Vieldeutigkeit. Wo Mies van der Rohe Einfachheit meint, spricht Aldo Rossi vom Zusammengesetzten.

Was, wenn man diesen (scheinbaren und schematischen) Gegensatz umkehrt? Wenn man Mies' Wohnblock am Weissenhof zum Museum und Stirlings Staatsgalerie zum Wohnblock umkehrt – den einen durch Fragmentierung, die andere durch Reduktion? Dann werden wir Genaueres und Neues über beide Entwurfskonzepte erfahren, über ihre Ideologien, blinden Flecke, Referenzen und Visionen. Zugleich diskutieren wir die Frage, ob es zu wenige Wohnungen oder zu wenige Museen in Deutschland gibt.

Den Auftakt bildet ein Blockseminar zur präzisen Analyse beider Methoden und beider Gebäude in diagrammatischen Zeichnungen und Texten. Der Entwurf experimentiert mit Medien und Formaten, die den beiden Methoden zugeordnet werden können.

Dieses Blockseminar findet voraussichtlich vom 21. bis 24. April statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung für den Entwurf.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48090 Architektur und Kommunikation
Wahlfachgruppe(n)	-----
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48091
Prüfer/in	Attila Acs
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr
1. Termin	07.04.2016, 09:30
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Attila Acs

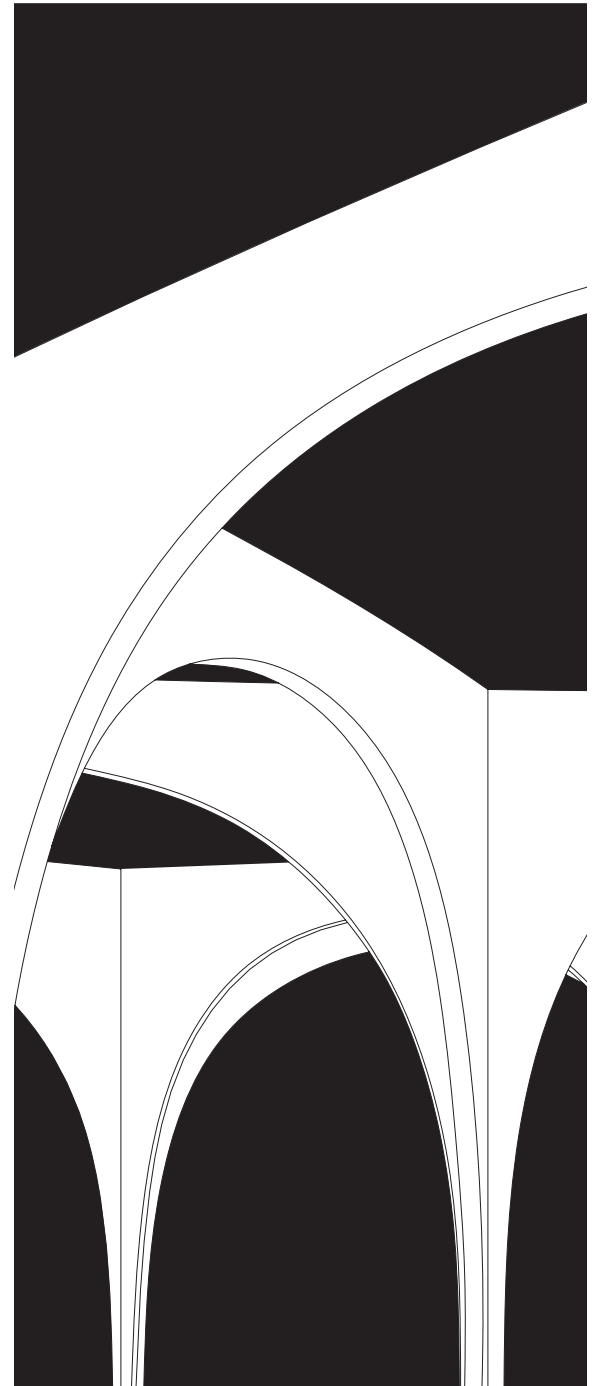
DENK MODELL RAUM - STRUKTUR


„Etwas vom Eindrücklichsten an der Musik Johann Sebastian Bachs ist, sagt man, ihre „Architektur“. Ihr Aufbau wirkt klar und durchsichtig. Es ist möglich, die melodischen, harmonischen und rhythmischen Elemente der Musik im Einzelnen zu verfolgen, ohne das Gefühl für die Komposition als Ganzes, in der alle Einzelheiten ihren Sinn finden, zu verlieren. Eine klare Struktur scheint dem Werk zugrunde zu liegen, und folgt man den einzelnen Fäden des musikalischen Gewebes, so ist es möglich, die Regeln, die den konstruktiven Aufbau dieser Musik bestimmen, zu ahnen. Konstruktion ist die Kunst, aus vielen Einzelteilen ein sinnvolles Ganzes zu formen...Im Akt des Konstruierens liegt für mich der eigentliche Kern jeder architektonischen Aufgabe. Hier, wo konkrete Materialien gefügt und aufgerichtet werden, wird die erdachte Architektur Teil der realen Welt.“ *Peter Zumthor*

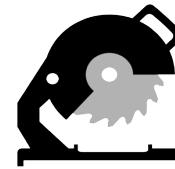
Das Wesen des architektonischen Raumes zeigt sich im Raumerlebnis, Raumtheorie und räumliches Dasein. Der Raum wird dabei nie subjektiv sondern durch objektive Strukturen erfahren. Struktur (lat.: structura = Zusammenfügung, Ordnung; Bauwerk: struere = aufbauen, aneinanderfügen) bedeutet die Zusammenfügung einzelner Teile (Elemente, Formen, Räume, Bauteile) zu einem Ganzen und deren erkennbare Beziehung zueinander.

Raumthesen der Moderne werden auf ihre strukturellen Eigenschaften analysiert, abstrahiert und im Denkprozess weiter transformiert um erneut zur Raumbildung zu gelangen. Die Arbeit am Modell in Karton, Holz, Gips, Beton...hilft uns Strukturen auf ihre objektiven und sinnlichen Qualitäten zu überprüfen.

Endabgabe: voraus. 21.07.2016



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48040 Architektonische Phänomene	
Wahlfachgruppe(n)	207 / 213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48041	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Bachelorstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	freitags, nach Absprache	
1. Termin	15.04.2016, 10:00	
Raum	siehe Aushang am IRGE	
Lehrpersonen	Kyra Bullert, Leslie Koch	



PORTUGAL. SELBSTBAU. LEHM

Beispielhafte Projekte von Anna Heringer, Francis Kéré u. a. zeigen, dass der Baustoff Lehm in der Kombination „Low-Tech-Material / High-Tech-Strategien“ großes Potenzial besitzt. In einem Blockseminar wollen wir uns diesem Baustoff sowohl theoretisch als auch in praktischen Übungen nähern. Im ersten Seminarteil untersuchen wir an zwei Terminen die historischen und bautechnischen Grundlagen des Materials Lehm und befassen uns mit gebauten Beispielen (Referat und schriftliche Ausarbeitung).

Während eines Aufenthalts auf dem Land an der Algarve werden wir schließlich die Erkenntnisse durch die Analyse von alten Stampflehmhäusern und Techniken des Lehmbaus in einem Workshop vor Ort erweitern. Im Rahmen des Workshops soll ein kleines Bauprojekt mit Lehm und Holz realisiert werden.

Zu Beginn der Reise werden wir auf den Spuren von Álvaro Siza und Eduardo Souto de Moura Lissabon und die Umgebung erkunden und dabei architektonische Highlights besichtigen.


2 Termine (davon einer ganztägig) in Stuttgart nach Absprache

Exkursion mit Workshop voraussichtlich: 01.10.-15.10.



in Kooperation mit

inszuins
Architektur als Social Design

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48080 Räumliche Phänomene	
Wahlfachgruppe(n)	-----	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48081	
Prüfer/in	Prof. Markus Allmann	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	Teilnehmer des Entwurfs „Room, building, city“	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Blockseminar	
1. Termin	Mittwoch. 06.04.16, 10:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am Institut	
Lehrpersonen	Gastprof. Kevin Carmody	



Room, building, city

A consolidation seminar accompanies the Studio „Room, building, city“. This is a compact course and can only be attended in combination with the Studio. It consists of a research trip to London during the time 28.04 - 29.04.

For more information please contact the IRGE department.
 Teaching assistant: Maximilian Köth (architect based in Stuttgart)
 Unit Contact: Špela Setzen/ spela.setzen@irge.uni-stuttgart.de
 Final presentation: presumably 12.07.2016

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47900 Sonderbereiche des Entw. und Konstruierens
Wahlfachgruppe(n)	207 Entwerfen und Konstruieren
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47901
Prüfer/in	José Luis Moro (Professor/in)
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	15 (Masterstudierende)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	nach Absprache
1. Termin	27.04.2016, 11:00 - 12:00 Uhr
Raum	K1, 5.02 Fakultätsraum
Lehrpersonen	José Luis Moro, Tilman Raff, Matthias Rottner u.a.

Exkursion nach Spanien

Das Institut für Entwerfen und Konstruieren bietet Anfang Oktober eine Exkursion nach Spanien an. Schwerpunkte der Reise von Sa 01.10.2016 bis Sa 08.10.2016 sind Madrid und Toledo. Einzelne Tagesreisen im Umland dieser Städte sind darüber hinaus vorgesehen.

Wir bitten bis Mittwoch, den 04.Mai 2016, um verbindliche Anmeldung am Sekretariat des iek. Bitte tragen Sie sich in die Teilnehmerliste ein.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Exkursion sollen einzelne Bauwerke/Themen von den Exkursionsteilnehmer/innen analysiert und als Beitrag für einen Exkursionsreader ausgearbeitet werden.

Abgabe der Seminarleistungen: Fr. 02.09.2016



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47900 Sonderbereiche des Entw. u. Konstruierens oder 47910 Konstruktion und Form	
Wahlfachgruppe(n)	207 Entwerfen und Konstruieren	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47901 / 47911	
Prüfer/in	José Luis Moro (Professor/in)	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	25 (Masterstudierende)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	donnerstags, 09:45 - 13:00 Uhr	
1. Termin	07.04.2016, 09:45 Uhr	
Raum	K1, 6.05	
Lehrpersonen	José Luis Moro, Bettina Lerner, Tilman Raff, Matthias Rottner u.a.	

Konstruktion und Form: Die gekrümmte Architekturform II

Orthogonal gestaltete Bauwerke aus geradlinigen und ebenen Bauteilen dominieren seit jeher das Baugeschehen. Mit ihnen koexistierten in der Baugeschichte aber stets auch gekrümmte Geometrien, die einen zumeist höheren planerischen und baulichen Aufwand nach sich ziehen, dafür aber statische Effizienz- und Schlankheitsgrade erzielen, die weit jenseits der Möglichkeiten eben-orthogonaler Bauwerke liegen. Während im traditionellen und historischen Bauen vorwiegend regelmäßige gekrümmte Geometrien zum Einsatz kamen, hat sich dem Entwerfenden heute dank digitaler Werkzeuge ein vielfältiges Spektrum an Freiformen eröffnet.

In einer ersten Phase des Seminars wird die geschichtliche Entwicklung gekrümmter Architekturformen sowie die mathematischen Entstehungsgesetze der elementaren gekrümmten Geometrien untersucht. Gleichzeitig soll das Verständnis für die enge Verflechtung von Gestalt und statischer Wirkungsweise geweckt werden. Unter Berücksichtigung beider Faktoren, Form und Konstruktion, ist in der letzten Phase beabsichtigt, einzelne Freiformen auf ihre Effizienz und Realisierbarkeit in verschiedenen Werkstoffen zu testen.

Das Seminar wird im Masterstudium in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt. Das berufstypische fachübergreifende Arbeiten im Team steht dabei im Vordergrund.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47900 Sonderbereiche des Entw. und Konstruierens
Wahlfachgruppe(n)	207 Entwerfen und Konstruieren
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47901
Prüfer/in	José Luis Moro (Professor/in)
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	15 (Masterstudierende)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Workshop in Sarajevo vom 05. - 10.Mai 2016
1. Termin	07.04.2016, 16:00 - 17:00 Uhr, weitere Termine nach Absprache
Raum	Seminarraum 4.15, K1 iek 4.OG
Lehrpersonen	José Luis Moro, Tilman Raff, Matthias Rottner u.a.


Workshop zum Thema *Fassadenbau* in Zusammenarbeit mit der Universität Sarajevo in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)

Im Rahmen eines Workshops in Zusammenarbeit mit der Architekturfakultät der Universität von Sarajevo soll im Sommersemester das Thema „Fassadenbau - leichte Gebäudehülle“ im Mittelpunkt der gemeinsamen Lehre der Architekturfakultäten beider Hochschulen stehen. Der Workshop richtet sich aus diesem Grund auch an die Teilnehmer des Entwurfs „Flagship Store - Firmenvertretung in zentraler Citylage“ des Instituts für Entwerfen und Konstruieren.

Als Auftakt des Workshops (bisher geplant vom 05.-10. Mai 2016) werden Arbeiten des Wintersemesters 2015/16 vorgestellt und besprochen. Im Anschluss sind Stegreifübungen, Vorlesungen und Vorträge zum Thema geplant. Die Fa. Joseph-Gartner Fassadenbau wird die Veranstaltung technisch begleiten.

Der Workshop und das zugehörige Seminarmodul finden im Rahmen des DAAD-geförderten Projekts „Ostpartnerschaften“ der Universität Stuttgart statt. Eine finanzielle Unterstützung teilnehmender Studierender ist vorgesehen.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47840 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II
Wahlfachgruppe(n)	214 Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47841
Prüfer/ Prüfer-Nr.	Dipl.-Ing. Ralf Braun / 01265
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Bachelorstudierender)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	mittwochs, 09:45 - 11:15 Uhr
1. Termin	Mittwoch, 6. April 2016, 09:45 Uhr
Raum	Ort wird noch bekannt gegeben
Lehrperson	Dipl.-Ing. Ralf Braun

Planen und Bauen mit Beton


Die für den Architekten, die Architektin wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetonbaus, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung und Herstellung von Bauwerken aus Beton.

Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft, wie dies durch das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Überschauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände und Stützen ein.

Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2016	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47830 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	
Wahlfachgruppe(n)	214 Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47831	
Prüfer/in	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	
Art der Veranstaltung	Seminar, englischsprachig	
max. Teilnehmerzahl	25	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Thursday / Donnerstags 09.45 - 11.30 Uhr	
1. Termin	Thursday / Donnerstag, 14.04.16, 09.45 Uhr	
Raum	wird noch bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Evy Slabbinck, James Solly, Simon Bechert, Valentin Koslowski, Hanaa Dahy, Daniel Sonntag, Nikolas Früh, Florian Jonas and Anja Mader	


Material and Structure

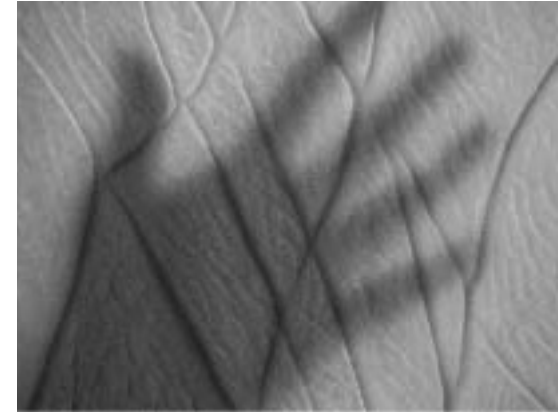
The seminar is intended to substantially prepare students for the application of complex construction materials in load-bearing structures and building envelopes. The seminar covers a wide range of different materials going from traditional materials; i.e. concrete, steel, wood and glass; to nowadays lightweight materials; i.e. bio materials, composites, textiles and polymers. Furthermore, understanding of the properties, characteristics and load-bearing behaviour of these materials and related knowledge of compounds, layered elements as well as fibre reinforcement possibilities shall allow proper and intentional usage in architectural and structural applications. Particular attention will be paid to the structural systems and architectural applications achievable by using such materials and compounds.

Resuming, the seminar imparts profound and practical knowledge concerning selected building materials and their use in structural applications and building envelopes. Thus, it continues on the seminar "Form and Structure" in the winter term of 2015, which focused on form-finding and load bearing behaviour of complex structures including free-form shaped and lightweight constructions.



Source picture: ICD/ITKE research pavilion 2016

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47830 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	
Wahlfachgruppe(n)	214 Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47831	
Prüfer/in	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	max. 20 (inkl. Bachelorstudierender)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 11:30 - 13:00 Uhr	
1. Termin	Mittwoch, 6. April 2016, 11:30 Uhr	
Raum	K1, Raum wird bekannt gegeben	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. M.Sc. Hanaa Dahy, Dipl.-Ing. Michaela Mey	



Bio-materials Xperience!

Die Frage nach Gewinnung, Herstellung und Nutzung der Rohstoffe in der Architektur wird immer häufiger gestellt. Das nachhaltige Denken, neue Technologien und innovative Materialien werden immer häufiger in Planungsprozesse eingegliedert.

Da uns der Umgang mit Ressourcen enorm wichtig ist, beschäftigt sich das ITKE im Rahmen eines Forschungsprojekts mit Erforschung und Herstellung neuer Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen.

Gemeinsam mit Studierenden wollen wir nach Produkt-Design, kreativen Ideen, Möglichkeiten der Bearbeitung der Halbzeuge und deren Einsatzmöglichkeiten in Innenraum suchen.

Je nach Kombination der neu entwickelten Schichten und deren Bearbeitung sollen unterschiedliche Anwendungen im Innenraum erzielt werden.

Ökologische, bauphysikalische, konstruktive, gestalterische und wirtschaftliche Aspekte, Texturbearbeitung und Farben spielen dabei eine wichtige Rolle.

Am Ende des Seminars sollen spannende Muster, Verkleidungselemente für Möbel und Türen, Freiformwände und Trennwände entstehen.

Art der Prüfung: Musterherstellung, Referate, Endbericht (schriftliche Abgabe- CD und gedruckt.), Arbeit in Gruppen: 2-3 Studierende, Endabgabe: 13.7.2016

Together with students we are looking for creative ideas, to produce semi-finished bio-based products that can be used in different interior applications. In the framework of a research-industrial project, ITKE is developing a number of new bio-based materials from renewable resources. These materials should be applied within the seminar framework through different innovative designs, to create exciting patterns and creative elements for furniture, cladding systems and free-form partitions. Creativity is an urgent need. Experimentations, Product-Design, samples' production, textures and colors are the main keys here.


Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47970 Architekturgeschichte M1 oder 47980 Architekturgeschichte M2
Wahlfachgruppe(n)	213
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47971 / 47981
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	20
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend Recherche, Referat, schriftliche Ausarbeitung
Termine	mittwochs, 9:45 - 13 Uhr
1. Termin	06.04.16
Raum	K1, 5.17
Lehrpersonen	Simon Paulus

Barocke Raumschöpfungen

Barockarchitektur – Da generieren sich in der Regel sofort Bilder bewegter Fassaden, überladener üppiger Raumdekorationen und affektierter Bildprogramme. Umschwebt von Scharen überernährter Putten und wulstigen Wolkenmassen verschwimmen Architektur, Raum und Ausstattung zu einem einzigen Bild weltlicher Sinnesfreude oder/und exaltierter Frömmigkeit. Nur schwer lässt sich oft vor lauter Blattgold und Stuckwerk die eigentliche, raumbildende Struktur ausmachen. Was auf den ersten Blick wie ein irrational willkürlich entworfenes Raumgebilde und damit gleichsam wie ein Gegenmodell zu unserer klassisch-modern geprägten Architekturauffassung aussieht, entpuppt sich oftmals auf den zweiten Blick als komplexe Raumstruktur, die auf rationalen Entwurfsprozessen beruht. Dieser zweite Blick soll im Seminar auf ausgewählte Architektur des italienischen und süddeutschen Hoch- und Spätbarocks geworfen werden. Dabei sollen einige der herausragenden Raumschöpfungen u.a. von Francesco Borromini, Guarino Guarini und Balthasar Neumann auf ihre Entwurfsgenese hin betrachtet und analysiert werden. In einem weiteren Schritt untersuchen wir Wirkungen und Gegenwirkungen dieser Raumschöpfungen bis in die Gegenwart hinein. Und natürlich dürfen Analysen originaler und rezipierender Architektur vor Ort im Rahmen von Stadtrundgängen und Tagesexkursionen nicht fehlen.

Endabgabe: 16.09.16



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47970 Architekturgeschichte M 1 oder 47980 Architekturgeschichte M 2	
Wahlfachgruppe(n)	213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47971 / 47981	
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit obligatorischem Seminaranteil	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	dienstags, 9:45 - 11:15 Uhr	
1. Termin	12.04.16	
Raum	s. Aushang	
Lehrpersonen	Anne-Marie Châtelet	



Bildung und Schulbau in Frankreich und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert

Die Vorlesung der DVA-Proffessur findet im Verbund mit dem Seminar Zwischen Bildungseuphorie und Bildungskatastrophe. Schularchitekturen der 1950er bis 1970er Jahre statt.

Bevor es für Schulen spezifische Gebäude gab, unterrichtete der Lehrer in beliebigen Räumen. Erst im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde der Schulraum von Pädagogen beeinflusst. Die Debatten um die richtige Schule wurden umso heftiger geführt, nachdem die Politik aktiv wurde, Einschulungen verordnete und Schulbauten mit staatlichen Mitteln förderte.

Außer dem Bürgermeister, dem Architekten und dem Pädagogen tritt um 1860 der Arzt auf den Plan, der mit wachsendem Einfluss die bestehenden Konzeptionen in Frage stellt. In den 1950er Jahren findet erneut eine Umwälzung statt, denn es gilt, dem Schulraumbedarf nach den Kriegszerstörungen und dem folgenden Babyboom zu entsprechen. Es geht nun um neue Konstruktionsweisen, die Vorfertigung und Serienproduktion mit sich bringen.

Die Geschichte des Schulbaus im 19. und 20. Jahrhundert wird unter folgenden Aspekten betrachtet: die Definition des Schulraumes gemäß pädagogischer Debatten; das Infragestellen der Schulräume aus hygienischen Gründen und die Herausforderung durch neue Konstruktionstechniken. Die Perspektive ist dabei die einer transnationalen Geschichte, die die Entwicklungen der zwei Nachbarländer Deutschland und Frankreich gegenüberstellt.

Teil der Verbundveranstaltung von Vorlesung und Seminar ist eine mehrtägige Frankreich-Exkursion in der Pfingstwoche.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47970 Architekturgeschichte M1 oder 47980 Architekturgeschichte M2	
Wahlfachgruppe(n)	213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47971 / 47981	
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, schriftlich, mündlich	
Termine	donnerstags, 14 - 17 Uhr	
1. Termin	07.04.16, 15:45 Uhr	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Christiane Fülcher	

Breslau | Wrocław


Exkursion vom 13. - 21.05.16



„Räume für die Schönheit“ heißt das Motto der dies-jährigen Europäischen Kulturhauptstadt Wrocław, im Deutschen Breslau genannt. Die Stadt ist wahrlich eine Schönheit. Als vormals niederschlesische Handelsmetropole und Tor zwischen Ost- und Westeuropa sind ihre Stadträume von dem Kulturreichtum ihrer Multiethnien geprägt. Ein respektvolles Nebeneinander verschiedener Zeitschichten ist das Resultat. Dennoch sind es vielmehr die Brüche, die ihren wahren Reiz ausmachen. Die wechselhafte Geschichte und der Zwiespalt zwischen deutscher und polnischer Identität haben in die gebaute Umwelt ihre Furchen geschlagen. Im Kalten Krieg hinter zwei Grenzzäunen verborgen sind die baulichen Ikonen weitestgehend in Vergessenheit geraten. Dabei haben einige der ganz Großen der Architektenzunft in der ehemals drittgrößten Stadt des Deutschen Kaiserreichs gebaut und gewirkt. Eng verbunden mit den Namen von Max Berg, Hans Poelzig, Erich Mendelsohn, Ernst May und Hans Scharoun war sie im frühen 20. Jahrhundert ein Zentrum der künstlerischen Avantgarde und der Industrialisierung des Bauwesens.

Die Stadt Wrocław steht im Mittelpunkt einer 9-tägigen Exkursion vom 13. bis zum 21. Mai. Ergänzt wird sie durch Kurzaufenthalte in Kraków (Krakau), bis zum Ende des 16. Jahrhunderts Hauptstadt des Königreichs Polen, sowie Poznan (Posen), bis 1918 dem Deutschen Reich zugehörig. Die Exkursion wird in fünf verpflichtenden Blockveranstaltungen vor- und nachbearbeitet. Von allen Teilnehmern werden die Übernahme von mehreren Kurzreferaten sowie Beiträgen zum Exkursionsreader erwartet. Die verbindliche Anmeldung zur Exkursion erfolgt zum Vorstellungstermin am 7. April. Der grobe Kostenrahmen wird am Institut ausgehängt, sobald er bekannt ist.

The course is held in German. Presentations and reader contributions in English are possible. However, competent German skills are obligatory.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47970 Architekturgeschichte M 1 oder 47980 Architekturgeschichte M 2	
Wahlfachgruppe(n)	213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47971 / 47981	
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	montags, 14 - 17 Uhr	
1. Termin	11.04.16	
Raum	s. Aushang	
Lehrpersonen	Stefan King, Ulrike Plate, Stefan Uhl	

Denkmalpflege in Theorie und Praxis

Was ist warum ein Denkmal? Und warum gehen wir wie damit um?

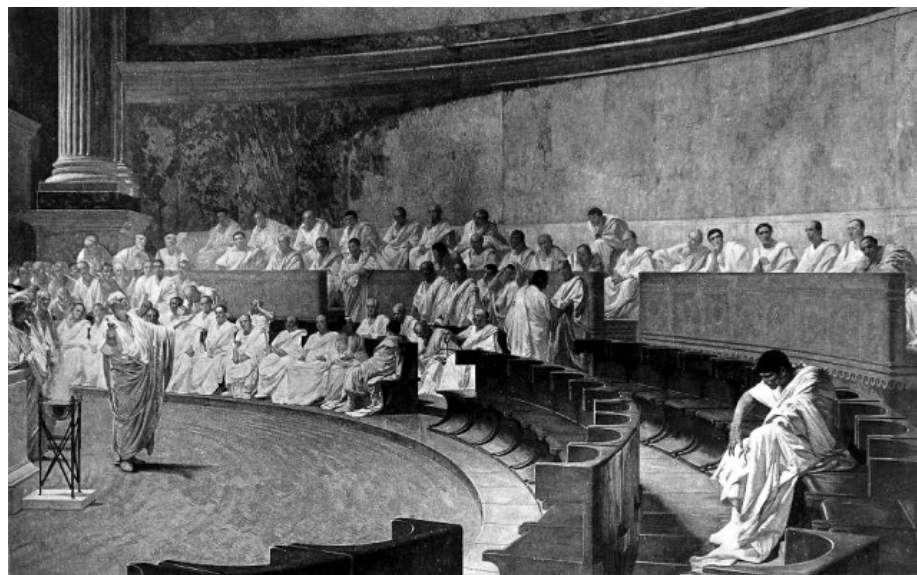
Selbst ein Denkmal dokumentieren und erforschen – worin liegt sein Wert? Was soll erhalten werden? Wieso ist Denkmalpflege eine staatliche Aufgabe? Was sind ihre Ziele, was können wir von ihr erwarten? - und wie funktioniert das eigentlich: Denkmale pflegen?

Diesen und weiteren Fragen nähern wir uns im Seminar von verschiedenen Seiten. Einerseits geht es um die Entwicklung des Denkmalbegriffs und die eigene Begründung eines Denkmalwertes, um wichtige Manifeste der Denkmalpflege, aber auch um rechtliche und organisatorische Themen.

Im zweiten Themenfeld steht die Bauforschung im Vordergrund. Woraus besteht das Denkmal? Wie ist es konstruiert? Wie können wir damit umgehen? Auf zwei Exkursionen werden die Denkmale in ihrem Zusammenhang erfasst, die Baugeschichte erforscht, der Denkmalwert vermittelt.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47970 Architekturgeschichte M1 oder 47980 Architekturgeschichte M2	
Wahlfachgruppe(n)	213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47971 / 47981	
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	8	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, CAD Rekonstruktion, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	donnerstags, 14 - 17:15	
1. Termin	07.04.16	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Simon Paulus, Klaus Jan Philipp, Verena Stappmanns	



Historische Rederäume

Möglichkeiten und Grenzen von Rekonstruktionen und computergestützten Simulationen historischer Bauten

Wer kennt sie nicht? Ciceros Rede gegen Catilina, den Aufruf zum ersten Kreuzzug von Papst Urban II. oder Martin Luthers Verteidigung vor dem Reichstag in Worms? Eine Liste von Reden, die als Meilensteine der Geschichte gelten, ließe sich beliebig fortsetzen. Sie bildeten seit der griechischen Antike das wichtigste Mittel der politischen und religiösen Kommunikation. Obwohl die Quellen zu diesen Reden vielfach untersucht sind, steht eine systematische Auseinandersetzung mit den eigentlichen Redeortern und ihrem architektonischen Rahmen noch aus. In einer bislang einzigartigen Kooperation zwischen dem Historischen Institut, dem Institut für Architekturgeschichte und dem Institut für Bauphysik/Akustik möchten wir diese Lücke schließen und die historischen Rederäume zu neuem Leben erwecken. Neben der Analyse von konkreten Beispielen aus der klassischen Antike und dem frühen Mittelalter stehen die Rekonstruktion der Architektur in einem digitalen Modell und die computergestützte Simulation der Redesituation im Fokus des Seminars. Sie bilden die Grundlage für weitere Untersuchungen etwa zu den spezifischen akustischen Eigenschaften dieser Räume, dem Hörerlebnis für das Publikum oder den physischen Anforderungen an den Redner. Die Ergebnisse werden gemeinsam von den Studierenden der oben genannten Fächer erarbeitet und sollen anschließend in einer Ausstellung präsentiert werden. Eine Einführung in die Möglichkeiten akustischer Simulationen findet am Fraunhofer-Institut in Vaihingen statt. Ergänzende Übungen und eine Tagesexkursion geben einen vertieften Einblick in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaften und die Methoden der archäologischen Bauforschung. Begleitend zu dem Seminar ist eine Ringvorlesung geplant.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47970 Architekturgeschichte M1 oder 47980 Architekturgeschichte M2	
Wahlfachgruppe(n)	213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47981 / 47971	
Prüfer/in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend Präsentation und schriftliche Ausarbeitung	
Termine	donnerstags, 9:45 - 13 Uhr	
1. Termin	07.04.16	
Raum	K1, 5.17	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt-Vollmer	



UTOPIA. Ideal und Planstadt

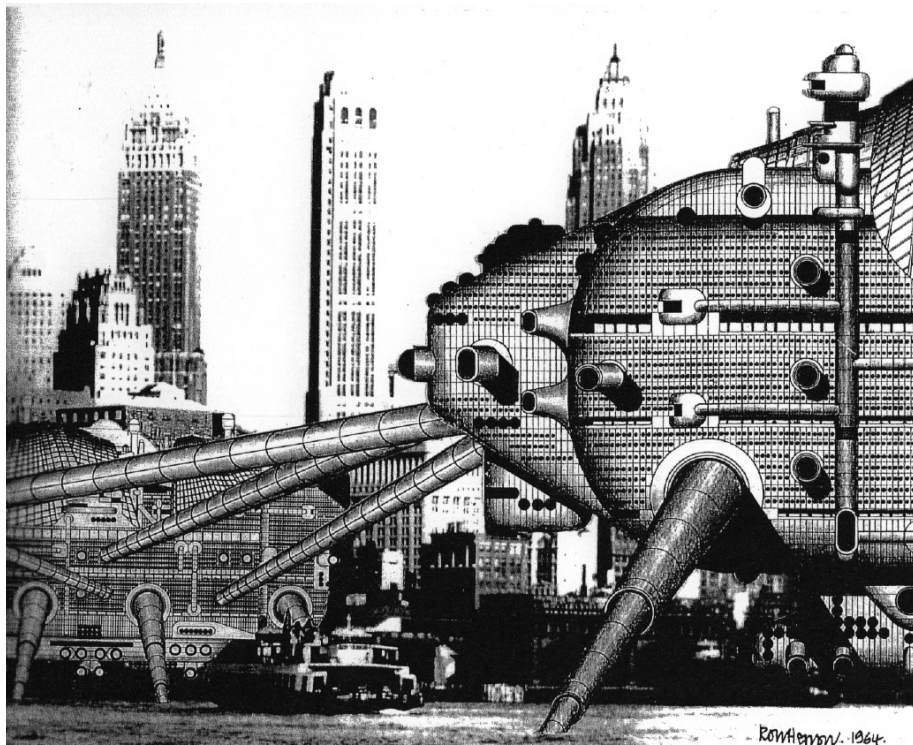
Als eigenes Genre beeinflussen Utopien und Dystopien Lebensformen, Literatur, Kunst und Architektur. Abstrakte utopische Welten wurden seit der Renaissance Inhalt zahlreicher Vorschläge idealer Gesellschaftsformen, Sozialreformen und visionärer architektonischer und planerischer Umsetzungen in Städten und Siedlungen. Sie mündeten teilweise in reale, sozialistische Utopien aber auch in (pseudo-) religiös motivierte Planungen. Ab dem 19. Jahrhundert konkurrieren Dezentralisierung und ökologisches Bewusstsein mit hypertechnischen Visionen. Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Texten und der Analyse von Idealstädten und ausgeführten Anlagen, die im zeitlichen Kontext als gebaute Utopien zu verstehen sind.


Was sind die Hintergründe und Ausgangsbedingungen zur Erfindung solcher Utopien, und wie wurden sie in Planungen umgesetzt? Was ist aus den Ansätzen der Visionäre und Weltverbesserer zu lernen? Welche „historischen“ und neueren Utopien gelten aus heutiger Sicht als gelungen, welche baulichen Utopien waren zum Scheitern verurteilt?

Wir analysieren und diskutieren Entwürfe aus der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert.

Ruth Eaton: Die ideale Stadt. Von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin 2001.

Hanno-Walter Kruft: Städte in Utopia. Die Idealstadt vom 15. bis zum 18. Jahrhundert zwischen Staatsutopie und Wirklichkeit, München 1989.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47970 Architekturgeschichte M1 oder 47980 Architekturgeschichte M2	
Wahlfachgruppe(n)	213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47971 / 47981	
Prüfer/in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	25	
Art/Umfang der Prüfung	course-related, oral, written	
Termine	Wednesdays, 9:45 a.m. - 1 p.m.	
1. Termin	06.04.16, presentation	
Raum	will be announced, see blackboard of institute	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt-Vollmer	

War Destruction and Rebuilding

Daily newscasts report of war devastation in several areas of the world.


About 70 years after the destruction of many major inner cities in Germany and other countries in WW II, we are discussing the former and present situation of these urban centers. New seminal concepts like the booming city-highways (towns adapted to traffic), healthier conditions for living and other efforts could be implemented on the cleared off areas after removing ruins and demolition material. Famous and desirable architectural solutions were found for corrective maintenance and restoration in many cases.

The discussion on strategies on reconstruction as a matter of principal is prevailing again since about 20 years. In the course we are discussing German and international exemplifications. Two one-day excursions will be part of the course. Dates will be announced.

The communication language is English.



Platzhalter für Bild/Text


Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47970 Architekturgeschichte M 1 oder 47980 Architekturgeschichte M 2
Wahlfachgruppe(n)	213
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47971 / 47981
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	20
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung
Termine	montags, 14 - 17 Uhr
1. Termin	11.04.16
Raum	K1, 5.17
Lehrpersonen	Anne-Marie Châtelet, Klaus Jan Philipp



Wohnen im 19. Jahrhundert (1850 bis 1900)

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wuchsen die Städte Europas in bislang unbekannter Schnelligkeit. Oft vervielfachte sich die Einwohnerzahl binnen weniger Jahrzehnte. Verdichteter Geschosswohnungsbau in den neu angelegten Stadtquartieren, die meist in orthogonalem Raster angelegt waren, erschien als die städtebauliche und architektonische Lösung des immer dringender werdenden Wohnproblems. Die Mietshäuser in den Korridorstraßen boten Wohnraum für das wohlhabende Bürgertum ebenso wie für den Mittelstand und die Arbeiter.

Im Seminar soll vor allem an Beispielen aus Stuttgart und Straßburg der Geschosswohnungsbau zwischen 1850 und 1900 untersucht werden. Dabei sollen nicht nur die „Mietskasernen“ der Arbeiter im Fokus stehen, sondern auch die Häuser fürs Bürgertum. Besonderes Augenmerk liegt auf den Veränderungen der Wohnvorstellungen und deren architektonischer Umsetzung in der Gestaltung der Fassaden, der Grundrisse und der Inneneinrichtung.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47970 Architekturgeschichte M 1 oder 47980 Architekturgeschichte M 2	
Wahlfachgruppe(n)	213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47971 / 47981	
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp	
Art der Veranstaltung	Seminar mit obligatorischem Vorlesungsteil	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung	
Termine	dienstags, 9:45 – 13 Uhr	
1. Termin	12.04.16	
Raum	K1, 5.17; Vorlesung: s. Aushang	
Lehrpersonen	Anne-Marie Châtelet, Kerstin Renz	



Zwischen Bildungseuphorie und Bildungskatastrophe. Schularchitekturen der 1950er bis 1970er Jahre

Die europäische Schularchitektur der 1950er bis 1970er Jahre steht im Mittelpunkt des Seminars, das im Verbund mit der Vorlesung Bildung und Schulbau in Frankreich und Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert stattfindet.

Nachdem es in der Schweiz, in England, Frankreich und in Deutschland in den 1950er Jahren zu herausragenden Lösungen im Schulbau gekommen war, tritt der Schulbau der 1960er Jahre in den westlichen Industrienationen in eine neue Ära ein. In Deutschland setzt die sogenannte „Bildungskatastrophe“ eine hektische Betriebsamkeit in Gang, neue (Gesamt-)Schulkonzepte werden jetzt in eine neue Architektur übersetzt. Schulbau wird in diesen Jahren zur Wissenschaft und zur Domäne von spezialisierten Planern, die sich auf eine zunehmend industrialisierte Bauwirtschaft einlassen. Dabei setzt man allenthalben auf Großschulen, „Cluster“ ersetzen die eingeübten Grundrissysteme und die „Bauprogrammierung“ die herkömmlichen Entwurfsmethoden. Mit dem programmatischen und selbstkritischen Aufsatz „Eine Schule ist keine Fabrik“ wendet sich Günter Behnisch 1970 gegen diese Entwicklung. Doch die schon bald vielgeschmähte Industrialisierung des Schulbauwesens brachte keineswegs nur negative Ergebnisse zutage. Im Gegenteil: Der europäische Schulbau der Boomjahre bringt wegweisende Architekturen hervor.

Teil der Verbundveranstaltung von Vorlesung und Seminar ist eine mehrtägige Frankreich-Exkursion in der Pfingstwoche.

Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47950 Architekturgeschichtlicher Kontext
Wahlfachgruppe(n)	207 / 213
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47951
Prüfer/in	Klaus Jan Philipp
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	30
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend, schriftlich, mündlich
Termine	dienstags, 14 - 17 Uhr
1. Termin	05.04.16, 14 Uhr
Raum	K1, 5.17
Lehrpersonen	Klaus Jan Philipp, Christiane Fülcher, Ines Böhner

Stuttgart Architecture Guide


Zahlreiche Touristen, Gäste und Studierende besuchen jährlich die Landeshauptstadt Baden-Württembergs, um sich gezielt oder auch nebenbei die hiesige Architektur anzuschauen. Einen englischsprachigen Architekturführer über Bauten des 20. und 21. Jahrhundert gibt es indessen nicht. Das Seminar setzt sich zum Ziel, diesen Mangel zu beheben und gemeinsam einen „Stuttgart Architecture Guide“ vorzubereiten. Eine Auswahl geeigneter Bauten wird gemeinsam recherchiert, analysiert und dokumentiert. In Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Universität Stuttgart wird eine fundierte Grundlage zur Beschreibung der Bauten und Räume in Englisch erarbeitet.

Gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache sowie zeichnerische Fähigkeiten (CAD) werden für die Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Annually numerous tourists, guests and students visit the state capital of Baden-Württemberg to take a purposeful or casual look at local architecture. However, an English guide focussed on modern to contemporary architecture does not exist. The course has set the target of remedying this deficiency and jointly preparing a “Stuttgart Architecture Guide”. A selection of appropriate buildings will be researched, analysed and documented. An informed basis to describe the buildings and spaces in English will be developed in cooperation with the Language Centre of the University of Stuttgart.

Well-grounded knowledge of German and English language as well as drawing skills (CAD) are necessary prerequisites for participation.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47450 Bauökonomie M III
Wahlfachgruppe(n)	205
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47451
Prüfer/in	Prof. Dr. Christian Stoy (02212)
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	10 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung
Termine	donnerstags, 09:45 bis 13:00 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016, 09:45 Uhr
Raum	6.32
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Kathrin Quante, Verena Walter M.A., Dipl.-Ing. Christopher Hagman, Architekt, Prof. Dr. Christian Stoy


Gebäude im Lebenszyklus

Neben Neubaufaufgaben rücken auch verstärkt Umnutzungen im Gebäudebestand in den allgemeinen Fokus und stellen eine attraktive Aufgabe für Architekten dar. Aufgrund der aktuellen Wohnungssituation gewinnt diese Frage weiter an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund stehen auch Sie als Architekten vor der Aufgabe, sowohl Bau- wie auch Nutzungskosten für solche Projekte zu ermitteln, zu kontrollieren und zu steuern. Die ökonomische Bewertung verschiedener Varianten ist eine wichtige Entscheidungshilfe für Bauherren während der Planung und Nutzung von Gebäuden. Oft überlassen Architekten diese Aufgaben gut bezahlten Beratern und schöpfen damit ihr Leistungsbild und dessen Honorierung nicht vollständig aus.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Ihnen anwendungsorientierte Kenntnisse der ökonomischen Bewertung von Gebäuden über ihren Lebenszyklus anhand von konkreten Beispielen vermittelt. Neben den Grundlagen der Mengen- und Investitionskostenermittlung stehen Nutzungs- und Lebenszykluskosten im Mittelpunkt. Vertiefend bearbeiten Sie eine individuell abgestimmte Fragestellung, z.B. aus dem Bereich Nachhaltigkeit oder auch im Rahmen einer Projektentwicklung.

Den Teilnehmern der Entwurfs-/Projektarbeit „Integrationsprojekt an der Solitude-Allee“ wird dieses Seminar „Gebäude im Lebenszyklus“ als Ergänzung empfohlen.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47510 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II
Wahlfachgruppe(n)	208 Grundlagen der Planung
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47511
Prüfer/in	Schönwandt
Art der Veranstaltung	Seminar / Blockveranstaltung 
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Präsentation
Termine	siehe Zeitplan
1. Termin	07.04.2016, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Sabrina Brenner Dipl.-Ing. Mario Schneider

FLUCHTPUNKT

schneller wohnen

Im Jahr 2016 erwarten wir 500 – 1.000 Flüchtlinge pro Monat in Stuttgart...

Wo können all diese Menschen wohnen?

Was ist die Rolle der Architekten und Stadtplaner?

Planen wir jetzt nur Containerstädte und fragen nicht nach der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit dieser Projekte?

Oder stehen wir vor einem Wohnungsproblem, dass es längerfristig zu lösen gilt?


ZEITPLAN

Do	07.04.	14 Uhr	Vorstellung Seminar Eintragung Teilnehmerliste
Mo	18.04.	10 - 14 Uhr	Thematische Einführung Theoretischer Input Vergabe Referate
Di	19.04.	10 - 18 Uhr	Input: Hannes Rockenbauch (Stuttgart) Input: Julia Hartmann (Tübingen)
		18 - 20 Uhr	Referate
Mi	20.04.	10 - 18 Uhr	Exkursion Flüchtlingsunterkunft Ümit Kepenek (AGDW e.V.)
Do	21.04	10 - 18 Uhr	Gruppenarbeit
Fr	22.04	10 - 18 Uhr	Gruppenarbeit
Mo	25.04.	14 - 18 Uhr	Endpräsentation

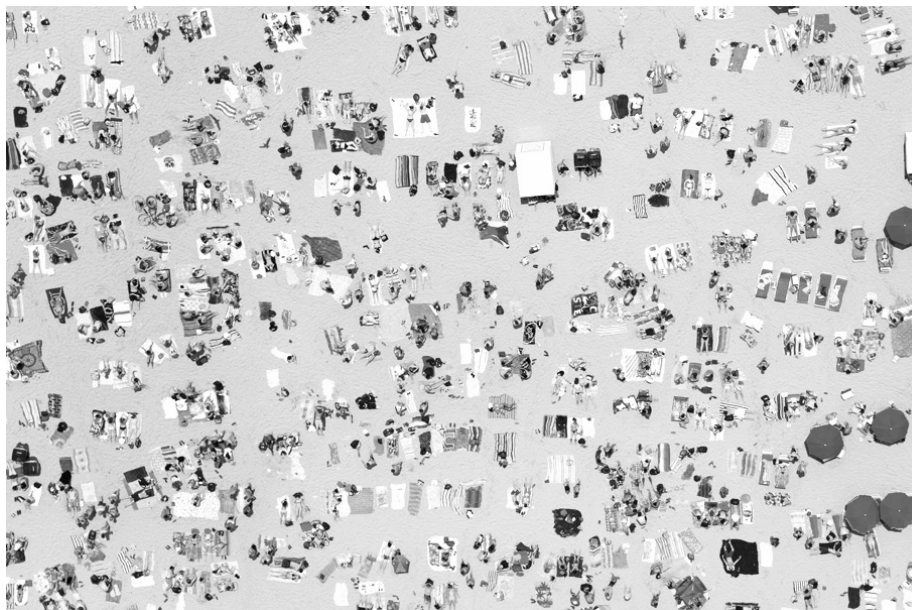
Anstatt mit übereilten Lösungsvorschlägen zu reagieren, möchten wir mit Euch eine Momentaufnahme der aktuellen Situation machen. Dazu werden in Form eines Workshops unterschiedliche Aspekte beleuchtet, um daraus, nach kurzer und intensiver Analyse, Konzepte für die Wohnsituation von Flüchtlingen in Stuttgart zu entwickeln.

Das Seminar ist ein Intensiv-Workshop (18.-25.04.16), in dem wir zusammen mit Euch sowie im Austausch mit Ümit Kepenek (AGDW e.V.), Hannes Rockenbauch (Gemeinderat) und Julia Hartmann (Stadtverwaltung Tübingen) nach Antworten suchen werden.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47510 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II
Wahlfachgruppe(n)	208 Grundlagen der Planung
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47511
Prüfer/in	Schönwandt
Art der Veranstaltung	Seminar / Blockveranstaltung 
max. Teilnehmerzahl	12 (inkl. Masterstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Mo. 25.04. - Fr. 29.04.2016, 09:00 - 17:30 Uhr
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 16:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Christoph Hemberger, Dipl.-Ing. Hannes Rockenbauch

Platz da?!



Endabgabe/Präsentation: 09.05.2016

Neues probieren, experimentieren, vordenken:
Die Region mit der Landeshauptstadt Stuttgart plant eine Internationale Bauausstellung (IBA). Dabei sollen modellhafte Lösungen für aktuelle Probleme entwickelt werden. Vor diesem Hintergrund widmen wir uns im Seminar dem Thema Platzmangel: Wo finden sich in Stuttgarts hochverdichtetem Talkessel noch Flächen für die weitere Siedlungsentwicklung? Wie organisieren wir in Zukunft Wohnen, Arbeiten und Freizeit?

Für solche Fragestellungen entwickeln Sie stegreifartige Entwürfe und Konzepte im Spannungsfeld von ...

- nichts geht mehr vs. alles ist erlaubt
- preiswert vs. teuer
- Bauen vs. Umnutzen
- Labor vs. LBO
- meins vs. unser
- Oben vs. Unten
- gemeinsam vs. einsam

Präsentation der Ergebnisse
in Form von Plänen, Skizzen, Modellen, Texten

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	50490 Architekturtheorie	
Wahlfachgruppe(n)	210 / 213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	50491	
Prüfer/in	Gerd de Bruyn 01277	
Art der Veranstaltung max. Teilnehmerzahl	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	montags 14:00 bis ca. 16:30	
1. Termin	11.04.2016 14:00	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Dr. Ing. Ferdinand Ludwig, Dipl. Ing. Daniel Schönle	


COHABITATION

Buildings normally are constructed to serve mankind. However our built environment is not only our living space but rather a more and more important habitat for a multitude of animals and plants. How manifold this habitat can be is demonstrated by the fact that the biodiversity in many cities is sometimes higher than in the surrounding area.

This is surprising especially because buildings are designed and built to withstand environmental influences as long as possible and at most should offer very few living conditions for flora and fauna: We are afraid that plants and animals disturb the technical functionality of a building or that they even unintentionally enter our own living space. That is way natural colonization of architecture normally happens accidentally, often in the course of decay processes. If the hermetic building envelope starts to break open niches and cavities appear that are suitable for nesting or as root spaces.



In the seminar Co-Habitation we turn the tables. We will analyse the living conditions of different plant and animal species systematically and based on this we will develop architectural elements that can serve as a habitat for humans as well as flora and/or fauna. We will approach a kind of architecture that allows a maximum interaction between the building and the environment, offers heterogeneous spaces and environmental conditions for the inhabitants and supports different kinds of ecological processes. Not least we see this as huge design potential to come to new forms, material systems and processes. In the seminar we will work out a systematic catalogue of ideas that can be developed further and applied to the urban fabric of the Alster channel in Hamburg in the corresponding design project.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	50490 Architekturtheorie	
Wahlfachgruppe(n)	210 / 2130	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	50491	
Prüfer/in	Gerd de Bruyn 01277	
Art der Veranstaltung	Vorlesung	
max. Teilnehmerzahl		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs, 10:45 - 13:15 Uhr	
1. Termin	06.04.2016	
Raum	K1, 6.04	
Lehrpersonen	Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn	



Bildquelle: <http://static.spin.com/files/2016/01/2015121-radiohead.jpg>

Faust oder sympathy for the devil

„Watch me fall like dominoes in pretty patterns“ heißt es beschwichtigend im Song Faust Arp (Radiohead 2007). Der Fauststoff gehört zu den populärsten Stoffen der europäischen Kunst seit dem 16. Jahrhundert. Er geht zurück auf den in Baden-Württemberg geborenen Scharlatan, Magier und Alchemisten Johann Georg Faust (ca. 1480-1540), der nach seinem spektakulären Tod zur Legende wurde. In Fortführung meines letzten Seminars, in dem ein alter und neuer Klassiker (Odyssee von Homer und Ulysses von James Joyce) gelesen und interpretiert wurden, möchte ich diesmal Goethes Urfaust (1772-1775) und Thomas Manns Doktor Faustus (1943-1947) miteinander vergleichen, die sich beide auf die Historia von D. Johann Fausten (1587) beziehen. Dies entspricht meiner Absicht, unsere Studierenden nicht ohne Kenntnis der wichtigsten Stoffe der Weltliteratur ins Berufsleben zu entlassen...

Im Falle von Thomas Mann kommt zur Literatur noch die Musik hinzu, denn sein Faust ist der Komponist Adrian Leverkühn, der (angeregt durch das historische Vorbild Arnold Schoenberg) die Musik revolutioniert durch die Erfindung der Zwölftontechnik. Natürlich gelingt ihm das nur mithilfe des Teufels, der, da der Roman auch ein Stück Zeitgeschichte reflektiert, sich des deutschen Volkes bemächtigt und es in die Hölle der Naziherrschaft gelockt hatte. Auch in unsrer Zeit „dreht sich mal wieder der Wind“, die braunen Horden rotten sich zusammen, drum kann die Parole nur lauten: wehret den Anfängen! Natürlich werden wir uns der Frage stellen, ob das Faustische eine unabdingbare Grundvoraussetzung künstlerischen und architektonischen Schaffens darstellt. Und vielen andren Fragen auch.

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47960 Kontextuelles Entwerfen öffentlicher Bauten
Wahlfachgruppe(n)	207 / 213
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47961
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	dienstags 10:30-12:30 Uhr
1. Termin	Dienstag 05.04.2016 13:00 Uhr
Raum	am Institut erfragen
Lehrpersonen	Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, C.Vüllers

Indien

Ein Land voller Farben, Traditionen und Mythen.

Kaum eine andere Nation weist solche Gegensätze auf. Es ist zugleich rückständiges Agrarland und aufsteigende Industrienation. Verschiedenste Sprachen, Völker und Kulturen prägen das Bild des Landes.

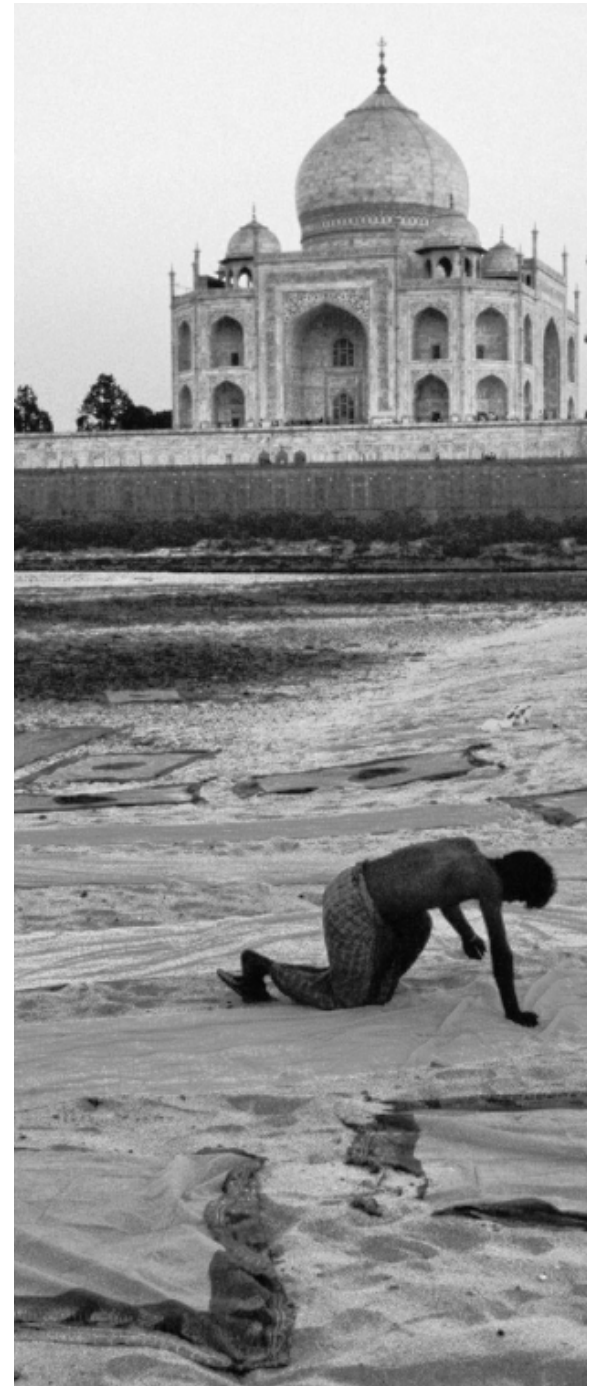
Architektonisch ist es sehr reich an Stilen wie der faszinierenden Mogularchitektur aus der Zeit der islamischen Großmoguln. Die fast zweihundert Jahre dauernde Besatzung der Briten, als auch die Planungen der Moderne haben die gebaute Umwelt weitreichend geprägt. Ebenso haben vorherrschende Parameter, wie zum Beispiel Klima und Religion, großen Einfluss auf Gestalt und Raum.

In unserem Seminar möchten wir uns mit dem Land, seiner Gesellschaft und der Geschichte auseinandersetzen, wobei die Auseinandersetzung mit der Mogularchitektur einen vertiefenden Schwerpunkt darstellen wird.

Als Vorbereitung auf den Entwurf und die Exkursion nach Indien im Wintersemester 2016 / 2017 werden verschiedene auf den Subkontinent zugeschnittene Themenbereiche erforscht und diskutiert.

Dieses Seminar ist eine Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion nach Indien (voraussichtlich Anfang Oktober 2016).

Endabgabe: 26.07.2016



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47960 Kontextuelles Entwerfen öffentlicher Bauten	
Wahlfachgruppe(n)	207 / 213	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	47961	
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelostudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	mittwochs 10:30-12:30 Uhr	
1. Termin	Dienstag 05.04.2016, 12:00	
Raum	am Institut erfragen	
Lehrpersonen	Prof. A. Schwarz, B. Bosch, S. Fatmann, D. Riedle, C. Vüllers	

Raum - Klang - Performance

Die Künste Architektur, Musik und Theater pflegen seit jeher eine enge, über weite Strecken der Kulturgeschichte jedoch asymmetrische Beziehung. Denn um in der kurzen Zeit ihres Erklingens oder Erscheinens auch räumliche Gestalt annehmen zu können, brauchen die flüchtigen Künste Musik und Theater die vom Architekten errichteten Raumgrenzen. Wo Klang und Performance mit Kunstanspruch auftreten, bedürfen sie zur Aufführung des gestalteten Raums. Architekten haben denn auch eine Vielgestalt an Aufführungs - Räumen geschaffen, von den griechischen Amphitheatern über Gropius Entwurf des „Totaltheaters“ bis zu den philharmonischen Flaggsschiffen Utzons und Scharouns. Die Frage nach den passenden Formaten für die zeitgenössische Performance bleibt bisher unbeantwortet.

Der Wandel der Werke sowie der gesellschaftlichen Einordnung der Aufführungen hat die Anforderungen an die Gestaltung der Bühnenbauten verändert, wobei grundlegende akustische Qualitäten Bestand haben.

In unserem Seminar möchten wir dem Phänomen des Raumklangs als Komponente der Architekturwahrnehmung nachgehen, die Präsentations Formen der verschiedenen Bühnentypologien vergleichen und uns mit prominenten Beispielen des Musik- und Theaterbaus auseinandersetzen. Dabei interessiert uns auch die Position, die das Gebäude im Spannungsfeld zwischen intemem Zuschauerraum und Repräsentation in der umgebenden Stadt einnimmt.

Das Seminar empfehlen wir besonders den Teilnehmern der Entwürfe am IÖB
Endabgabe: 26.07.2016



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48220 Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalplanung
Wahlfachgruppe(n)	216 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48221
Prüfer/in	Schönle
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Referat und Hausarbeit
Termine	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr
1. Termin	Dienstag, den 5. April 2016, 14:00, R 1.08 K1
Raum	R 3.02, R 1.08
Lehrpersonen	V.-Prof. Daniel Schönle, N.N.

Strategische Stadtentwicklung

Häufig werden Analogien verwendet, um die Rolle von Planern und die von Ihnen genutzten Instrumente in der Stadtentwicklung zu beschreiben. Uns begegnen bisweilen Gärtner, die den richtigen Nährboden bereiten, Ideen pflanzen und pflegen oder Köche, die passende Rezepturen entwickeln und umsetzen. Von Katalysatoren ist ebenso die Rede wie von Akupunktur und Partituren. Werkzeugkästen sollen entwickelt und an Stellschrauben muss gedreht werden.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen, welche Einflussmöglichkeiten haben wir auf städtische Veränderungsprozesse, welche Akteure sollten wann in die Planung eingebunden werden und wie kann der Faktor Zeit ausreichend berücksichtigt werden. Im Rahmen des Seminars wollen wir diese Themen anhand der Untersuchung von Planungsinstrumenten und Fallbeispielen diskutieren. Ziel ist ein gutes Verständnis der Mechanismen städtischer Veränderung und ihrer komplexen Wirkungszusammenhänge als Grundlage für die strategische Umsetzung städtebaulicher Konzepte.

Konkrete Fragestellungen werden u.a. sein: Was wird in der formellen Bauleitplanung festgelegt? Welche Qualitäten können über Rahmenpläne beschrieben werden? Wie wichtig ist eine aktive kommunale Liegenschaftspolitik? Welche Formen der Teilhabe sind sinnvoll und wie kann sie organisiert werden? Welche Rolle spielt Förderung bei der Stadtentwicklung?

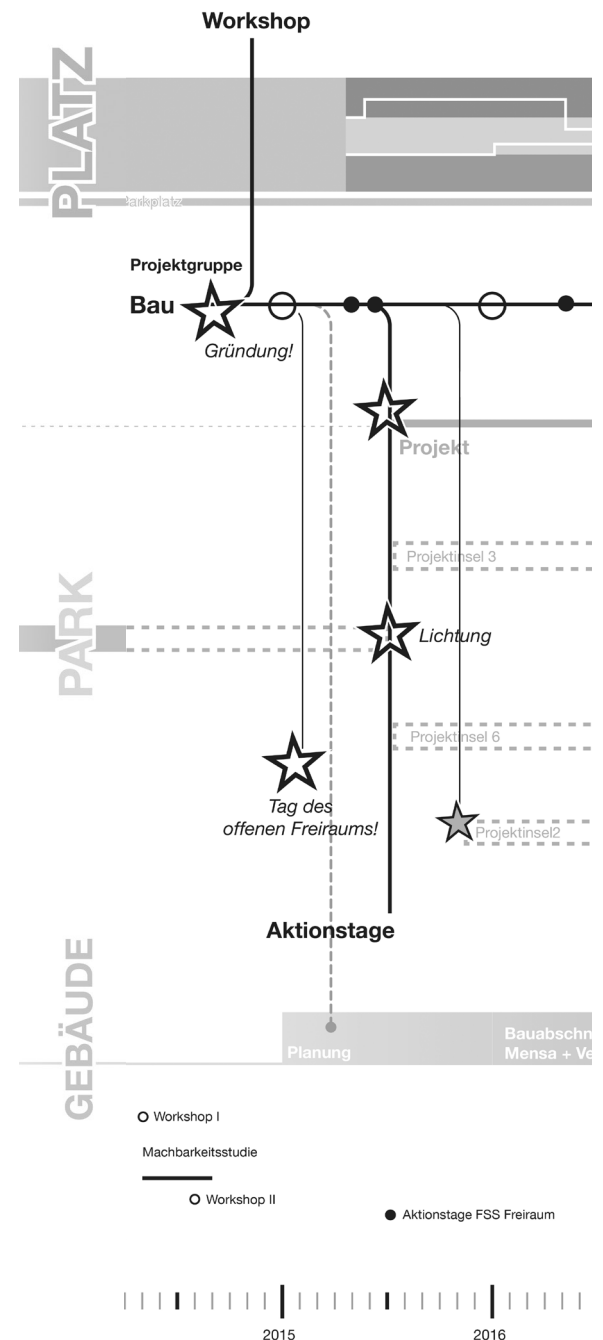



Abb.: Daniel Schönle | Architektur und Stadtplanung

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48200 Städtebau und Stadtplanung
Wahlfachgruppe(n)	216 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48201
Prüfer/in	Prof. Dr. Gerd Baldauf
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	40 (inkl. Bachelorstudierende)
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme und Referat)
Termine	mittwochs 09:00 - 10:30 Uhr
1. Termin	Mittwoch, 06.04.16, 09:00
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd Baldauf (00237)

Städtebauliches Projektmanagement

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen. Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	56030 Typologie und Elemente des städtebaulichen Entwerfens
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	56031
Prüfer/in	Baum (03849)
Art der Veranstaltung	Seminar
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Masterstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Dienstags, 09:45 - 13:00 Uhr
1. Termin	Dienstag, den 05. April 2016, 09:45
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Lynn Mayer, Isabel Zintl

Im europäischen Stadtgefüge sind Handel und Stadt eng miteinander verbunden. Mit seiner belebenden Wirkung und gestaltenden als auch sozialen Funktion trägt Handel entscheidend zum urbanen Leben bei. Ist diese Beziehung zwischen Stadt und Handel gestört, setzt der „Trading-Down-Effekt“ ein mit der Folge einer immer geringer werdenden Identifikation der Stadtgesellschaft mit ihrem wohnungsnahen Lebensraum.

Mit **kreativen Konzepten** unter Nutzung vorhandener Ressourcen sollen **Strategien mit den Studierenden** entwickelt werden, um mit einem neuen Impuls die Lesart der Stadt nachhaltig zu verändern.

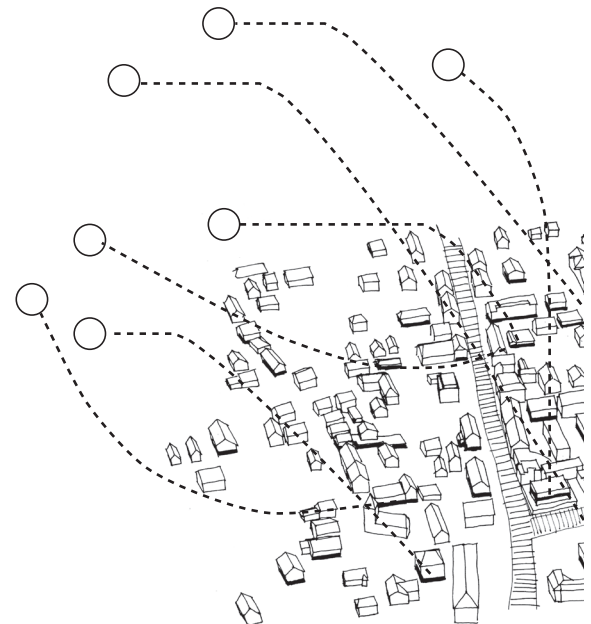
Dabei werden die **Stadtlücken** als Chance verstanden, um Stadträume zu transformieren und neu zu denken. Diese **Möglichkeitsräume** für die Stadtbevölkerung sollen Identität stiften und werden durch studentische Projekte als temporäre Bespielung inszeniert, um so zur Initialzündung für eine neue städtische Entwicklung zu werden.

Die Veranstaltung besteht aus den folgenden Teilen:

- betreute **Übungen** , um unterschiedliche Aspekte des Planungs- und Entwurfsprozesses zu schulen
- **Vorträge** von Experten aus der Praxis
- **Zusammenarbeit** mit einer Kommune, den dortigen Immobilieneigentümern und der Wirtschaftsförderung Stuttgart zur Entwicklung möglicher Strategien
- **Realisierung** einzelner Interventionen in Form eines Wettbewerbs

Endabgabe 12. Juli 2016

WIE FINDET HANDEL INNENSTADT?



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48230 Stadtentwicklung und Stadtmanagement
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48231
Prüfer/in	Baum (03849)
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Donnerstag, 09:45 - 13:00 Uhr
1. Termin	Donnerstag, den 07. April 2016, 09:45
Raum	siehe Aushang bzw. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Thorsten Stelter

STADT UND TRANSFORMATION

Prozesse und Strategien für die gebaute Stadt.

Was bedeutet Transformation für die Stadtplanung. Wie können wir als Städtebauer, Architekten und Landschaftsplaner damit umgehen? Wo können städtische Transformationsräume entstehen? Wie werden Transformationsräume zu Impulsgeber für Stadt und Region? Können diese Flächen als Chance für eine wirtschaftliche und städtebauliche Belegung in strukturschwachen Städten dienen? Wie sehen gelungene Kombinationen aus Top-Down und Bottom-up Strategien aus?


Zahlreiche Transformationsgebiete wie das DMC-Areal in Mulhouse, einem Projektgebiet der IBA Basel, waren einst florierende und zentrumsnahe Areale. Noch heute bieten diese Möglichkeitsräume entsprechende Offenheit für vielfältige Entwicklungen. Bisherige Planungen haben sich jedoch als nicht umsetzbar erwiesen – waren zu teuer oder es mangelte an Investoren.

Das Seminar stellt sich der Aufgabe, die Chancen und Risiken der städtischen Transformation aufzuarbeiten und einzuordnen, die Prozesse zu erläutern und die Vorteile möglicher Strategien aufzuzeigen. Aufgespürt werden Parameter und Akteure, die eine gelungene Umwandlung kennzeichnen.

Die Anforderungen und Rahmenbedingungen sind oft widersprüchlich und ambitioniert – planerische Balanceakte formulieren das Ziel, sowohl stabil als auch flexibel auf äußere Einflüsse reagieren zu können, Krisen zu überwinden und gleichzeitig positive Entwicklungen aufzuzeigen.

Das Seminar bietet einen Mix aus Vortrag, Betreuung, Diskussion und Exkursion in Kooperation mit der IBA Basel und als Teil der geplanten Ausstellung. Ziel ist die Sensibilisierung des Themas über die Analyse von Referenzprojekten bei eigenständiger Recherche. Endpräsentation 7. Juli 2016. Abgabe Mitte August 2016.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48240 Stadtbaugeschichte und Städtebauliche Gebäudetypologie
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48241
Prüfer/in	Hüttenhain (03850)
Art der Veranstaltung	Seminar + Tagesexkursionen 
max. Teilnehmerzahl	30 (inkl. Bachelorstudierende)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	montags, 14.00 - 17:00 Uhr + Tagesexkursionen montags
1. Termin	Mo. 11.04.2016, 14:00 Uhr
Raum	siehe www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain



STADTGESCHICHTE

Gemischt genutzte urbane Stadtquartiere wie der Stuttgarter Westen, der Prenzlauer Berg in Berlin oder München Schwabing stehen heute für Lebendigkeit und Erlebnisfülle. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hingegen waren sie ein Synonym für enge und unhygienische Wohnverhältnisse und gaben Anlass, die Stadt nach neuen Leitbildern weiterzuentwickeln. Wie lässt sich dies erklären? Und was bedeutet das für das städtebauliche Entwerfen heute?

Im Seminar nähern wir uns auf verschiedene Weise der Europäischen Stadt:

Es finden regelmäßig Vorlesungen statt, wir machen gemeinsame Tagesexkursionen und parallel erarbeiten Sie sich einzelne Aspekte – eigenständig bzw. in Teams.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Ihnen ein Verständnis für das Wirkungsgefüge des Urbanen zu vermitteln, mit Ihnen die Entwicklungslinien der Europäischen Stadt nachzuvollziehen und somit den Nährboden für zukünftige Entwicklungen zu erforschen. Die Vorlesungen befassen sich mit den Einflüssen und Elementen, die die Gestalt der Europäischen Städte auszeichnen. Der Fokus liegt dabei auf dem genetischen Code der Stadt und dessen Wandel in den letzten rund 100 Jahren.

Die Exkursionen und studienbegleitenden Übungen unterstützen Sie, den Reichtum unserer Städte besser lesen zu können und Ihren Wissensspeicher aufzufüllen, damit Sie auf dieser Basis künftig Städte gestalten und weiterentwickeln können.

Abgabe schriftliche Ausarbeitung: Mitte August 2016

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48210 Internationaler Städtebau oder	48270 Freiraumgestaltung und Landschaftsarchitektur
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48211 / 48271	
Prüfer/in	Prof. Dr. Baum [03849], Prof. Stokman [02898]	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	Seminarplätze sind bereits vergeben	
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme Sommerschule und schriftliche Ausarbeitung	
Termine	15.05. - 27.05.2016 an der FADU-UBA Buenos Aires	
1. Termin	Mittwoch, 06.04.2016, 09:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang und www.uni-stuttgart.de/si	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Prof. Antje Stokman, Christiane Kolb, Markus Vogl, NN	

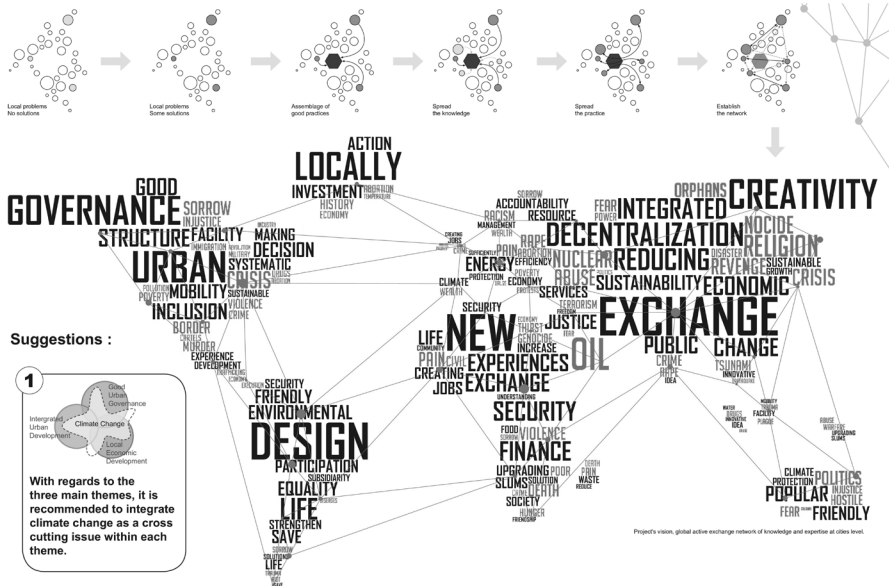
Sommerschule und entwurfsbegleitendes Seminar *Complex City Laboratory in Buenos Aires*

Die Sommerschule „Complex City Laboratory“ will in enger Zusammenarbeit von Studierenden, Lehrenden, wichtigen Interessensvertretern und lokalen Akteuren spezifische räumliche Entwicklungspotentiale für eine resiliente Integration der fragmentierten und marginalisierten Stadtbezirke im Süden der Hauptstadt Buenos Aires entwerfen. Studierende der Fachbereiche Architektur und Stadtplanung, Landschaftsarchitektur und Raumplanung der *FADU-UBA Buenos Aires*, der *TU Delft*, der *SLU Malmö*, der *École nationale supérieure d'architecture et de paysage de Bordeaux* und der Fakultät für Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart werden gemeinsam vor Ort in den Stadtteilen *Comuna 8* und *Comuna 9* arbeiten. Mit internationalen und interdisziplinären Entwurfsteams werden wir von 15. bis 27. Mai 2016 an räumlichen Strategien für eine Integration dieser marginalisierten Stadtteile im Süden der Hauptstadt Argentiniens arbeiten. Dabei beschäftigen wir uns mit einem mehr- oder minder geordneten Meer von extensiv genutzten Industrieanlagen, Produktions- und Lagerflächen, neben denen die Autisten mehrerer Großwohnsiedlungen scheinbar unbeteiligt stehen, vermittelt vielleicht durch die schwer in ihrer Sozialräumlichkeit und Physiognomie greifbaren Strukturen vernachlässigter Wohn- und Elendsviertel. Einen Hauptaugenmerk werden wir aber dem *Riachuelo*, einem der am stärksten verschmutzten Flüsse der Welt, widmen. Parallel hierzu soll das entwurfsgleitende Seminar den Studierenden den notwendigen Diskursraum bieten, vertiefendes Wissen programmatisch für das Entwerfen ihrer räumlichen Strategien einzusetzen. Studierende widmen sich im Rahmen des Seminars dem Mapping als eine andere Lesart von Ort und Raum, der Rolle von Architektur als Soziales Design und dem bewussten Umgang mit dem Element Wasser im städtebaulichen Entwerfen. Die Seminarbeiträge werden kohärent zum Entwurfsprojekt entwickelt. Aufgrund der notwendigen Vorbereitung auf diese Sommerschule war die erfolgreiche Teilnahme am Seminar *Die Europäische Stadt Buenos Aires* im Wintersemester 2015/16 Voraussetzung für die Teilnahme.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013 Master Integrated Urbanism and Sustainable Design
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48210 Internationaler Städtebau
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48211
Prüfer/in	Vertr.-Prof. Dr. Josefine Fokdal
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	20
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Wednesday, 11:30 - 13:00 Uhr
1. Termin	06.04.2016, 11:30 in K1, Raum siehe Aushang
Raum	K1, Raum siehe Aushang
Lehrpersonen	Lenka Vojtová, N.N.

Between Lecture Hall and Project / Zwischen Hörsaal und Projekt (HuP)



Students' entry in 2015.

Between Lecture Hall and Project (HuP) is aimed at students interested in the analysis and critical reflection on a selected GIZ project from one of the partner countries worldwide. HuP is implemented by GIZ in cooperation with selected courses of German Universities and runs as a competition already in the 15th round. This year's expected entry is a short video of three minutes depicting your research results and recommendations. The winners will be awarded internships at GIZ, providing a further opportunity to learn about development project work. You can get more information at: <https://hoersaalundprojekt.alumniportal.com>

Final submission of the video is 20.06.2016!

To obtain the 6 ECTS, a report documenting your work will be expected at the end of the semester.

Institutstitel ausgeschrieben

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48210 Internationaler Städtebau	
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48211	
Prüfer/in	Vetr. Prof. Dr. Josefine Fokdal (04031)	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	10 (inkl. Bachelorstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Recherche - Präsentation - schriftl. Ausarbeitung	
Termine	Freitags, 09:00 - 13:00 Uhr	
1. Termin	08.04.2016, 09:00	
Raum	K1, 8.06	
Lehrpersonen	Dr. Eng. Manal El-Shahat, M.A. Simona Zimmermann	

PARTICIPATORY NEEDS ASSESSMENTS – EZBET PROJECT



Guest Academic Staff:

Dr. Mohamed El-Fayoumi (ASU), Dr. Samy Affify (GIS Expert) & Eng. Mohamed Abdelaziz from Egypt, N.N. (Social & Political Science Expert) from Germany

Ezbet Project is an academic project initiated as a joint collaboration between national and international academic institutions (University of Stuttgart – Germany & Ain Shams University - Egypt) in addition to local NGO. The broader aim is to support the local community of Ezbet Abu Qarn informal settlement to improve their living environment through participating effectively in the developmental process.

The project works on two main tracks for sustainable development, Physical that includes built environment and infrastructure development and Social & participatory planning programme

The long-term goal is to create a sustainable community, who can participate in the developmental process. The Participatory Planning Programme “PPP” includes a Needs Assessment Analysis. During educational workshops information about the habits and needs of the community are gathered by the ethnographic methods of observation and on-site interviews. Additionally, social and land survey data were collected in 2015. This qualitative and quantitative information will be the data base for the seminar.

Expected Outputs:

Together, students from the social sciences, architecture and urban planning and the project team from Cairo and Stuttgart, will determine

- the problems and the community needs towards sustainable development based on priorities and categories.
- the missing information to be collected along the next workshops & activities and possible methods to do so.
- the tools of effective participatory involvement of the community in the implementation phase of any the physical development activities.

The results of this seminar will be the first analysis of the collected qualitative as well as quantitative data under the participatory planning programme. This seminar is a great opportunity for all students from different disciplines to work on actual information of a real running development project as well as to learn more about a bottom up approaches in developing country. Also, they will gain insights into the logic and concepts of another discipline, which is a very important skill for dealing with real life problems.

Endabgabe: 15.07.2016

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48200 Städtebau und Stadtplanung oder 48040 Architektonische Phänomene
Wahlfachgruppe(n)	214 (nur: 48200) 207 / 213 (nur: 48040)
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48201 / 48041
Prüfer/in	Fokdal / Allmann / Bott
Art der Veranstaltung	Seminar
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	Feldforschung, Zwischenpräsentationen, schriftliche Ausarbeitung
Termine	donnerstags 14:00 - 18:00 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 07.04.16, ab 14:00 Uhr, Präsentation
Raum	K1, Labor 8 (8.06)
Lehrpersonen	Vertr.-Prof. Dr. Fokdal, Prof. Allmann, Prof. Dr. Bott Martina Hillgardt, Christian Schmutz



Heidelberger Lern-Landschaften

Bildung – als eine der wichtigsten Ressourcen unserer Volkswirtschaft – spielt bei der langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit eine zentrale Rolle. Die Vielzahl von isoliert agierenden Bildungseinrichtungen im städtischen Gefüge müssen als zusammenhängende Elemente erfasst und in übergreifenden Lernlandschaften gedacht werden.

Schulen entwickeln sich von monofunktionalen Lernorten zu multiprofessionell genutzten Lebensorten, die als Stadtteilzentren für alle Altersgruppen zugänglich werden.

Im Zentrum des Seminars stehen die Bildungseinrichtungen der Sekundarstufen der Stadt Heidelberg. Die Standorte werden auf pädagogischer, architektonischer und städtebaulicher Ebene in Bezug auf ihre Potenziale und Chancen analysiert und diskutiert. Denn die Möglichkeiten zum autonomen und selbstbestimmenden Lernen und Arbeiten erfordern neben neuen pädagogischen Konzepten auch neue räumlich/architektonische Lösungen, die oftmals eine Herausforderung für die bestehende Schulgebäude darstellen. Auf stadträumlicher Ebene spielt die Vernetzung und Erreichbarkeit der Lern- und Lebensräume für alle Akteure ein zentrale Rolle. Abschließend sollen strukturelle Ansätze zur Fortentwicklung einer zusammenhängenden Heidelberger Lernlandschaft aufgezeigt werden.

Begleitend zu den Übungen und Referaten finden Vorträge externer Spezialisten statt, sowie 2-3 Tagesausflüge.

Das Seminar wird im Rahmen des Forschungsprojekts „STADT-RAUM-BILDUNG“ angeboten und stellt die inhaltliche Grundlage für den Entwurf „Old-School - Neues Lernen“ dar. Das Seminar findet in **Kooperation** zwischen dem **SI** dem **IRGE** und Studierenden der PH Heidelberg statt. Voraussichtlicher Abgabetermin der Ausarbeitung ist der Donnerstag 21.07.2016.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48250 Werkzeuge der räumlichen Planung	
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48251	
Prüfer/in	Prof. Antje Stokman (02898)	
Art der Veranstaltung	Seminar	☒
max. Teilnehmerzahl	20 (incl. IUSD-Studierende)	
Art/Umfang der Prüfung	Essay, Entwurfspräsentation	
Termine	donnerstags 14:00-17:15	
1. Termin	06.04.2016, 13:30 Uhr (Vorbereitung)	
Raum	K1, 9.06	
Lehrpersonen	Prof. Stokman, Dr. Schwarz von Raumer	


GeoDesign

Geodesign brings together creativity and knowledge in a model and communication driven spatial design process. Both technical and communicational challenges must be tackled: How to install a direct man-machine feedback loop? What are the restrictions for the designer's degree of freedom in creativity, choice and finality? How to tackle uncertainty and ambiguity of model results? How to achieve an optimized collaboration between designers/planners and IT-specialists/ modellers?

In the first part of the seminar, the concept, theory and practice of Geodesign will be introduced and the students will analyze and present different geo-design approaches through case-studies as a basis for understanding and discussion. In the second part of the seminar, we will work redesigning the relationship between agriculture and urban development at the urban-rural fringe of Stuttgart. Combining design techniques with GIS tools and models for an iterative Geodesign process, the workshop task is to develop a vision and scenarios for an urbanized and at the same agricultural area on the Filder plateau. On their way to an integrative design, the groups will follow the idea of improving the performance of the urban-landscape pattern in terms of ecology, agricultural productivity and open space quality simultaneously.

The aims of this seminar are to get a deeper understanding of geo-design approaches and the problems related to their implementation, to gain knowledge and skills with regard to the inclusion of adapted and ecological aspects in urban-landscape design and to develop experiences and ideas concerning collaborative and model-based work practices and workflows as a core item in Geodesign.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	56050 Planen im ländlichen Raum
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	56051
Prüfer/in	Prof. Antje Stokman (02898)
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	10 inkl. Bachelorstudenten (Bewerbungsverfahren am Lehrstuhl)
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme an 10-tägiger interdisziplinärer Sommeruniversität vor Ort + darauf basierende Ausarbeitung
Termine	21.-30.7.2016
1. Termin	06.04.2016, 10:00 Uhr (Vorbereitung)
Raum	Besprechungsraum ILPÖ (K1, 9.16)
Lehrpersonen	Prof. Antje Stokman, Dr. Henrik Schultz

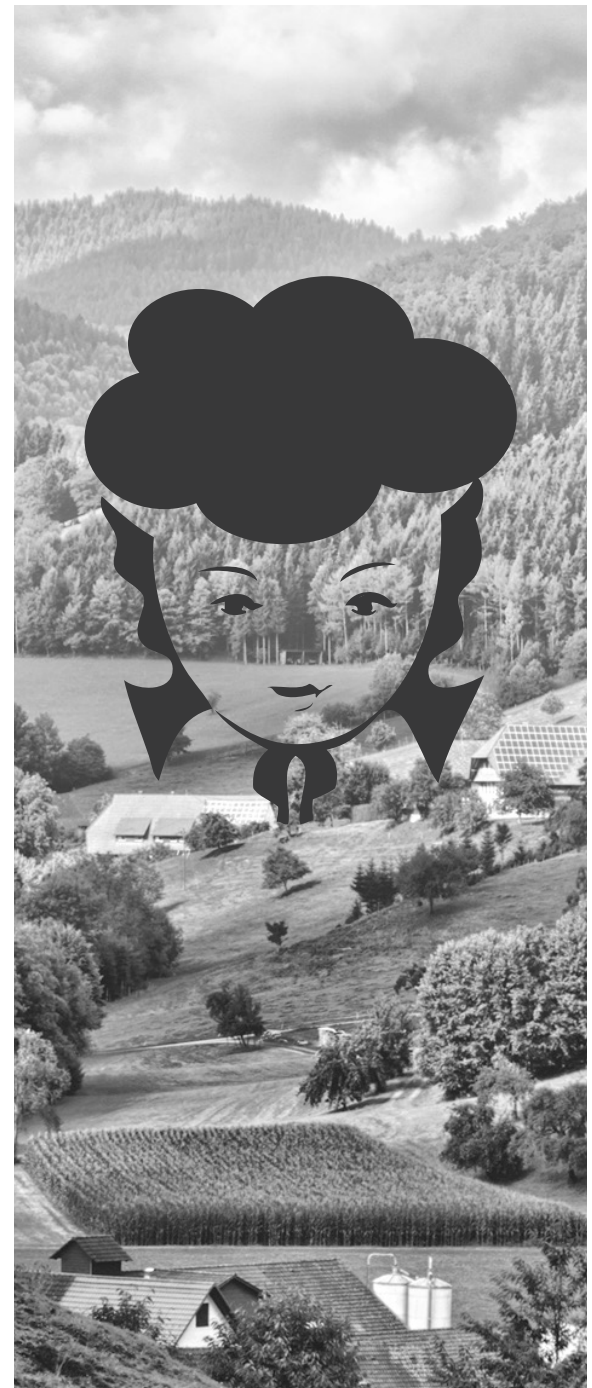
Sommeruni UPDATE WOLFACH


Kirnbach, Heimatort der bekannten Schwarzwälder Bollenhuttracht, liegt im dem Kirnbachtal, einem der schönsten Täler des Schwarzwaldes. Die in den großen Schwarzwaldhöfen lebenden Menschen verdienen ihr Brot nur noch im Ausnahmefall mit der Landwirtschaft und leben ein urbanes Leben auf dem Lande. Wie kann vor diesem Hintergrund das Kirnbachtal so entwickelt und gestaltet werden, dass es ökonomisch tragfähig, ökologisch nachhaltig und für die Menschen attraktiv und erlebbar ist?

Im Rahmen der interdisziplinären Sommeruniversität begeben wir uns gemeinsam mit weiteren Studierenden der Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung sowie der Landschafts- und Kulturwissenschaften von unterschiedlichen Hochschulen zehn Tage vor Ort und wohnen bei den Menschen im Tal. In engem Austausch mit lokalen Architekten, dem Verein Kultur Landschaft Schwarzwald, der Stadt Wolfach und den BewohnerInnen erkunden wir die Umgebung und entwickeln durch Pilotprojekte/ Einzelinterventionen/ Raumexperimente neue Ideen für die Nutzung, Bewirtschaftung und Kultivierung von Landschaft und Gebäuden durch innovative Nutzungsmischungen, wirkungsvolle Umsetzungs- und Managementinstrumente und neue Kooperationsstrategien zwischen verschiedenen Akteuren entstehen. Die Arbeiten werden durch eine hochrangige Jury prämiert, öffentlich präsentiert und im Anschluss dokumentiert und veröffentlicht. Es besteht die Möglichkeit, die im Rahmen der Sommeruni entwickelten Ideen in Form von Bachelor-/Masterarbeiten im Wintersemester 2016/17 weiter zu vertiefen.

Unkostenbeitrag: ca. 150 € für Unterkunft und Verpflegung

Projektpartner: Prof. Gothe (KIT), Prof. Dr. Küster (LUH, Hannover), Prof. Dr. Voesgen (FH Potsdam), Hardy Happle (Architekt), Herboldt/Mohren (Künstler)



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48290 Stadtökologie & ökosystemares Entwerfen
Wahlfachgruppe(n)	214 Stadt und Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48291
Prüfer/in	Prof. Antje Stokman (02898)
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Studierende des IUSD und der Sportwissenschaften)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	donnerstags 07.04.-14.07.2016, 9.00-11.00 Uhr
1. Termin	07.04.2016, 19:00 Uhr (Vorbereitung)
Raum	K1, 9.06
Lehrpersonen	Dr. Bernd Eisenberg

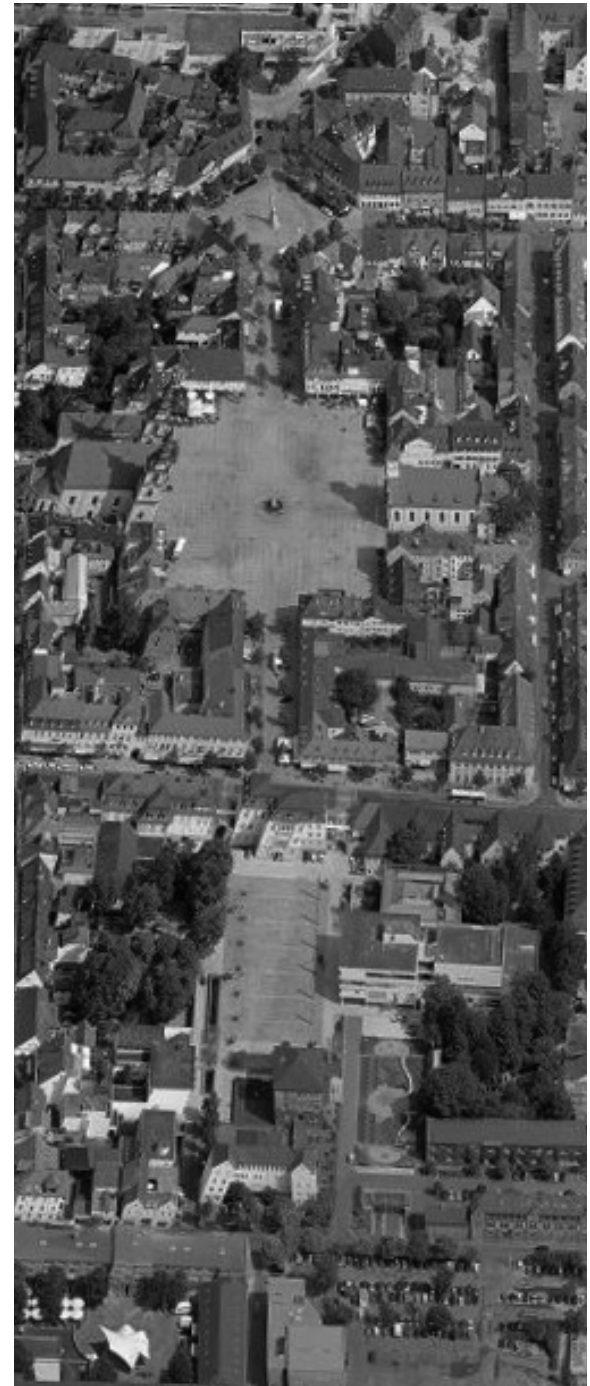
Freiraumqualitäten / *Open Space Qualities* Ludwigsburg

Über das, was einen guten Freiraum ausmacht, gibt es lange Google-Suchlisten. Häufig stehen gestalterische und funktionale Aspekte im Vordergrund und der Erfolg wird etwas vereinfacht über die Nutzungsintensität bzw. die Präsenz in Fachzeitschriften gemessen.


Im Rahmen des Seminars möchten wir das Thema aus der Nutzerperspektive betrachten und herausfinden, wie man die Wirkung von Freiräumen bzw. einzelner Freiraumgemeinschaften auf die Menschen untersuchen kann. Wir werden dabei unterschiedliche Methoden und Meßgeräte einsetzen um

- a) dem Phänomen Freiraumqualität näher zu kommen und
- b) die Möglichkeiten und Begrenzungen der Methoden vergleichen zu können.

Das Seminar steht Studierenden des Masters Architektur und Stadtplanung, des IUSD und des Masters Gesundheitsförderung offen, Inhalte werden auf Deutsch und Englisch präsentiert und Untersuchungsgegenstand ist der öffentliche Freiraum der Ludwigsburger Innenstadt,



Institute for Computational Design and Construction (ICD)

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47580 Computerbasiertes Entwerfen und Simulation
Wahlfachgruppe(n)	204 / 206
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47581
Prüfer/in	Prof. Achim Menges
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	5 MSc.
Art/Umfang der Prüfung	Lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Freitag, 09:45 - 12:15
1. Termin	Freitag, April 1st, 2016, 9:45
Raum	Raum 10.23, Seminarraum ICD, Keplerstrasse 11, 70174 Stuttgart
Lehrpersonen	(ICD) L. Nguyen, T. Schwinn, L. Vasey, A. Menges

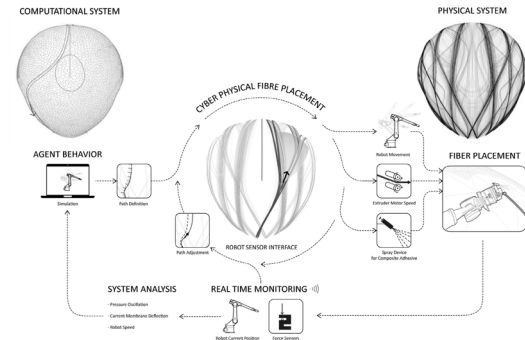



Behavioural Design and Fabrication

The course Behavioral Fabrication introduces a new methodology for digital design and fabrication; contrary to traditional notions of design, behavioural strategies for fabrication are not based on the execution of apriori defined abstract plans, such as detailed digital design models, but are based on the concept of execution of tasks; tasks represent design intention and unfold in a non-deterministic way based on the constant interaction of the machine/robot/agent with the material and its environment through sensor-actuator feedback. This course will introduce the topic of behavioral fabrication and related computational techniques:

- Agent-based and behavioral models
- Sensor feedback and machine vision
- Online robotic control methods
- Probabilistic methods for environmental analysis and mapping

At the core of the research lie the analysis, abstraction, translation and implementation of fabrication-oriented behaviours for the production of physical prototypes. Students are expected to high degree of proficiency in computer programming (either in C # or in python). It is also recommended to take this course in tandem with the Robotic Fabrication seminar, also offered by ICD.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013		
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47560 Computerbasiertes Entwerfen		
Wahlfachgruppe(n)	204 / 206		
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP		
Prüfungsnummer	47561		
Prüfer/in	Prof. Achim Menges		
Art der Veranstaltung	Seminar 		
max. Teilnehmerzahl			
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Dokumentation		
Termine	Dienstags 9:00 - 11:00 Uhr		
1. Termin	Dienstag, 05.04.16, 9:00 Uhr, Präsentation		
Raum	noch nicht bekannt, siehe campus		
Lehrpersonen	Fabian Evers, A. Menges		

Building Information Models sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Wichtige Komponenten wie Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in ein parametrisches Modell eingebettet. Der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt. Building Information Models bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können.

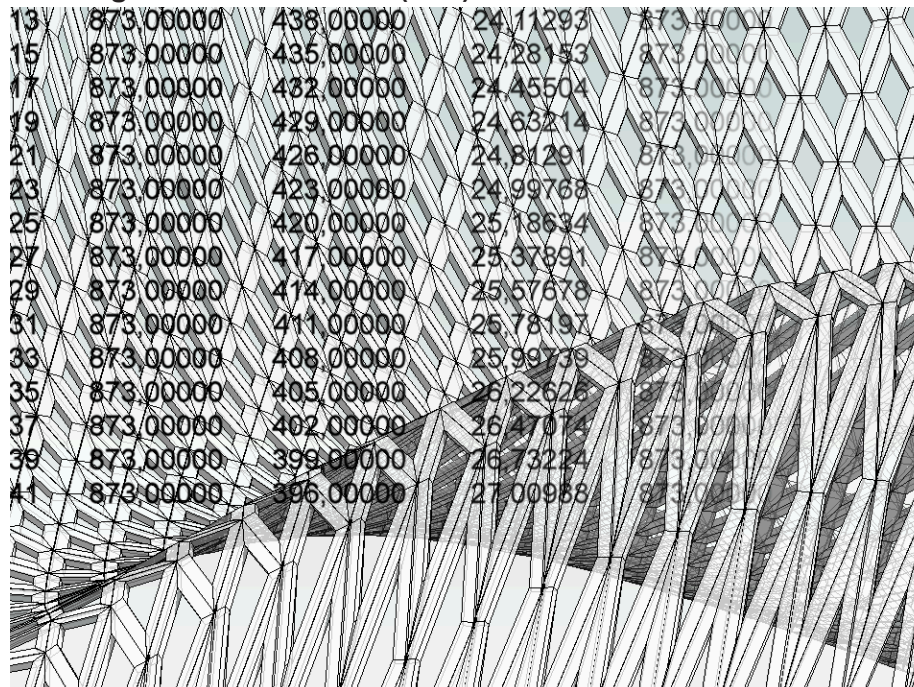
Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Arbeitsweise mit Informationsmodellen und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess kennen zu lernen.

Das Seminar ist in einen Theorieteil und einen Praxisteil gegliedert. Im Theorieteil werden die Grundlagen der BIM Technologie vermittelt. Im Praxisteil werden den Teilnehmern mittels verschiedener BIM Software wie z.B. Revit / Autodesk die Arbeitsweise durch Übungen und einem Projekt nahe gebracht.


Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Building Information Model (BIM)

13	873.00000	438.00000	24.11293	873.00000
15	873.00000	435.00000	24.28153	873.00000
17	873.00000	432.00000	24.45504	873.00000
19	873.00000	429.00000	24.63214	873.00000
21	873.00000	426.00000	24.81291	873.00000
23	873.00000	423.00000	24.99768	873.00000
25	873.00000	420.00000	25.18634	873.00000
27	873.00000	417.00000	25.37891	873.00000
29	873.00000	414.00000	25.57678	873.00000
31	873.00000	411.00000	25.78197	873.00000
33	873.00000	408.00000	25.99739	873.00000
35	873.00000	405.00000	26.22626	873.00000
37	873.00000	402.00000	26.47014	873.00000
39	873.00000	399.00000	26.73224	873.00000
41	873.00000	396.00000	27.00988	873.00000



Institute for Computational Design and Construction (ICD)

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	47570 Computerbasiertes Entw. und digitale Fertigung
Wahlfachgruppe(n)	204 / 206
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	47571
Prüfer/in	Prof. Achim Menges
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	5
Art/Umfang der Prüfung	Lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Dienstags 09:45 - 12:15 Uhr
1. Termin	Dienstag, 12.04.2016, 09:45
Raum	Raum 10.23, Seminarraum ICD, Keplerstrasse 11, 70174 Stuttgart
Lehrpersonen	O. Krieg, M. Prado, A. Menges

Robotic Fabrication

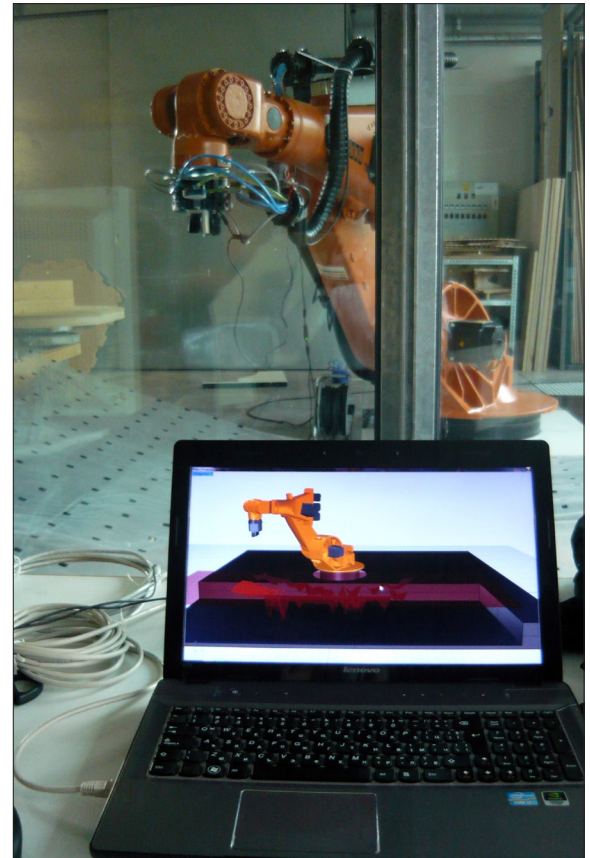
Introduction to Computational Design and Digital Fabrication

Recent developments in computational design methods, fabrication techniques and robotic control open up new possibilities for materialization in architecture. Beyond the automation of traditional fabrication techniques, robotic tools create the opportunity to explore adaptive, interactive and responsive manufacturing methods. Students will develop skills and understanding for robotic fabrication, explore experimental robotic techniques (i.e. robotic interface, drone control, sensing, data processing, live streaming control and input/output signals), investigate computational design strategies and advanced robotic control for digital fabrication.

Based on these studies, new computation-based fabrication concepts will be explored. This explorative process will be closely related to the ITECH Master studio course Performative Morphologies: ICD/ITKE Research Pavilion, which will enable students to investigate fabrication techniques in interdisciplinary teams as well as developing suitable computational design tools for this process.

The result of these investigations will be an overview of robotic fabrication within the context of an architectural discipline, deeper understanding of technologies for advanced fabrication of architectural systems, and the development of computational tools, experimental fabrication techniques and prototype architectural demonstrators.

Final presentations are at the end of the SS 2016 semester. Prerequisite is previous participation in one of the computational design seminars or experience with Grasshopper or Python Programming.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48150 Architektur- und Wohnsoziologie
Wahlfachgruppe(n)	213 / 216
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48151
Prüfer/in	Gerd Kuhn
Art der Veranstaltung	Seminar 
max. Teilnehmerzahl	25 (inkl. Bachelorstudenten)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	dienstags, 14:00 - 15:30 Uhr
1. Termin	05.04.2016, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang IWE
Lehrpersonen	Gerd Kuhn



Quelle: andOFFICE 2016.

AnkunftsWohnen

Im letzten Jahr kamen über eine Million Flüchtlinge nach Deutschland. Um den enormen Bedarf an Ankunftswohnungen zu decken, sind Lösungen gefragt, die nicht nur die reine Unterbringung im Blick haben, sondern auch qualitätsvolle architektonische Bauten und soziale Integrationsstrategien in die Wege leiten. Da die Migrationsbewegung den bereits bestehenden Mangel an bezahlbaren Wohnungen verschärft, sind neben temporär wirksamen Maßnahmen auch langfristige Strategien für einen bezahlbaren Wohnraum gefragt. Es muss heute darüber diskutiert werden, welche architektonischen, baurechtlichen und sozialen Standards (Mischung, Behelfsbau etc.) anzuwenden sind.

In dem Seminar werden wir das Thema Ankunftswohnen in seinen unterschiedlichen Facetten vertiefen. Einführend zeigen unterschiedliche Gastvorträge (Wohnen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, Sozialbetreuung Flüchtlingsunterbringung, Architektur für Flüchtlinge) die verschiedenen Dimensionen des Themas auf. Die Studierenden werden im Seminar verschiedene Formen des Ankunftswohnens untersuchen und die jeweiligen Konzepte hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen bewerten. Es wird die Bereitschaft zur Vorort-Recherche vorausgesetzt, sowie eine mündliche Präsentation und eine abschließende schriftliche Ausarbeitung.

Im Rahmen des Seminars werden ebenfalls Exkursionen stattfinden.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48140 Wohnen II
Wahlfachgruppe(n)	216 Wohnen und Entwerfen
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48141
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Seminar, Wokshoptage mit Tagesexkursionen 
max. Teilnehmerzahl	9 Bachelor- und 9 Masterstudenten
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftliche Ausarbeitung
Termine	werden am Kickofftermin besprochen, Blockseminar
1. Termin	11.04.2016 15:45 Uhr
Raum	Siehe Aushang am IWE
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Ulrike Wietzorrek

DACHRÄUME

Die gegenwärtige europäische Stadt unterliegt dem Leitbild eines immer kompakter und gemischter werdenden Organismus, der nach Innen wächst und sich erneuert. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll die Zersiedlung des Umlandes vermieden, Verkehrsaufkommen und Energieverbrauch reduziert werden. Das Bauen im Bestand, die Sanierung und Ertüchtigung bestehender Gebäudestrukturen sind in diesem Zusammenhang wichtige Themen in der Stadtentwicklung ebenso, wie in der architektonischen Praxis.


Insbesondere unter den Dächern liegen dabei große Potenziale für vor allem in den Ballungsräumen dringend benötigten, zusätzlichen Wohnraum. Hier bietet sich die Möglichkeit, Objekte von hoher architektonischer Qualität mit eigener Identität und spezieller Atmosphäre entstehen zu lassen. Auf und unter dem Dach lassen sich attraktive Wohnungen mit besonderen Raumkompositionen - großzügige Lofts mit lichtdurchfluteten Räumen, besonderen Ausblicken und ungestörten Aussenräumen realisieren.

Neben dem nachträglichen Ausbau tritt aber auch der Neubau geneigter Dächer wieder zunehmend in den Fokus der Architekturdiskussion. Über die primäre Schutzfunktion hinaus zeigen Dächer neue gestalterische und räumliche Qualitäten, ob als begehbare und nutzbare Dächer oder skulpturale Dachkörper. Mit der Hinwendung zum Atmosphärischen gewinnt das geneigte Dach auch innenräumlich an Bedeutung. Ausgehend von der Recherche, Sammlung und Dokumentation gebauter Beispiele werden wir uns innerhalb des Seminars auf Tagesexkursionen begeben, um uns interessante Projekte vor Ort anzusehen und uns von den jeweiligen Architekten die Projekte erläutern lassen. Neben der Analyse der atmosphärischen und räumlichen Qualitäten wenden wir uns auch der Frage zu, welche planungstechnischen Hürden die Architekten in den jeweiligen Projekten überwinden mussten.

Durch den Besuch verschiedener Architekturbüros bietet sich die einmalige Chance Einblicke in die jeweilige Arbeitsweise der Architekten zu erhalten und dabei interessante praxisnahe Kontakte zu knüpfen.



Inbetween House by Koji Tsutsui Architect & Associates

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48140 Wohnen II
Wahlfachgruppe(n)	216 Wohnen und Entwerfen
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48141
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar, Exkursion 
max. Teilnehmerzahl	12 Bachelor- und 12 Masterstudenten (2er-Gruppen)
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, Analyse und Referate mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	Blockveranstaltungen 08.04.2016, 22.04.2016, 06.05.2016 und 2 Weitere, jeweils 09:00-17:00 Uhr
1. Termin	08.04.2016, Einführungsveranstaltung 09:00-13:00 Uhr
Raum	Siehe Aushang am IWE
Lehrpersonen	Prof. Dr. Ulrike Scherzer



home

Herausforderung: Wohnen mit Pflege

Die Anzahl der alten Menschen mit Pflegebedarf wird in den nächsten Jahren dramatisch ansteigen. Wie und wo sie versorgt werden können, ist eine der großen Herausforderungen – auch für Architekten.

Neben den klassischen, unbeliebten, eher krankenhaushähnlichen Formen der Heimunterbringung entstehen immer mehr neue Konzepte, wie z.B. Pflege-WGs, bei denen das Wohnen deutlich mehr im Vordergrund steht als die Pflegebedürftigkeit.

Wie kann man individuelle Wohnbedürfnisse und die Ansprüche an baulich/technische Anforderungen vereinbaren? Wie sollten Räume für Pflegebedürftige überhaupt gestaltet sein? Welche baulichen Konzepte haben sich bewährt?

Programm:

Es wird zunächst ein Überblick zu den Wohnformen im Alter bis in die Pflegebedürftigkeit vermittelt. Das weitere Programm ist die Auseinandersetzung mit dem Thema über Workshop, Vorträge externer Experten, Referate und eine Kurzexkursion.

Ziel ist es, räumliche sowie konzeptionelle Rahmenbedingungen von PflegeWGs einschätzen zu können und dazu Planungsempfehlungen mitzunehmen.

Hinweis: Kompaktseminar!
Ganztagestermine!
Erster Termin mit Einführung
bis 13.00!!

Teilnehmerzahl: 24 (2er-Gruppen)
Voraussetzung: Teilnahme an allen Terminen,
gute Deutschkenntnisse

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48140 Semin Wohnen II	
Wahlfachgruppe(n)	216 Wohnen und Entwerfen	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48141	
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	10 Bachelor- und 10 Masterstudenten	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, Analyse und schriftliche Ausarbeitung	
Termine	Siehe Aushang am IWE	
1. Termin	Donnerstag, 07.04.2016 10:00 Uhr	
Raum	Siehe Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Jakub Pakula, Thomas Jocher, Dylan Wood, Diego Romero	

SUN CITY - Tageslicht in der dichten Stadt

Dichte und Urbanität werden als Qualitäten gehandelt. Immer mehr Menschen leben in der Stadt. Aber welche Auswirkungen hat das auf die Wohnqualität? Wieviel Licht kommt noch in der Wohnung an? Lässt sich eine steigende bauliche Dichte mit den Idealen von Licht und Luft vereinen?

Das wollen wir gemeinsam herausfinden.

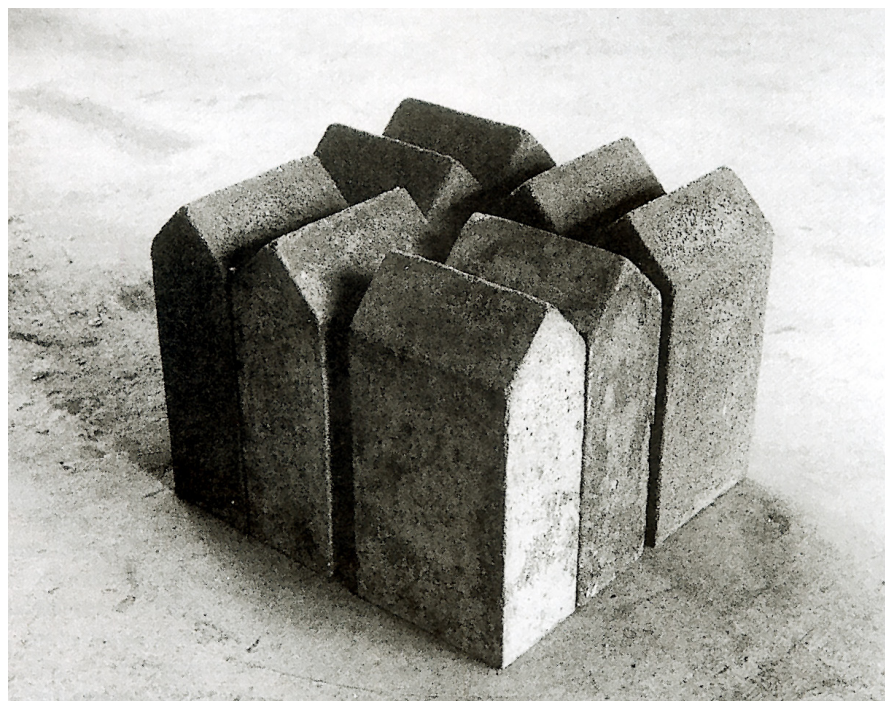
Auf einem realen Grundstück werden wir verschiedene städtebauliche Typen (Punkt, Zeile, Block, komplexere Formen) ausprobieren und miteinander vergleichen. Dazu werden wir Simulationsverfahren erlernen, anwenden und auswerten. Am Ende soll ein Katalog verschiedener Lösungen für denselben Ort entstehen - Eine Gegenüberstellung von Tageslicht-Performance und Parametern wie Orientierung, Gebäudeabstand, -höhe, -tiefe.



Das Seminar läuft parallel zum Forschungsprojekt LUX, das diese Zusammenhänge ergründet. Die studentischen Beiträge sollen in die Forschungspublikation einfließen.

(Grund-)Kenntnisse in Rhino werden vorausgesetzt. Grundkenntnisse in Grasshopper und dem Simulations-Plugin Ladybug werden im Seminar vermittelt.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	48130 Wohnen I
Wahlfachgruppe	216 Wohnen und Entwerfen
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	48131
Prüfername	Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Seminar
max. Teilnehmerzahl	30
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftliche Ausarbeitung
Termine	montags 15:00 - 17:30, wöchentlich, Hinweis: dieses Seminar wird erst wieder im SS17 angeboten
1. Termin	Montag, 11.04.16, 16:00
Raum	K1, siehe Aushang am IWE
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Sigrid Loch



wohn(bau) steine II

In diesem Seminar werden vertiefte Kompetenzen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau erarbeitet. Grundkenntnisse im Wohnungsbau (z. B. aus einem Wohnbauentwurf oder Seminar Wohnbau) werden erwartet.

Vorlesung


in einer Vorlesungsreihe erfolgt die systematische Analyse und Diskussion von unterschiedlichen Wohnbaukonzepten, Wohnbautypen und relevanten aktuellen wohnbauspezifischen Themen.

Vortragsreihe

Architektinnen und Architekten berichten aus der Praxis - diese Veranstaltungen finden immer montags um 15 Uhr vor den Vorlesungen statt.

Übungen

Wesentliche Bausteine des Wohnbauentwurfs, wie z.B. Gebäude- und Grundrisstypen, Erschließungssysteme oder Orientierung werden mittels unbetreuten Stegreifübungen trainiert und vertieft.

Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48320 Architektur, Energie, Ressourcen	
Wahlfachgruppe(n)	212 Leichtbau und Energie / 204 / 215	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48321	
Prüfer/in	Jun.-Prof. Dipl.-Ing. Dirk A. Schwede, PhD	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	20	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	montags 9:45 - 11:15 Uhr (Vorlesung) donnerstags 15:45 - 17:15 (Übung)	
1. Termin	Freitag, 08.04.16, ab 14:00 Uhr, Präsentation im ILEK, Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen	
Raum	montags V 9.31, donnerstags V 7.12	
Lehrpersonen	Jun.-Prof. Dipl.-Ing. Dirk A. Schwede, PhD	


Entwerfen und Konstruieren für Demontage, Recycling und Ressourceneffizienz

Durch die drastische Ressourcenverknappung und ein immer größer werdendes Abfallaufkommen, werden die Aspekte der Demontage, des Recyclings und der Ressourceneffizienz von immer größerer Bedeutung. Vor allem das Bauwesen, als einer der größten Ressourcenverbraucher und Verantwortlichen von bis zu 60% des gesamten Abfallaufkommens, erfährt zunehmend Druck zur Reaktion bzw. zur Lösung dieser Probleme.

In dem bisher einzigartigen Seminar werden den Studierenden in der Vorlesungsreihe von Dozenten verschiedener Fachrichtungen Strategien für einen ressourceneffizienten Entwurf, sowie für einen effektiven Einsatz von Materialien und Konstruktion vermittelt.

Der Lehrstoff wird durch externe Vorträge verdeutlicht, anhand von bereits existierenden Beispielen veranschaulicht und von den Studierenden durch Übungsbeispiele und Kurzreferate vertieft.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48330 Fassaden und Gebäudehüllen	
Wahlfachgruppe(n)	212 Leichtbau und Energie / 204 / 215	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48331	
Prüfer/in	Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Mo 15:45 - 18:00 Uhr (Block), Di 14:00 - 15:30 Uhr	
1. Termin	Freitag, 08.04.16, ab 14:00 Uhr, Präsentation	
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek, Dr. Walter Haase, Dr. Steffen Feierabend, Marzenna Husser	


Fassaden und Gebäudehüllen

Das Seminar besteht aus zwei Teilen, dem Kompaktveranstaltung „Bauen mit Glas“ und dem Veranstaltung „Glas- und Fassadentechnik“.

„Bauen mit Glas“ vermittelt Informationen über Werkstoff, Energie, technische Regeln, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele. „Glas- und Fassadentechnik“ legt die bauphysischen und konstruktiven Grundlagen.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines vertieften Verständnisses der fassadenrelevanten Entscheidungskriterien.

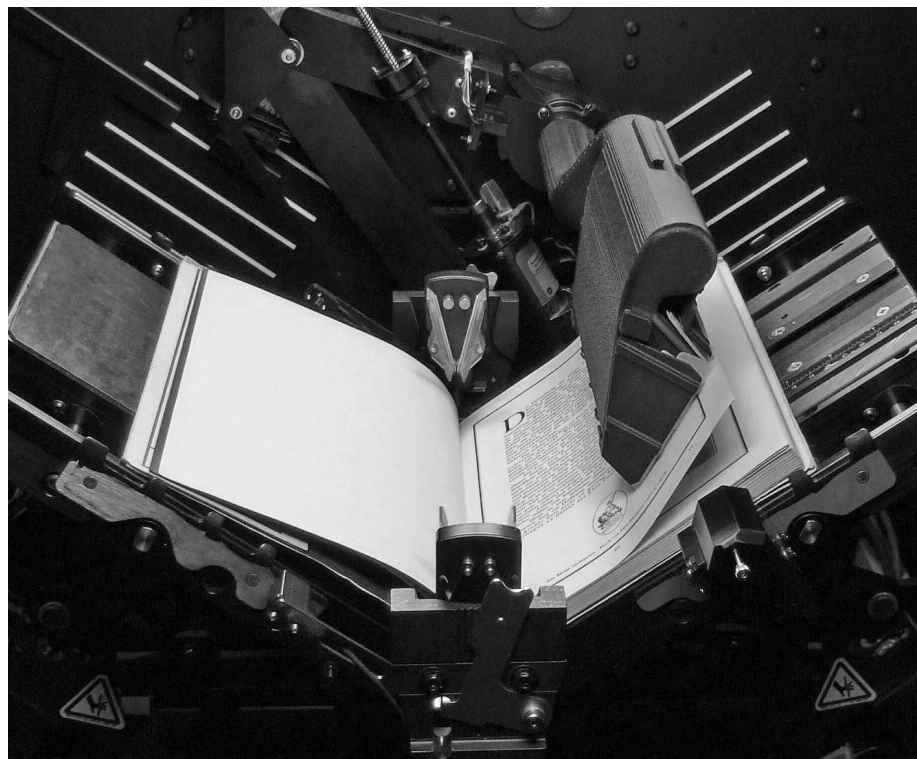


Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	48350 Informationskompetenz Architektur	
Wahlfachgruppe(n)	212 Leichtbau und Energie / 204 / 215	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	48351	
Prüfer/in	Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	zb. 20 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags 15:45 - 17:15 Uhr	
1. Termin	Freitag, 08.04.16, ab 14:00 Uhr, Präsentation	
Raum	PWR 07 CIP Pool	
Lehrpersonen	Dipl.-Bibl. Christian Assenbaum	

Informationskompetenz Architektur

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das eigenständige Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an.

Zugleich wird der Umgang mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen gelehrt. Das Seminar soll die notwendigen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und Architekten befähigen, aktiv an Forschungsprojekten mitzuarbeiten




Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	25310 Leichte Flächentragwerke
Wahlfachgruppe	212 Leichtbau und Energie / 204 / 215
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP
Prüfungsnummer	25311
Prüfername	Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek
Art der Veranstaltung	Seminar
max. Teilnehmerzahl	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)
Termine	Mittwochs 9:45 - 11:15 Uhr,
1. Termin	Freitag, 17.04.15, ab 14:00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Sobek, Dr. Falko Dieringer, Dr. Thomas Winterstetter

Leichte Flächentragwerke

Die Vorlesungsreihe vermittelt die Grundlagen und Prinzipien des Konstruierens mit textilen Membranen und Seilen. Anhand von gebauten Beispielen werden die Besonderheiten dieser Konstruktionen näher vertieft. Neben Gestaltungsprinzipien werden Fragen der Formfindung und des Tragverhaltens bis hin zur Detaillierung mehrlagiger und wandelbarer Systeme besprochen. Die Veranstaltung ist als Vorlesung für Studierende des Bauingenieurwesens und der Architektur konzipiert.



Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung PO 2013	
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	N.N. (wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben)	
Wahlfachgruppe(n)	Leichtbau und Energie	
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	
Prüfungsnummer	N.N.	
Prüfer/in	Jun.-Prof. Dipl.-Ing. Dirk A. Schwede, PhD	
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	montags 14:00 - 15:30 Uhr, PWR 09 V9.12 donnerstags 9:45 - 11:15, PWR 09 V9.41	
1. Termin	08.04.16, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zeit	
Raum	PWR 09 V9.12 und PWR 09 V9.41	
Lehrpersonen	Jun.-Prof. Dipl.-Ing. Dirk A. Schwede, PhD	

Nachhaltigkeitssysteme und Nachhaltigkeitsmodelle im Bauwesen

Die gebaute Umwelt, Gebäude und Bauprodukte tragen weltweit einen großen Anteil zum Ressourcenverbrauch und zur Umweltbelastung bei. Auf der anderen Seite machen Gebäude die gebaute Umwelt funktional, komfortabel und lebenswert. Auch wirtschaftlich und gesellschaftlich ist die Bauwirtschaft von größter Bedeutung.

Das Nachhaltige Bauen hat das Ziel die Umweltauswirkungen des Bauens zu reduzieren (ggf. zu vermeiden) und den funktionalen und ökonomischen Nutzen von Gebäuden zu erhöhen. Zur Bewertung von Umweltauswirkungen, aber auch von technischen und funktionalen Qualitäten wurden Nachhaltigkeitssysteme und Nachhaltigkeitsmodelle im Bauwesen eingeführt. Diese dienen heute zur Zertifizierung von Produkten, Prozessen und gesamten Bauwerken. Sie werden aber auch zur Optimierung und Entwicklung von ganzheitlichen und speziellen Qualitäten eingesetzt.

Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundlagen gelegt Nachhaltigkeitssysteme zu nutzen, Nachhaltigkeitszertifikate zu bewerten und ggf. selbstständig Bewertungen mit Nachhaltigkeitsmodellen durchzuführen. Neben den Systemen zur ganzheitlichen Gebäudebewertung, werden auch Systeme für die Produkt- und Prozessbewertung eingeführt.



Fakultät 2 Lehrstuhl für Bauphysik

Übersicht des Lehrangebots im Sommersemester 2016

Masterstudium 1

Modultitel	Termine	Ort	Lehrperson	Modul Nr.	Prüf. Nr.
Bauphysikalische Mitwirkung bei Seminaren, Übungen und Entwürfen für Architekten	n.V.	n.V.	Prof. S.R. Mehra, Dipl.-Ing. N. Harder Dipl.-Ing. E. Veres	---	---
Bauphysikalisches Kolloquium	donnerstags 15.45 – 17.15 Uhr Beginn: 14. April 2016	V 7.22	Prof. S.R. Mehra	---	---
Baulicher Brandschutz	freitags, 4 Termine 9.45 - 16.30 Uhr Beginn: 8. April 2016	V 7.41 & 1.153 CIP- Pool	Dipl.-Ing. Th. Kolb	20700	20703
Baulicher Feuchteschutz	dienstags, 5 Termine 11.30 - 18.00 Uhr Beginn: 12. April 2016	V 7.22	Dr.-Ing. M. Krus	34490	34491
Berechnung der Schalldämmung	montags, wöchentlich 15.45 – 17.15 Uhr Beginn: 18. April 2016	V. 7.12	Prof. W. Maysenhölder	15820	15821
Übung zur Berechnung der Schalldämmung	montags, wöchentlich 17.30 – 19.00 Uhr Beginn: 18. April 2016	V. 7.12	Prof. W. Maysenhölder	15820	15821

Fakultät 2 Lehrstuhl für Bauphysik

Übersicht des Lehrangebots im Sommersemester 2016

Masterstudium 2

Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Modul Nr.	Prüf. Nr.
Hygrothermische Bauteilmodellierung	dienstags, 5 Termine 11.30 - 18.00 Uhr Beginn: 24. Mai 2016	V 7 1.153 CIP- Pool	Dipl.-Ing. N. Harder	----	----
Klimagerechtes Bauen	montags, 14tägig 9.45 – 11.15 Uhr Beginn: 11. April 2016 weitere Termine: n.V.	V 7.01	Prof. S.R. Mehra D. Flemming, M.Sc.	34510	34511
Kulturgerechtes Bauen	montags, 14tägig 9.45 – 11.15 Uhr Beginn: 11. April 2016 weitere Termine: n.V.	V 7.01	Prof. S.R. Mehra D. Flemming, M.Sc.	34510	34512
Raumklima	dienstags, wöchentlich 9.45 – 11.15 Uhr Beginn: 5. April 2016	V 6.02	Dipl.-Ing. M. Hermes, M.BP.	20700	20701
Stadtbauphysik	donnerstags, wöchentlich 9.45 – 11.15 Uhr Beginn: 7. April 2016	V 7.04	Prof. S.R. Mehra	20700	20703
Virtuelle und experimentelle Bauphysik	montags, wöchentlich 11.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr Beginn: 4. April 2016	V 7 1.153 CIP- Pool	Prof. S.R. Mehra	34520	34521

Stuttgart
Rotebühlstraße 42
T 0711 669930
info@karl-kraemer.de

**Über 8000 Bücher
und Zeitschriften
für Bauprofis und
Studierende ständig
auf Lager.**



Karl Krämer
Fachbuchhandlung
Architektur + Bauwesen

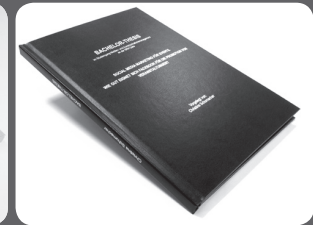
WiesingerMedia.de

drucken - aufdrucken - beeindrucken



Laserschneiden

Posterdrucke • CAD Plandruck
Laserschnitt für den Modellbau
Heissklebebindung • Hardcoverbindung
farbig bedruckt od. mit Gold-/Silberdruck



**Wo auch immer Sie sind, -
wir sind schon da!**

WiesingerMedia Druckzentren finden Sie
in Stuttgart, Fellbach, Leonberg, Tübingen
Reutlingen und Ludwigsburg.

Infos zu unserem Leistungsangebot finden Sie
unter: www.wiesingermedia.de

Anfragen: wiesinger@wiesingermedia.de

